Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 14

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handgesellschaft,
Nationalbankgebäude, Zürich.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 14
BASEL, 3. April 1930

Nº 14
BALE, 3 avril 1930

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik"

Neununddreissigster Jahrgang
Trente-neuvième année

Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers
Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.–, trois mois fr. 4.–, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

Fremdenstatistikhefte

Gemäss Beschluss des Zentralvorstandes werden die vom Schweizer Hotelier-Verein herausgegebenen Fremdenstatistikhefte den in der Schweiz etablierten Mitgliedern in Zukunft auf Bestellung gratis verabfolgt. Wir laden die Bezugsberechtigten ein, von dieser Vergünstigung zahlreichen Gebrauch zu machen.

Zentralbureau S. H. V.

Mitglieder-Bewegung
Mouvement des membres

Neuanmeldungen.
Demandes d'admission.

	Betten Lits
Hr. Fritz Däschle, Hotel Münchnerhof, Basel	30
M. Charles Gossweiler, Hôtel de l'Ours, Château d'Oex	40
Les Frênes, Clinique du Dr Rollier, Leysin	78
M. M. Perret, dir., Clinique „Les Frênes", Leysin	P.M.
Hr. J. Aeberli-Frei, Hotel Pension Aeberli, Locarno-Monti	25
Hr. A. Schwarz-Zuber, Hôtel du Midi, Locarno-Muralto	40
M. A. Cali, dir., Hôtel Montesano, Locarno-Orselina	45
Hr. F. E. Leimgruber, Dir., Maloja Palace Hotel, Maloja	P.M.
Hr. Paul Plattner, Hotel Splügen, Thusis	15
M. Alfred Bieri, dir., Brown's Hotel, London W. I.	P.M.

Zur Wintersaison

Die diesjährige Wintersaison stund zu ihrer Vorgängerin in einem merkwürdigen Kontrast. Damals eine ausgezeichnete erste Hälfte ohne ebenso gute Fortsetzung im zweiten Teil, während im soeben abgelaufenen Winter die sogen. Hochsaison an einer gewissen Besuchsdepression litt, um dann in eine recht befriedigende Nachsaison auszumünden. — In der Tat begegnete man noch um die Mitte Januar, trotz einem guten Weihnachts- und Neujahrsgeschäft, an manchen Winterplätzen recht bangen Zweifeln um das Saisonergebnis, da der bekannte Schichtenwechsel in der zweiten Jahreswoche nicht die erhoffte Neubesetzung brachte, sondern die Zeichen einer typischen Verkehrsstagnation an sich trug. Eine Erscheinung, die sich übrigens nicht nur in den schweizer. Wintersportgebieten konstatieren liess, sondern auch durch ähnliche Beobachtungen und Berichte aus Savoyen, den Vogesen, dem Schwarzwald und aus dem bayerisch-österreichischen Alpengebiet bestätigt wurde. Als Grund dafür ist vor allem die zu Jahresbeginn überaus milde Witterung mit da und dort (besonders an den tiefer gelegenen Plätzen) empfindlichem Schneemangel anzusprechen, dann aber auch gewisse Notzeichen der internationalen Wirtschaft: Finanznot in Deutschland, New Yorker Börsenkrache, Arbeitslosigkeit und Handelskrisis in England.

Jedenfalls machte man sich vielerorts an unsern Wintersportplätzen schon auf ein wenig erfreuliches Wintergeschäft gefasst, als mit Ende Januar/Anfang Februar Schnee und Kälte bei uns einzogen und damit auf einmal die Situation sich zum Bessern wandte. Mit Ausnahme einiger Kurplätze in bescheidener Höhenlage stellte sich ein neuer Aufschwung im Saisonleben ein, die Frequenzkurven stiegen und erbrachten bis in die zweite Hälfte März hinein meistenorts erheblich bessere Besuchszahlen als 1929. Als Beweis sei u. a. auch auf die erhöhten Passagierzahlen der Winter-Alpenposten und speziell auf die Ergebnisse in Graubünden verwiesen, wo in der letzten Woche Februar 12,000 Logiernächte mehr registriert wurden als in der gleichen Woche des Vorjahres. Allein die Mehrfrequenz blieb nicht nur auf diese Woche und auf Graubünden beschränkt, denn auch in den andern Wintersportgebieten zeigte sich während Wochen das gleiche Bild verstärkten Verkehrs, sodass der Rückschlag der Monate Dezember und Januar fast durchwegs einen erfreulichen Ausgleich erfuhr. Allerdings sind auch Ausnahmen zu konstatieren, die das Bild einigermassen trüben und daher hier nicht unerwähnt bleiben dürfen. Es betrifft dies, wie oben schon angetönt, meist Stationen unter einer gewissen Höhenlage; auch mag es da und dort an der notwendigen Reklame gefehlt haben.

In ihrer Gesamtheit darf demnach die diesjährige Wintersaison, namentlich unter Berücksichtigung der internationalen Wirtschaftskrisis, als befriedigend bezeichnet werden. Obschon sie in ihrem Geschäftsertrag nicht an die vorjährige Saison — wohl die beste bisherige Wintersaison unserer Hotellerie — heranreicht, so dürfen die Reiseverkehrskreise doch mit Genugtuung auf ihren Verlauf zurückblicken und sich der Tatsache freuen, dass der Wintersport und die Winteraufenthalte in den Schweizeralpen nach wie vor über ihre alte Anziehungskraft verfügen und eine Weltattraktion bilden. Eine Feststellung, die dazu angetan erscheint, mit vermehrter Zuversicht der nächsten Saison, der Zukunft überhaupt entgegenzuschauen. *.a...*

Zur Musiker-Frage

Unter dem Stichwort „Der Kampf der Arbeitgeber-Organisationen gegen die einheimische Musikerschaft" polemisiert das „Schweizer Musikerblatt" in seiner letzten Nummer gegen die Einstellung des S. H. V. und des Wirtevereins zur Frage grösserer Freizügigkeit der Musiker, sowie gegen die Vorkehren unseres Vereins in Sachen Autorgebühren. Zu letzterem Punkte fordert das Blatt die Mitglieder des Musikerverbandes zu strengster „Neutralität" auf hinsichtlich der Differenzen zwischen Hotelier-Verein und Wirteverein einerseits sowie der „SACEM" anderseits, mit der Drohung auf Entzug des verbandlichen Rechtsschutzes gegenüber fehlbaren Mitgliedern, die wegen Verweigerung allfälliger Angaben über gespielte Programme von der „SACEM" verklagt werden! Schöne Neutralität, das!

Bezüglich der Musiker- oder Orchester-Vermittlung sodann wendet sich das Blatt gegen die Beschlüsse der vom Schweizer. Wirteverein auf den 19. Februar nach Luzern einberufenen Konferenz mit dem S. H. V. und dem Verband der Kursaal-Gesellschaften, die eidgenössischen und kantonalen Behörden auf die Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Verhältnisse aufmerksam zu machen und um grössere Freizügigkeit für die Musiker nachzusuchen. Dieses Vorgehen der Arbeitgeberverbände wird des weitern als „offene Kampfansage" bezeichnet und gleichzeitig werden die Mitglieder des Musikerverbandes zu geschlossener Abwehr aufgefordert.

Wie unsere Leser aus dieser kurzen „Blütenlese" ersehen, macht sich das Musikerblatt einer starken Übertreibung schuldig, wenn es von offener Kampfansage der Arbeitgeberseite spricht. Denn selbstverständlich haben die Arbeitgeberverbände nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht, die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt der Musiker zu untersuchen und gegebenenfalls die Aufmerksamkeit der Behörden auf unhaltbare Zustände hinzulenken. Unsere Kritik richtet sich denn auch gegen die mangelnde Qualifikation so vieler Orchester und Musiker angeblich schweizerischer Nationalität, die den Hotels, Kursälen, Konzertlokalen etc. durch Vermittlung der Arbeitsämter aufgezwungen werden. Wobei es sich vielfach noch um Überläufer aus andern Berufen handelt, die ihrer Aufgabe als Musiker nicht gewachsen sind und den Anforderungen der Gästewelt an gute Musik in keiner Weise entsprechen.

Uns will daher scheinen, es liege auch im Interesse des Musikerverbandes, an der Sanierung der heutigen Verhältnisse mitzuarbeiten. Wenn der Musikerverband aber in Sachen nicht selbst Ordnung schafft, d. h. für die Vermittlung geeigneter, gutqualifizierter Kräfte die erforderlichen Garantien übernimmt, so dürfte wohl nur der Appell an die Behörden Abhilfe und Besserung schaffen. Und der Musikerverband wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn eventuell später bei Engagementsabschlüssen die Frage aufgeworfen wird, ob Arbeitsuchende dem Musikerverbande angehören. — Denn es könnte ganz gut möglich sein, dass unsern Mitgliedern die Zugehörigkeit ihrer Musiker zu einem Verband, der immer nur hetzt und verhetzt — statt zu verbessern und die Verhältnisse sanieren zu helfen — schliesslich doch sehr wenig passt. Wir hoffen aber wirklich, es komme nicht so weit!

Auskunftsdienst über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

Schwindelhafter Akquisiteur.

Von der Administration des „Neuen Wiener Journal" in Wien I (Biberstrasse 5) werden wir um Publikation folgender Warnung ersucht:

„Ein gewisser **Eugen Federmann** gibt sich als Vertreter des „Neuen Wiener Journal" aus. Wir warnen jedermann, demselben Aufträge zu erteilen oder Geldbeträge auszufolgen. Gegen den Genannten wurde die polizeiliche Anzeige erstattet."

Der saubere Herr Vertreter scheint auch schon verschiedenenorts versucht zu haben, bei Hotels Gelder herauszulocken. Es ist dies der Grund, weshalb das angesehene Wiener Blatt auf eine entsprechende Warnung an dieser Stelle besonderen Wert legt.

Continental Tours, Nizza.

Das Reisebureau Riviera Star, 11, rue du Congrès, Nizza, zeigt an, dass es das Reisebureau Continental Tours übernommen habe und bereit sei, die einigen Hoteliers noch geschuldeten Beträge zu bezahlen. Wir empfehlen den Interessenten, ihre Forderungen sofort anzumelden.

Hinterlagen von Reisebureaux zwecks Sicherstellung der Hotelforderungen

Im Zusammenhang mit den Offerten der „United Hotel Reservation Co." in Chicago, zu deren Zirkularschreiben an eine Reihe Schweizerhotels hier in der letzten Nummer Stellung genommen wurde, erhalten wird von einem Vereinsmitglied in Graubünden folgende Zuschrift:

„Dieses Unternehmen gehört auch zu der Kategorie jener Reisebureaux, welche ohne einen Centime Eigenkapital sich auf Kosten

FEUILLETON

Die Passagierverköstigung auf den Bahnen Zentral- und Südamerikas

Von Karl E. Petersen, Basel

Ein Blick auf die Karte der westlichen Hemisphäre zeigt, dass mit Ausnahme der Vereinigten Staaten, Mexikos und Argentiniens auf dem amerikanischen Kontinent von dichten Bahnnetzen, wie sie zum Beispiel Mitteleuropa aufweist, nicht die Rede sein kann. Länder wie Columbien, Venezuela, Bolivien, Ecuador, Paraguay und die fünf Zentralamerika bildenden Republiken haben bloss eine Linie, die die Verbindung ihrer Hauptstadt einerseits mit der Meeresküste, andererseits mit dem Landesinnern vermittelt. Selbst Brasilien hat es bis dato nur soweit gebracht, dass allein derjenige Landesteil mit einem als Bahn-Netz qualifizierbaren Eisenbahn-System überspannt ist, der kaum ein Fünfzigstel seines freilich ungeheuer ausgedehnten Territoriums (über acht Millionen Quadratkilometer!) einnimmt und, ausser seiner Hauptstadt und seiner einzigen wichtigen Industriestadt Sao Paulo, vorzüglich die den Welthandel beherrschenden Kaffee-Stapelplätze umfasst. Viel weiter vorangeschritten sind diesbezüglich im Verhältnis zu ihrer Ausdehnung Uruguay und Chile.

Das ganze Südamerika weist bloss eine einzige transkontinentale Bahn auf, den „Ferrocarril Interoceánico" zwischen Buenos-Aires (Argentinien) und Valparaiso (Chile), hingegen hat Zentralamerika mehrere, wovon die wichtigsten die Panamabahn und die Tehuantepecbahn (Mexiko) sind. Alle diese transkontinentalen Bahnen sind aber an den schmaleren und schmalsten Stellen des zentral- und südamerikanischen Kontinents angelegt. Der Bau eines Schienenwegs, der Südamerika in seiner breitesten Region durchkreuzen würde — entsprechend dem „Grand Canadian Railway" in Nordamerika — liegt noch in unabsehbarer Ferne.

Was aber der eingangs erwähnte Blick auf die Karte speziell Südamerikas besonders charakteristisches enthüllt und was aus einer Karte Europas nicht ersichtlich wird, sind die zahlreichen sackgassenartig nach dem Innern zustrebenden, aber verhältnismässig kurzen Bahnlinien, die ohne Verzweigung nur gerade bis an den Höhenrand steiler Küstenwandungen hinaufgelangen und auch bloss eben den Abstieg aus den unermesslich weiten Tafelländern und Hochflächen, sowie den der Küste entlang laufenden Hochtälern der Küstengebirge selbst vermitteln. Solche sackgassenartigen Bahnen sind für das ganze Lateinamerika typisch und besonders an der Küste des Stillen Ozeans zahlreich, jedoch auch aus der atlantischen Küste ersichtlich, so namentlich im Osten Brasiliens. Sie spielen für den Passagier, dessen Reiseziel oft in ungeheurer Ferne von ihrer Endstation liegt, gewissermassen die Rolle eines Lifts, bringt ihn doch zum Beispiel die höchste solche Bahn, die höchste Bahn der Welt, nämlich die vom peruanischen Hafen Callao nach Oroya hinauf, in wenigen Stunden vom Meeresspiegel auf Höhen, die der des Montblancs gleichkommen (ihr Tunnel durch den Piedra Parada kurz vor Oroya befindet sich auf einer Höhe von 4765 m!).

Der im Verlaufe von 35 Jahren durch die meisten der obgenannten Länder gereiste Verfasser möchte nun von der Verköstigung der Passagiere auf den hier in Betracht gezogenen Bahnen dem Leser einen annähernden Begriff ermöglichen.

Der Hotelier oder Restaurateur Europas und Nordamerikas weiss längst, dass für das leibliche Wohl der bei ihm absteigenden Reisenden und Touristen die Bahnhofbüffets und Speisewagen bestens Sorge getragen haben und braucht nicht auf eine während der Reise durch Unterernährung und Verdauungsbeschwerden übellaunig gewordene Kundschaft gefasst zu sein, die dazu hinneigt, nun auch in seinem Etablissement an allem etwas auszusetzen.

Andererseits weiss aber auch der Hotelier oder Restaurateur Zentral- und Südamerikas, dass der dem Zuge entsteigende Passagier durch die Reise gewiss nicht übertrieben wählerisch geworden ist, besonders wenn sein Hotel oder Restaurant nicht an einer der wenigen Bahnen steht, die überhaupt Bahnhofbüffets und Speisewagen aufweisen, etwa wie der bereits aufgeführte „Ferrocarril Interoceánico" (1300 km lang) und die südliche Hälfte des „Ferrocarril Longitudinal", ein Schienenweg, der das sehr langgezogene Land Chile auf einer Strecke von 4000 km (!) fast in seiner vollen Länge durchzieht.

Solche Bahnlinien wie die beiden letztgenannten stehen punkto Verköstigung den europäischen und nordamerikanischen wohl in nichts nach, da sie durch längst der Kultur erschlossene Gegenden führen, wo Viehzucht und Ackerbau, sowie Obst- und Gemüsebau in höchster Blüte stehen; aber betreffs der meisten andern ist dies letztere noch lange nicht oder nur in sehr beschränktem Masse der Fall. So führt

der Hotellerie durch Nichterfüllung eingegangener Verpflichtungen zu bereichern suchen. Das Anfangskapital erhalten die Bureaux von den leichtgläubigen Reisenden, welche ihre mehrwöchigen Reisen zum voraus bezahlen, und für den Verdienst der Bureaux muss die Hotellerie aufkommen, welche in ungezählten Fällen das Nachsehen hat.

Auch in dieser Angelegenheit sollte einmal gründlich Wandel geschaffen werden. Und zwar möchte ich die Anregung machen, ähnlich wie die ausländischen Versicherungs-Gesellschaften auch die Reisebureaux zu verpflichten, eine Garantiesumme zu hinterlegen als Sicherheit für die Forderungen der Hotels, resp. der von ihnen angenommenen Coupons.

Von dieser Depothinterlegung, welche konstant die gleiche Höhe aufweisen müsste, sollte es abhängen, ob mit einem Reisebureau in geschäftliche Verbindung getreten werden kann oder nicht. Das Depot hätte unter treuhänderischer Aufsicht oder Verwaltung des Schweizer Hotelier-Vereins zu stehen. Gewisse bekannte Reisefirmen wie Cook, Niederländischer Reiseverein, die American Express Co. und andere in der Schweiz seit Jahren tätige Unternehmen könnten von der Depotverpflichtung entbunden werden. Dagegen sollte endlich der grossen Zahl der andern Reisebureaux einmal ein Riegel gestossen werden gegen betrügerische Manipulationen — denn auf etwas anderes läuft letzten Endes die Nichteinlösung der Coupons doch nicht hinaus.

Eventuell könnte in Verbindung mit der Alliance Internationale de l'Hôtellerie und dem Internationalen Hotelbesitzer-Verein ein Abkommen in der Weise getroffen werden, dass diese Reisebureaux in den Ländern, in welchen sie ihre Geschäftstätigkeit ausüben wollen, ein Depot als Sicherheit für seriöse Arbeit zu hinterlegen haben."

* * *

Nachschrift der Redaktion: Die hier vorgetragene Anregung ist wohl aktuell, aber keineswegs neu. Schon vor dem Kriege ist einmal der Versuch gemacht worden, eine Einrichtung mit der angetönten Verpflichtung der Reisebureaux zu schaffen. Sie konnte jedoch zufolge Ausbruch des Krieges nicht verwirklicht werden und geriet dann in Vergessenheit. Wir glauben auch nicht, dass heute an eine Realisierung der Idee gedacht werden kann, da die Verpflichtung zu solchen Hinterlagen in verschiedenen Ländern grosse Summen erfordern und damit die Kapitalkraft der meisten Reisebureaux übersteigen würde. Die radikalste und beste Art, sich vor derartigen Schädigungen zu sichern, bleibt daher nach wie vor die, von Reisebureaux, deren Zahlungsfähigkeit und Zahlungswillen nicht einwandfrei feststeht, Einsendung des Geldes mit der Bestellung, resp. Anmeldung des Gastes zu verlangen. — Immerhin kann man über die Durchführbarkeit der vorstehenden Anregung in guten Treuen verschiedener Meinung sein. Wir stellen daher den Gedanken hier gerne zur Diskussion und erbitten dazu weitere Äusserungen.

Vom Kochberuf

Unter diesem Titel macht Herr O. Stocker, Präsident der Schweizer. Fachkommission für das Gastgewerbe, in der Zeitschrift „Berufsberatung und Berufsbildung" (März-Nummer) nachstehende Ausführungen, um deren Wiedergabe wir gebeten werden:

„Die Union Helvetia macht auf die Tatsache aufmerksam, dass das Kontingent der jungen stellenlosen Köche zu gross geworden ist, dass selbst während der letzten zwei Sommer, wo in der Hochsaison normalerweise Knappheit herrschen sollte, die Nachfrage nach Arbeitskräften das Angebot nicht erreicht habe.

Das Plazierungsbureau des Schweizer Hoteliervereins bestätigt diese Meldung. Überschuss an Lehrentlassenen, meldet aber Mangel an Aides de Cuisine, Chef de partie während des ganzen Jahres.

Nachstehend die Zahlen des ersten und zweiten Semesters.

	Offene Stellen		Stellensuchende	
	1. Semester:	2.	1. Semester:	2.
Commis de cuisine . .	85	46	146	182
Patissier	151	59	137	153
Aide de cuisine	236	107	78	103
Chef de partie	202	74	90	78
Alleinkoch	140	65	41	56
Chef de cuisine	245	86	167	142

Man beachte den sehr ungleichen Bedarf in den beiden Semestern und vergleiche damit die Angebote, die in der Zahl wenig voneinander abweichen.

Das erste Semester, in welchem der Bedarf für die Sommersaison gedeckt wird, weist ein sehr starkes Missverhältnis von Angebot und Nachfrage auf.

Besonders auffallend sind die Zahlen bei Aide de cuisine und Chef de partie.

Kenner der Verhältnisse sprechen sich wie folgt aus: Die jungen Köche streben der Bezahlung wegen zu rasch nach dem Alleinkoch und gehen an der grossen Küche vorbei, in welcher Ausbildungsmöglichkeiten als Aide de cuisine und Chef de partie geboten wären. Wer diese Berufsstufen nicht absolviert hat, entbehrt der nötigen Vorbildung für die Stellung eines Küchenchefs.

Es tut not, die Lehrentlassenen auf diese Bildungslücke aufmerksam zu machen. Die Prüfungsexperten sind hier die gegebenen Berater.

Der Zudrang zum Beruf hat nach den Erfahrungen aller Berufsberatungsstellen sehr stark zugenommen. Die Anforderungen an den Kochberuf werden aber unterschätzt, sowohl in körperlicher und intellektueller wie moralischer Hinsicht. Lehrstellen zu finden, ist sehr schwer. Sie werden unter der Hand vergeben, auf dem Wege der Gunstbezeugung an gute Bekannte. Wer die Lehrstellen vergibt, nämlich der Patron, hat sich mit dem Lehrling direkt nicht abzugeben. Das ist Sache des Chefs. Hätte sich der Patron selbst mit dem Lehrling abzugeben, so würde er bei der Einstellung von der Auswahlmöglichkeit Gebrauch machen. Er würde keinen Lehrling ohne ärztliches Zeugnis einstellen, sich auch die Zeugnisse vorlegen lassen und sich nach den Möglichkeiten einer Eignungsprüfung erkundigen.

Wer auf der Lehrstellensuche vorspricht, hört die bittersten Klagen über mangelnde Eignung, eine Klage, welche in Basel vom Fachlehrer als sehr berechtigt anerkannt wird, besonders auch in Bezug auf die Allgemeinbildung.

Die Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe hat in ihrem Lehrlingsregulativ Bestimmungen getroffen, welche eine rechtzeitig einsetzende Kontrolle der aufgenommenen Kochlehrlinge sichert."

Der Präsident der Schweizer. Fachkommission für das Gastgewerbe macht hier mit Nachdruck namentlich auf einen besonders wunden Punkt aufmerksam: das ist das Streben, um des höheren Salärs willen so rasch wie nur immer möglich Alleinkoch zu werden. Dadurch ermangelt es so vielen Köchen an der nötigen Ausbildung in den sogen. Zwischenstufen: Saucier, Rotisseur, Entremetier, Garde-manger etc., eine Unterlassung, die sich von einem gewissen Alter an in oft empfindlicher Weise rächt. Es kann demnach den frischgebackenen jungen Köchen nicht eindringlich genug nahegelegt werden, ihre Jugendjahre der Berufsausbildung in den sämtlichen Sparten zu widmen. Denn auch im Kochberuf muss, wie allüberall, in den jungen Jahren der Grund gelegt werden zu einer später geachteten Stellung als Fachmann, zu der doch die Grosszahl hinstrebt. Wer die jungen Leute auf die Wichtigkeit einer geschlossenen und folgerichtigen Berufsbildung aufmerksam macht und sie dabei vielleicht sogar unter einen moralischen Zwang stellt, erwirbt sich daher ein grosses Verdienst um den gesamten Berufsstand. — Hoffen wir, die Bestrebungen und Arbeiten der Fachkommission mögen sich auch diesbezüglich im Sinne der Sanierung auswirken und Früchte tragen.

Der ZIKA-Küchenchef

(zi) Als Chef de cuisine-Küchenleiter der ZIKA-Betriebe (d. h. des „Schweiz. Hotel-Restaurant" und der „Schweiz. Weinstube", sowie der grossen Ausstellungsküche für die am Wettbewerb teilnehmenden Kochkünstler und Patissiers) wurde vom Wirtschaftskomitee der ZIKA Herr Julien Schneitter, Chef de cuisine der Kulm-Hotels, St. Moritz, berufen. Herr Schneitter wird sich eine erstklassige Köche-Brigade zusammenstellen. Seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen bürgen dafür, dass die ZIKA-Küchenbetriebe vorzüglich geführt werden. Wie erinnerlich hat Herr Schneitter im vergangenen Oktober an der IKA in Frankfurt für die Hotels Engadiner-Kulm sehr vorteilhaft abgeschnitten und den grossen Ausstellungspreis errungen. Wir gratulieren dem Berufenen und dem Wirtschaftskomitee zu dieser Wahl!

Ein Kurorte-Gesetz für Deutschland

RDV. Auf dem 45. Balneologenkongress Deutschlands, den die Balneologische Gesellschaft vom 9. bis 13. April in Bad Elster i. Vogtland veranstaltet, soll u. a. ein Deutsches Kurorte-Gesetz vorgeschlagen werden. In diesem projektierten Gesetz sollen Bestimmungen darüber enthalten sein, unter welchen Voraussetzungen sich ein Ort „Kurort" bezw. „Bad" nennen darf, wer zur Erhebung von Kurtaxen berechtigt ist, welche hygienischen Anforderungen an einen wirklichen Kurort gestellt werden müssen, und welche Schutzmassnahmen zu ergreifen sind, um den Namensmissbrauch beim Vertrieb künstlicher Mineralwässer und Quellenprodukte bekämpfen zu können. Auch die Frage der Heilanzeigen wird auf dem Kongress behandelt werden, und zwar soll eine Beschränkung der Angabe der Heilanzeigen sowie eine Neu-Analyse derjenigen Heilquellen gefordert werden, deren Analyse soweit zurückliegt, dass sie dem heutigen Stand der Wissenschaft nicht mehr genügen dürfte. Bedeutende Mediziner halten Fachvorträge, die sich in der Hauptsache mit der wieder aktuell gewordenen Frage der Wirkung des Eisens in den Heilquellen, den modernen Bestrebungen der Untersuchung und Wirkung der Heilmoore sowie mit der Krankenernährung im Kurort beschäftigen.

Beschäftigungsgrad in der Hotellerie

(Februar-Ergebnisse)

Durch die Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über den Beschäftigungsgrad in der Hotellerie sind im Monat Februar 1233 Betriebe mit 86,293 Gastbetten erfasst worden. Davon waren Ende Februar geöffnet 647 Unternehmen mit 42,226 Betten.

Die durchschnittliche Besetzung der geöffneten Betriebe betrug Mitte Februar 46,9% und Ende Februar 38,7%, gegenüber 48,5% zu Ende Januar. Bei Einschluss der geschlossenen Betriebe ergibt sich für Mitte Februar eine Durchschnittsbesetzung von 24,4% und zu Ende Februar eine solche von 19%. Die höchsten prozentualen Besetzungsziffern wiesen an den beiden Stichtagen auf: Arosa 97,7 und 89,4, Celerina 96,2 und 61,2, Leysin 92,4 und 86,8, Zuoz 90,6 und 67, Samaden 88,6 und 55,8, Kl. Scheidegg 86,7 und 86,7, Villars-Arveyes 83,6 und 67,3, St. Moritz-Dorf 83,4 und 41, Davos-Platz 82 und 76,8, Davos-Dorf 81,3 und 89,6, Montana 73,9 und 64,6, Château d'Oex 70,7 und 44,8, Rigi-Kaltbad 67,5 und 33,8, Flims-Waldhaus 63,4 und 15,9, Adelboden 62,2 und 20,3. — In den Städten betrug die Durchschnittsbesetzung Mitte und Ende Februar in Prozenten: Zürich 55,6 und 54,4, Lausanne 47,4 und 49,5, Bern 42,1 und 44,9, Basel 41,1 und 41,6, Solothurn 41 und 27, Montreux 38 und 36,1, St. Gallen 28,9 und 26,7, Luzern 11,8 und 15,3, Locarno 23,9 und 26,3, Lugano 30,5 und 34,9, Genf 29,3 und 33,9.

Im Durchschnitt ergibt sich eine bessere Besetzung der Hotels über 1000 Meter Meereshöhe als der Betriebe unter 1000 Meter. Im Gegensatz zum Monat Januar waren dagegen im Februar die Hotels unter 100 Betten besser besucht als die über 100 Gastbetten.

Die Zahl der beschäftigten Personen auf 100 vorhandene Betten betrug Mitte Februar 36 und Ende des Monats 34, auf 100 besetzte Betten 76 resp. 88 gegenüber 75,8 zu Ende Januar.

Genossenschaft zur Förderung des Hotelgewerbes im Kanton Wallis

Die Generalversammlung dieser Genossenschaft vom 22. März abhin in Martigny genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung 1929 sowie das Budget 1930. Gleichzeitig mit dem Jahresvoranschlag wurden auch die Anträge des Vorstandes betreffend die Propaganda für die kommende Saison gutgeheissen. Es handelt sich dabei um Kollektivreklame in der Schweiz sowie in England, Deutschland, Frankreich und Italien. Sodann wurde der Vorentwurf zu einem kantonalen Arbeitszeitgesetz beraten und dazu unter Hinweis auf das im Wurfe liegende eidgen. Gesetz betreffend die wöchentliche Ruhezeit in ablehnendem Sinne Stellung genommen. Weiter behandelte die Versammlung die Frage der Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes betr. Einschränkung der Erstellung und Erweiterung von Gasthöfen. Sie sprach sich nach orientierendem Referat von Dr. Franz Seiler, Direktor der Schweizer. Hotel-Treuhand-Gesellschaft, für das Postulat der Verlängerung aus und ersuchte die Vertreter des Kantons Wallis in den eidgen. Kammern, ihren Einfluss in diesem Sinne geltend zu machen.

An die geschäftlichen Verhandlungen schloss ein Bankett im Hotel Kluser & Mont-Blanc, dem die Spitzen der Kantons- und Gemeindebehörden sowie Vertreter der Presse beiwohnten. In bemerkenswerten Tischreden wurde auf die Sorgen unseres Berufsstandes hingewiesen und der engen Zusammenarbeit mit den andern Verkehrs- und Wirtschaftskreisen unter Assistenz des Staates das Wort geredet.

N. B. Den Jahresbericht der Genossenschaft haben wir auszugsweise in der letzten Nummer dieses Blattes wiedergegeben.

zum Beispiel die Nordhälfte der eben zitierten Longitudinalbahn Chiles durch die jeder Vegetation baren Wüsten von Otokama und Tarapacá und Bahnen, wie die vom atlantischen Seehafen Santos quer durch Südbrasilien bis Corumbá an der bolivianischen Grenze im Westen des Riesenlandes (die übrigens gleichfalls 1300 km lang ist), zur einen Hälfte durch Urwald und zur andern durch sogut wie unbewohntes Flach- und Sumpfland. Auch in Mexiko durchkreuzen die längsten Überlandbahnen (die 2100 km lange Zentralbahn und die fast ebenso lange Nationalbahn) auf ungeheuren Strecken im Norden Steppen wie die von Mapimi und Chihuahua. Wo der Zug tagelang durch derartige „gott- und menschenverlassene" Wüsteneien und über Urboden dahinfährt, da steht es auch mit der Verköstigung leider recht schlimm; Bahnhofbüffets zu führen etwa mitten im Urwalde Innerbrasiliens oder gar auf dem mit Salpeter bedeckten Wüstenboden Nordchiles oder selbst auf den wenigstens mit Kaktus, Mesquite und allerlei dornigem Gestrüppe bewachsenen Steppen Nordmexikos für bloss zwei durchgehende Züge täglich, wäre kein „Bombengeschäft", und in einen Speisewagen womöglich einen französischen Chef einzustellen, wäre ein Schildbürgerstreich, denn der wüsste nicht, was mit seiner Kunst und seinen leeren Kasserolen anzufangen.

Führen dennoch solche Bahnen Speisewagen mit, so ist die Kost in solchen eine dem Europäer meist ungewohnte einheimische und für ihn oft ungeniessbar oder nicht zukömmlich. Dann ist das einzig ratsame, sich womöglich mit einem gutgefüllten Proviantkorb zu versehen, worin kaltes Huhn und Konserven von Corned Beef, Wurst, Fisch, Gänseleber nicht fehlen sollten, auch Fleischpasteten, dann als Ersatz für Brot die in grösseren Städten bereits käuflichen „Crackers", wenn erreichbar, und als Tischgetränk Flaschenwein.

Wer solche Vorsicht unterlassen hat oder sich, sei es aus Sparsamkeit, sei es aus sonstigen finanziellen Gründen nicht also verproviantiert hat, wird wohl auf den meisten zentral- und südamerikanischen Bahnen seine blauen Wunder erfahren. Ihm bleibt dann nichts anderes übrig, als sich damit zu beköstigen, was eingeborene, oft schmutzige Weiber ihm an einigen Haltestellen zum Kaufe anzubieten imstande sind, und er hängt zum Löschen seines Durstes, der ihm oft besonders in tropischen Gegenden zur reinen Qual werden kann, von dem im Zuge vorhandenen öfters schal gewordenen „Trinkwasser" ab oder von den „Limonaden" eines im Zuge mitfahrenden Kolporteurs. Aber er lernt auf diese Weise die ungewöhnlichsten Speisen und Getränke kennen.

Bezüglich der ersteren seien hier einige besonders hervorgehoben. So in Mexiko die Enchiladas, das sind in Tortillas, kleine Maispfannenkuchen eingewickelte Schweinefleischstückchen, die in einer dicken Tunke gekocht worden sind, die so überreichlich mit Tschilli, dem mexikanischen Pfeffer, versetzt ist, dass einem der Mund beim Essen dieser gelbbraunen Röllchen und noch eine gute Weile nachher so fürchterlich brennt, dass, wie man ehemals in Basel sagte, „man das Feuer im Elsass zu sehen glaubt". In Brasilien ersetzen bloss gelb gebackene längliche Maisbrotstengel nicht unvorteilhaft unsere Weizenbrötchen, wenigstens solange sie noch eben aus dem Backofen kommen. In Peru wird eine Banane von riesenhaften Dimensionen, die nicht süss ist, gebacken und mit Melasse übergossen von den Tscholoweibern feilgeboten, — und sie schmeckt wahrhaftig ganz vorzüglich. In Chile lernt man die Palta kennen, eine Pflaume, dicker oft als eine Männerfaust und mit einem Kern, so gross und glatter als ein Hühnerei. Die Haut der Palta ist braun, aber ihr Fleisch ist hellgrün und von butterartiger Konsistenz, und wenn auch diese „chilenische Butter", wie sie im Lande selbst genannt wird, nicht die geringste Süssigkeit aufweist, so hat sie einen so erfrischenden eigenartigen Wohlgeschmack, dass es eigentlich unerklärlich erscheint, warum diese Pflaume noch immer nicht ihren Weg in unsere grossen Hotels gefunden hat. Sie kann aufs Brot gestrichen und zu Salat angemacht werden. Im Munde zergeht sie einem fast wie eben Butter.

Bezüglich der Getränke, die dem Passagier an gewöhnlichen Stationen von Eingeborenen angeboten werden, sind besonders zwei ganz eigener Art: der mexikanische „Pulque" und die peruanische „Chicha" (sprich Pulke und Tschitscha).

Der Pulque ist milchig weiss und schwach viskos. Er wirkt erfrischend und ist nur ganz schwach alkoholisch (bloss 8%ig). Er wird aus einer Riesenagave gewonnen, durch Gärenlassen ihres sehr süssen Saftes in Tierhäuten. Dieser letztere Umstand verleiht ihr aber einen etwas fauligen Geruch, der den meisten Europäern widerlich ist. Die Chicha hat bedeutend stärkeren Alkoholgehalt und spielt mehr ins Graue über. Sie ist das Ergebnis der Gährung von zermalmten Maiskörnern.

Die Erklärung des fauligen Geruchs der Pulke kann einer noch ruhig hinnehmen, anders wirkte aber auf mich die Erklärung der Gärung der Chicha. Der menschliche Speichel soll nämlich vorzüglicher Gährungserreger sein. Das haben in Peru die Inkas längst herausgefunden. Ihre Nachkommen verkauen also fleissig Maiskörner, spucken das Verkaute in einen Gärbottich und verdünnen im gekommenen Augenblick die gährende Brühe mit Wasser, die Gährung wird hiedurch verlangsamt — und die Chicha ist fertig zum Verschank! — — und ich erfuhr dies alles erst, als ich ein volles Glas von diesem „Nationalgetränk" hinter die Binde gegossen hatte! .... Tableau.

DEWAR'S "White Label" WHISKY
Agents Généraux pour la Suisse:
JEAN HAECKY IMPORTATION S. A.
BALE

Strandbad Lido A. G., Luzern

Wie wir Berichten der Luzerner Presse über die kürzliche Generalversammlung der Lido A.-G. entnehmen, gelangt für das Jahr 1929 eine Dividende von fünf Prozent pro rata temporis zur Ausrichtung, die nach Aushändigung der Aktientitel im nächsten Sommer zur Auszahlung gelangen soll. Ferner wurden aus dem Betriebsgewinn die erforderlichen Abschreibungen sowie eine Einlage in den Reservefonds gemacht.

Die Zustimmung der Aktionäre fanden ferner die Anträge des Präsidenten, Hotelier W. Doepfner, über die im Strandbad vorzunehmenden baulichen Veränderungen und Neuerungen. Sie betreffen die Vermehrung der Wechselkabinen von 16 auf 44, die Schaffung von Personalräumlichkeiten (Küche, Speiseraum etc.), die anstelle des bisherigen Buffets 2. Klasse zur Erstellung gelangen, das verlegt wird. Ferner sollen das Garten-Restaurant erweitert sowie die Zugänge zu den Douchen verbessert werden. Eine wesentliche und allseitig begrüsste Neuerung wird sodann die Angliederung einer Sport- und Spielwiese an das Strandbad bringen, zu welchem Zweck die Stadt Terrain zur Verfügung stellt und die Instandstellung besorgt, während die Gesellschaft für eine angemessene Verzinsung des von der Stadtgemeinde aufgewendeten Kapitals aufzukommen hat. Die mit den erforderlichen Spiel-, Turn- und Sportgeräten ausgerüstete Sportwiese soll in der Vor- und Nachsaison leichtathletischen Veranstaltungen dienen.

Im weitern wurde der Antrag des Verwaltungsrates, die Einzelkabinen-Anlage durch Erstellung von vorläufig 4—6 Blocks à 24 Kabinen auszubauen, von der Versammlung gebilligt und dem Verwaltungsrat die entsprechenden Kompetenzen zur Durchführung dieses Projektes erteilt. Die Kosten für einen Block belaufen sich auf zirka Fr. 13,000.—. Durch Statutenänderung erhielt der Verwaltungsrat Ermächtigung, das Aktienkapital auf 500,000 Franken zu erhöhen, wodurch er in der Lage ist, das für die Erweiterungsbauten erforderliche Kapital zu beschaffen.

Diese Beschlüsse der Generalversammlung zeugen von fortschrittlichem und weitsichtigem Geiste. Für die weitere, nach vorwärts gerichtete Entwicklung der Fremdenmetropole Luzern bedeuten sie eine gute Vorbedeutung und man begreift es, wenn die Ortspresse dem Verwaltungsrat der A.-G. und speziell dem Präsidenten, Herrn W. Doepfner, für seine von Zielbewusstheit und Energie getragene Arbeit den Dank der Öffentlichkeit ausspricht.

„Gegen den Autolärm"

O. T. Unser so betitelte Artikel in der No. 11 dieses Blattes wurde in einer mit A. C. S. gezeichneten Erwiderung als ein Beispiel automobilfeindlicher Journalistik qualifiziert. Wir fühlen uns dadurch keineswegs getroffen, da wir uns als Freunde des modernen Verkehrsmittels zur Genüge ausweisen können. Dies schliesst aber nicht aus, dass man den Finger auf einen wunden Punkt im Autoverkehr setzt, der zu überwuchern droht. Wir befinden uns dabei in guter Gesellschaft: Man denke nur an die gesetzlichen Massnahmen der Grosstadt London zur Bekämpfung des unnötigen Lärms und an die einlässlichen Studien in Sachen von seiten des „Automobilklubs von Deutschland" in Berlin und des „Allgemeinen Deutschen Automobilklubs" in München, womit zur Genüge dokumentiert ist, dass die Allgemeinheit einen Anspruch hat auf grössere Rücksichtnahme von seiten der Automobil- und Motorfahrrad-Fahrer.

Wenn der von uns gebrauchte Ausdruck „Autolärm" zu Missverständnissen führen könnte, so möchten wir denselben ohne weiteres korrigiert und durch den unzweideutigen „Motorfahrzeuge-Lärm" ersetzt haben, wenn auch derselbe nicht besonders wohlklingend ist.

Zu den Unzukömmlichkeiten durch den Verkehr mit Motorfahrzeugen gehört unzweifelhaft das ungebührlich schnelle Fahren auf den verkehrsreichen Strassen, wobei „hinterwäldlerische Geschwindigkeit" nicht als Masstab herangezogen zu werden braucht. Die Tatsache, dass der Lärm der Motorfahrzeuge mit wachsender Geschwindigkeit „im allgemeinen" zunimmt, beruht auf eigener Erfahrung. Wenn dies bei einem gut gepflegten Automobil nicht der Fall ist, was wir nicht beurteilen können, so verkehrt offenbar auf unsern Strassen ein grosser Prozentsatz von „nicht gut gepflegten Automobilen". Wichtiger ist aber noch der Umstand, dass die Gefahrenzone des Automobilisten, auch bei normaler Reaktion, mit zunehmender Geschwindigkeit grösser wird. Durch Hunderttausende von Experimenten ist festgestellt worden, dass die effektive Sicherheitsdistanz bei 60 km Fahrgeschwindigkeit und einer Reaktionszeit von einer Sekunde nicht ganz 17 m beträgt, vorausgesetzt, dass die Bremsvorrichtungen normal funktionieren. Wenn also die Steuerung bei einer Geschwindigkeit von 60 km bricht, so wird man nahezu 17 m weitergeschleudert, ehe man Zeit zum Handeln hat. Diese Zahlen geben ein deutliches Bild von der mit dem Automobilfahren auf belebter Strasse verbundenen Gefahr.

Die vernünftigen Fahrer, deren es zum Glück namentlich unter den Mitgliedern der organisierten Klubs recht viele gibt, haben ein eigenes Interesse, dass dem verkehrswidrigen Verhalten anderer Fahrer ein Riegel gestossen werde. Dies ist aber nur möglich durch verkehrspolizeiliche Vorschriften, welchen durch Strafandrohungen Nachachtung verschafft wird.

Es hat eine Zeit gegeben, wo das Verbot des Schnellfahrens und des lauten Peitschenknallens auf den Strassen innerhalb der Gemeinden auf grossen Widerstand stiess. Die Rosselenker mussten aber daran glauben und später nahm man diese strassenpolizeilichen Vorschriften als selbstverständlich hin. So dürfte es auch vielen, heute noch immer etwas selbstherrlichen Motorfahrzeug-Fahrern ergehen, wenn sie durch Strafandrohungen, die nicht nur auf dem Papier stehen, zur Vernunft gebracht worden sind.

Raum für alle hat die Erde, wenn man auf die Allgemeinheit die nötige Rücksicht nimmt!

Saison-Eröffnungen

Interlaken: Hotel Royal-St. Georges, 1. April.
Hotel Bellevue, 1. April.

Luzern: Hotel Beau-Rivage, 5. April.
Carlton Hotel Tivoli, 2. April.

Brunnen: Hotel Metropole, 10. April.

Kleine Chronik

Alvaneu-Bad. An Stelle des Herrn J. Gregori ist zum Direktor des Kurhaus Alvaneu-Bad Herr Paul Beck gewählt worden.

Sils-Maria. Wie man uns schreibt, ist die Direktion des Hotel Edelweiss in Sils-Maria Herrn E. Rüegger, bisher im Maloja Palace, übertragen worden.

Kursaal Brunnen. Wie aus Bern gemeldet wird, ist die dem Kursaal Brunnen für letztes Jahr erteilte Bewilligung zum Betrieb des Boulespiels für das laufende Jahr erneuert worden.

Baden. Wie der „National Zeitung" gemeldet wird, hat Herr S. Hauri sein Hotel Engel an Herrn Biedermann vom Hotel Linde in Zürich verkauft.

Biel. Die Liegenschaft Rüschli mit dem bestbekannten Grand Café Restaurant Rüschli ist durch Kauf an Herrn Otto Ritschard vom Hotel Ritschard in Lugano übergegangen. Das Unternehmen ist auf 1. April vom Käufer übernommen worden und steht unter der Leitung von Herrn Hermann Ritschard.

Lugano. (Mitget.) Am 12. März wurde in Lugano das Majestic-Palace Métropole (vormals Hôtel Métropole) für die Frühjahrs-Saison dem Betriebe übergeben. — Das Haus ist im Laufe des letzten Winters einer durchgreifenden Renovation unterzogen worden und darf heute wohl mit vollem Recht zu den ersten und modernsten Hotel-Bauten des Tessins gezählt werden. — An Neuerungen sind zu erwähnen die mit aller architektonischen Geschicklichkeit ausgebaute schöne Halle (330 m²), sowie das moderne Roof-Garden Restaurant (italienischer Pergola-Stil). Des weitern wurden alle Zimmer mit fliessendem Wasser und Telephonanschluss versehen und über 50 neue Badezimmer eingerichtet, desgleichen ein neuer Bridge-Room (neben der Bar), ein Lese- und Schreibzimmer, ein Kinderspielsaal und das mitten im Park gelegene Greco-römische Schwimmbassin, mit Sonnen-Terrassen und danebenliegendem Sommerpavillon. — Das Majestic-Palace Hôtel gehört, wie das Lloyd Hôtel National, der Familie Clericetti und steht unter der Generaldirektion des Herrn Clericetti.

Auslands-Chronik

Ein Professorat für Hotelkunde in Chicago.

Bisher war die Cornell University in Ithaca (N. Y.) als amerikanische Hochschule bekannt, die besonders die Ausbildung junger Hotelbeamter pflegt. Jetzt melden amerikanische Blätter, dass an der De Paul-University in Chicago auch ein Professorat für Hotelkunde eingerichtet wird. Mit diesem Lehrstuhl sind fünf oder sechs Lektorenstellen verbunden, darunter eine für Nahrungsmittelkunde und Biologie.

Staatliche Hotelkredite in Mexiko.

Der neue Präsident der Republik Mexiko, Rubio, erklärte in einer Unterredung mit den Pressevertretern seines Landes, er sei nicht abgeneigt, mehrere Millionen Dollars aus der Staatskasse in der Form von Krediten für den Bau moderner Hotels zur Verfügung zu stellen. Es müsse soweit kommen, dass Mexiko von der reicheren Touristenklasse der Vereinigten Staaten ebenso häufig besucht werde wie Kanada.

Thos. Cook & Son (Bankers).

Diese Zweiggesellschaft des Reisebureaus Cook besteht autonom neben der Interessengemeinschaft Wagons-Lits mit Cook weiter. Die Bilanz für 31. Oktober 1929, die jetzt veröffentlicht wird, weist an Kontokorrent, Depositen und anderen Konti eine Gesamtziffer von Lst. 3069061 auf, eine Mehrung um 156246 Lst. gegenüber dem

Pour votre dessert d'aujourd'hui

Libby's

Les fruits et ananas LIBBY'S récoltés et préparés sur les lieux mêmes de production gardent leur fraîcheur; ils arrivent sur votre table avec toute la délicieuse saveur. Ils peuvent être consommés tels qu'ils sortent de la boîte, mais ils se prêtent aussi admirablement à de nombreuses préparations.

Macédoine de fruits glacés „Régence" (Pour 4 personnes)

½ boîte de „Fruit Salad Libby's", 300 gr. de grosses fraises, 2 oranges (ou, à défaut, un gros citron), ½ bouteille de champagne, ½ gousse de vanille, 200 gr. de sucre (on peut ajouter un peu de sucre en poudre, à volonté, au dernier moment), 2 verres moyens de bon bordeaux blanc.

1° Sortir les fruits de la boîte. Les dresser dans une jatte en verre. — 2° Mélanger le jus au Bordeaux et le verser sur les fruits. — 3° Passer les fraises au tamis. A cette purée, ajouter le jus de citron ou des oranges, le champagne, le sucre en poudre. — 4° Verser le tout sur les fruits dans le saladier. Bien mélanger, tenir sur glace pendant une heure ou deux. Servir avec accompagnement de gaufrettes ou biscuits.

Si votre fournisseur ne peut pas vous livrer les produits LIBBY'S, écrivez une carte à la Cie Libby Mc Neill & Libby, rue des Tanneurs 54, Anvers, qui vous donnera une liste des importateurs clients réguliers des insurpassables conserves LIBBY'S.

Forellen von Muri (Aargau)
Schmackhaft haltbar beste Qualität
Grösstes Schweizer Forellengeschäft
Wirth & Cie. Tel. 66

Von tüchtiger Geschäftsfrau wird auf gutem Fremdenplatz ein
Tea-Room
eventl. mit **Restaurant oder Sommerwirtschaft zu mieten gesucht.** Offerten unter Chiffre S K 2623 an Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Pension am **Vierwaldstättersee** bei Luzern als Gelegenheit **zu kaufen**
Kaufpreis: Fr. 105.000. Anzahlung: Fr. 35,000. Auskunft: Postlagerkarte Nr. 1339, Luzern

Dame, aus erstkl. Kreis, 38 J. alt, sucht
Pension
Sanatorium oder Hotel zu pachten. 25—30 Betten. Jahresbetrieb. Beding.: erreichb. deutsch. höh. Schulen. Off. unt. Chiffre V. M. 2609 an die Schw. Hotel-Revue, Basel 2.

Zündhölzer
Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz 80%, etc. liefert in bester Qualität billigst
G. H. Fischer,
Schweizer Zündholz- und Fettwaren-Fabrik **Fehraltorf** (Zch.)
Gegr. 1860. Gold. Medaille Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

Bei Bedarf von
Hotel-papieren
verlangen Sie Offerte bei
Maison WAP Lausanne
wo man Sie prompt und zuverlässig bedient.

Abzugeben kleine, feine
Fremdenpension
(7 Betten) in erstklassigem Kurort am Genfersee. Geeignet für engl. sprechende Dame. Off. unter Chiffre J N 2621 an die Hotel-Revue, Basel 2.

A remettre dans station de montagne, 2 saisons,
Hôtel-Restaur.-Brasserie
20 chambres. Matériel de tout ler ordre. Frigo. Bar. Salle 300 couverts. S'adr. Service d'hôtels **Natural Le Coultre,** 24, Gr. Quai, **Genève.**

Inserieren bringt Erfolg!

Astreine Redpine- Pitchpine- Douglas- Riftriemen
(garantiert gesunde, fusswarme Böden) und
Douglas-**Kälintäfer**
von
KÄLIN & Co.
OBERWINTERTHUR

Interpreters
Auf kommende Saison werden von grösserem Reise-Unternehmen für Luzern, Interlaken, Montreux u. Lugano seriöse, sprachenkundige Interpreters für den Bahnhofdienst **gesucht.** Off. unt. Chiffre E R 2603 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Leistungsfähige, vorteilhaft eingeführte
Wein- u. Spirituosenfirma
ist in der Lage, die
Vertretung zu übergeben
Anfragen unter Chiffre N A 2627 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Mr. R. A. Williams, Gradué de l'Université de Cambridge, Danehurst, FOLKESTONE, Angleterre, **reçoit** dans son home un nombre limité **de jeunes gens qui désirent apprendre** à fond et rapidement
la langue anglaise
Situation idéale. Sports, bains de mer, excursions. Recommandé chaleureusement par des hôteliers suisses. 1½ heure du continent.

Das Hausorchester
des Café Odéon, Basel, wird für die Sommersaison frei. Erstkl. Besetzung (6 Mann), für Konzert u. Tanz. Off. von la. Häusern an Kapellmeister Félix Beck, Café Odéon, Basel.

Chef de réception Direktor
Internationaler Hotelfachmann, Schweizer, 34 Jahre alt, mit prima Referenzen führend. Häuser **sucht** passenden Wirkungskreis. Gefl. Offerten unter Chiffre Ac 3596 Q an Publicitas Basel.

Gesucht ins Appenzellerland zwei tüchtige, selbständige
Zimmermädchen
Eintr. Ende April-anf. Mai. Saisonstelle. Offerten an Kurhaus Jakobsbad, Gonten.

Wenn wir behaupten
dass es zur feinen Flasche Wein, zum Port, Vermouth usw. nichts Besseres gibt als die „Schaffhuser Mandelschnitte" und zum Tee höchstens noch das klassische „piece of best cake", so wissen wir, was damit gesagt ist. Wir wollen gerne den Beweis für unsere Behauptung leisten: Verlangen Sie frei und unverbindlich ein Muster unserer „Schaffhuser Mandelschnitte" und — urteilen Sie selber! Ihre Karte wird uns freuen!
Confiserie Rohr, Schaffhausen 2

Vorjahre. Die „Financial Times" verweist darauf, dass alle verfügbaren Mittel des Unternehmens in Staatspapieren der britischen Reichsteile angelegt sind, was früher nicht in diesem Grade der Fall war.

Ritz-Carlton in Hollywood.

Der Président der Ritz Carlton Management Company in New York gibt bekannt, dass demnächst mit dem Bau eines neuen Hotels in Hollywood, der grossen amerikanischen Filmstadt, begonnen wird. Der Bau ist so gedacht, dass 300 Zimmer in einem Hauptgebäude und 200 Zimmer in kleinen Villen über ein Gelände von 30 Acres zerstreut untergebracht werden. Das Gelände allein hat in seinem jetzigen Zustande 2 Millionen Dollars gekostet, soll aber noch landschaftlich verschönert werden. Der Bau selber soll 5 Millionen Dollars kosten. Der Ritz-Carlton-Konzern umfasst jetzt 27 Einheiten in London, Paris, an der Riviera, in der Schweiz und auf dem gesamten amerikanischen Kontinent.

Paris. Von Amerikanern für Amerikaner gebaut, hat das Hotel Belgravia kürzlich seine Pforten eröffnet. Es verfügt über zwei Restaurants auf verschiedenen Stockwerken. Der Grill-Room ist mit höchst moderner Bar ausgestattet. In französischen Hotelkreisen befürchtet man die Eröffnung weiterer amerikanischer Hotels in Paris, so dass für sie eine neue Verminderung der amerikanischen Kundschaft eintreten würde. K.

Bastia (Korsika). Wie uns gemeldet wird, ist zum Direktor des Impérial Palace Hotel in Bastia Herr A. Stöckli ernannt worden, früher im Hotel Steffani-St. Moritz und Péra-Palace in Konstantinopel.

Weinfragen

Benennung der Burgunderweine.

Vor dem Zivilgericht in Dijon ist ein grosser Prozess des Syndikats der Produzenten von Spitzenweinen der Cote d'Or, das 25 Gemeinden umfasst, anhängig gemacht worden, der territorial den Begriff „Burgunder" so begrenzt haben will, dass er nur die Departemente Cote d'Or, Yonne, Saone-et-Loire und das Arrondissement Villefranche umfasst, darüber hinaus aber auch noch den Begriff „Grands Vins" nur den Weinen zuerkennen will, die von wirklichen Burgunderreben stammen. Der Prozess richtet sich in erster Linie gegen die Winzer des Departements Ain, die bisher ihr Produkt als Burgunder Spitzenwein deklarierten.

Verkehr

Winterliche Rigifahrt mit Hindernissen.

(Eing.) Die Rigi war von jeher ein populärer Berg, denn ihre grosse Ausdehnung gestattet einen ganz seltenen Rundblick in alle Himmelsrichtungen. Wer die Reise im Sommer tut, fährt meistens von einer Seite hinauf bis zum Kulm und auf der entgegengesetzten Seite hinunter, um möglichst das ganze, riesige Plateau zu geniessen. Auch kommen die Bahnen den Reisenden in dieser Hinsicht sehr entgegen, indem es selbst im Winter kombinierte Billette gab, mit denen man zu stark reduzierten Preisen bis Arth-Goldau und über Luzern zurückfahren konnte. Seit nun beide Rigibahnen ihren Winterbetrieb eröffnet haben, besuchen jeden Sonntag hunderte von Nicht-Sportlern die Rigi, es bleibt ihnen aber eine Enttäuschung nicht erspart, denn zwischen den beiden Rigibahnen scheint etwas nicht zu stimmen. Anstatt dass sie sich beide in die Hände arbeiten, fährt die Arth-Rigi-Bahn bis zum Staffel, während die Vitznaubahn den Besucher nur bis Staffelhöhe führt. Wer also die ganze Rundreise tun will, dem bleibt nichts anderes übrig, als den Weg zwischen Staffel und Staffelhöhe durch den Schnee zu waten, was unbedingt eine Beeinträchtigung einer solchen Rigifahrt bedeutet. Wer einen Berg per Bahn besucht, ist selten für Fusswanderungen ausgestattet, und die verbilligten S.B.B.- und Rigibahnbillets haben erst dann rechte Bedeutung, wenn es möglich ist, ohne Fusswanderung auch im Winter den Rigiberg von beiden Seiten zu befahren. Vielleicht geben diese Zeilen doch den Anstoss für ein besseres Zusammenarbeiten im Winter.

Werbeliteratur

„Deutsche Verkehrsbücher". Von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr wird uns soeben eine Reihe der in neuer Auflage herausgekommenen „Deutschen Verkehrsbücher" überreicht, die in Aufmachung und Ausstattung wohl als Musterbeispiel für derartige Werbeschriften bezeichnet werden dürfen. Das einheitliche Format gestattet die bequeme Mitnahme der handlichen Büchlein. Sie werden an jedermann, der sie verlangt, durch die General-Vertretung der Reichsbahnzentrale, Stampfenbachstrasse 14, Zürich, kostenlos abgegeben und können ausserdem durch alle Reisebüros bezogen werden.

Fremdenfrequenz

Villars-Chesières-Arveyes. Während der abgelaufenen Wintersaison, d. h. vom 15. Dez. 1929 bis 15. März 1930, verzeichneten die Erhebungen des off. Verkehrsbureau 5425 abgestiegene Gäste gegenüber 4609 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 75,950 (64,526). Die Gäste verteilen sich auf die einzelnen Nationalitäten wie folgt: Schweizer 1462 (1375), Engländer 1752 (1432), Franzosen 756 (508), Deutsche 260 (267), Holländer 201 (233), Italiener 79 (45), Amerikaner 412 (336), Diverse 503 (393).

Locarno. Laut off. Statistik sind im letzten Jahre im Kurkreis Locarno 55,269 Fremde abgestiegen, d. h. rund 3000 weniger als im Vorjahre. Nach Ländern geordnet, ergibt sich über den Anteil am Besuche folgendes Bild: Schweiz 27,255, Deutschland 14,344, Italien 2395, England 2255, Holland 1589, Österreich und Ungarn 1150, Frankreich 900 Gäste. Amerika war mit 980, Australien mit 31, Afrika mit 22, Asien mit 22 Personen vertreten. Im Jahre 1925 wurden rund 34,000, 1926 rund 38,500 und 1927 annähernd 47,000 Gäste gezählt. Im Verhältnis zu 1928 berührt der Verkehrsrückgang sozusagen alle Nationalitäten, mit Ausnahme der Franzosen und Spanier. Er ist am stärksten bei Deutschland, das einen Ausfall von rund 1000 Vertretern verzeichnet.

Vermischtes

Ein 10 000 Dollars-Preis.

Der Verband amerikanischer Mayonnaisefabriken hat gemeinsam mit dem Verband der Dosenfabrikanten einen Preis von 10 000 Dollars ausgesetzt, die dem Erfinder einer neuen zugkräftigen Mayonnaisesorte zufallen soll.

Literatur

Kaufmännische Organisation im Kleingewerbe, Christoffel, 76 S. Fr. 4.—, Verlag Organisator A.-G., Zürich. — Der Geschäftsmann muss heute sich der Zeit anpassen, muss kurz gesagt moderne kaufmännische Methoden studieren, damit er auf der Höhe bleibt. Die vorliegende Broschüre behandelt alle Gebiete, die man heute beherrschen muss, speziell aber die moderne Buchhaltung, die für die Steuerbehörde und auch für die richtige Kalkulation nötig ist. Wer das Büchlein liest, wird Nutzen daraus ziehen. Der obengenannte Verlag sendet es mit Rücknahmeverpflichtung bei Nichtgefallen.

Viel bessere Bewerbungsbriefe, Merkur, Verlag Organisator A.-G., Zürich, Fr. 2.50, 44 Seiten.

Der Verlag veranstaltete einen kleinen Wettbewerb, bevor er diese Broschüre drucken liess, um dessen Resultat darin zu verarbeiten. Die Broschüre zeigt ausführlich, wie der moderne Bewerbungsbrief zu verfassen ist und weist auch darin ganz neue Wege, indem er eine Arbeitsprobe dafür verlangt und angibt, wie sie anzufertigen ist. Jeder Angestellte wird die billige Broschüre mit Gewinn lesen.

Neuerscheinungen

„Bananen- und Artischocken-Kochbuch" von Julius Hoffmann. Tagblatt-Bibliothek 835—836, Steyrermühl-Verlag, Wien. S 1.— (M. —.60 = 80 Cts.). — 183 Rezepte orientieren über die Verwendung der Bananen u. Artischocken in der vegetarischen Küche.

Zeitschriften

Heimatschutz. Diese Zeitschrift stellte sich zu Beginn des Jahres in neuem Gewand vor, mit einem grünen Umschlag, auf dem die Worte des unvergesslichen Georges de Montenach „Pour le visage aimé de la Patrie" mit einem Blumenkorb angebracht sind, so dass nun die welsche Schweiz auch hier zu ihrem Rechte kommt. Die Vignette ist von Henry Bischoff in Lausanne geschnitten worden. Das neue Heft ist vor allem dem Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt gewidmet, über dessen Hochbauten eine Jury aus Vertretern des schweizerischen und badischen Heimatschutzes die Entwürfe aussuchte, die sowohl den technischen Anforderungen als den Wünschen nach guter Eingliederung des Industriebaues in die Landschaft entsprechen. — Die Redaktion der Zeitschrift bespricht jene Heimarbeiten nordischer Bauern, die besonders in Schweden die wirtschaftliche Lage aber auch den Kunstsinn der bäuerischen Bevölkerung wesentlich verbesserten; ähnliche Arbeiten sollen nun vor allem in jenen Bergtälern der Schweiz eingeführt werden, die von Entvölkerung bedroht sind. Eine Reise von Herrn Dr. Ernst Laur jun. nach Skandinavien diente dem Studium der künstlerischen und wirtschaftlichen Grundlagen für die Wiedergeburt unsrer alten Bauernkunst.

Schweizer. Pflanzenfreund.

Das uns vorliegende Heft 2/1930 dieser im 30. Jahrgang erscheinenden Zeitschrift enthält wertvolle Abhandlungen über die Pflege der Obstbäume, des Beerenobstes, die rationelle Bewirtschaftung des Gemüse- und Blumengartens, sowie die Kultur und Pflege der Topf-Zierpflanzen. Die meisten Artikel sind durch Original-Abbildungen erläutert. Es scheint, dass der Verlag dieser guten Zeitschrift zur Förderung des schweizerischen Gartenbaues weder Mühe noch Kosten scheut, um dem Leser einen überaus lehrreichen und praktisch anwendbaren Stoff bieten zu können. Der Jahres-Abonnementspreis beträgt Fr. 3.80 Probenummern können vom Pflanzenfreund-Verlag in Rüti-Zürich gratis bezogen werden.

Fragekasten

Antwort zu Frage betreffend Bezugsquellen von Brieffachgestellen für Portierlogen:

Solche Fachgestelle werden nicht in Serien nach einheitlichem System fabrikmässig angefertigt, sondern gemäss den Bedürfnissen jedes einzelnen Hotels nach Spezialangaben über die Grösse und Raumgestaltung der Loge und je nach den Anforderungen der Hotels entsprechend ihrer Frequenz. Sie werden jeweils in der Grösse dem verfügbaren Platz angepasst, weshalb von Haus zu Haus grosse Variationen bestehen. In der Regel wird die Lieferung einem Schreiner übertragen, d. h. derjenigen Schreinerei oder Möbelfirma, die mit der Ausstattung der Portierloge beauftragt ist. A. M.

Lustige Ecke

Liegekur. Fräulein im Wintersporthotel zum Tischnachbar: „Ich bin hauptsächlich zur Liegekur hier herauf in die Berge gekommen." Herr: „Das hab ich mir gleich gedacht, als ich Sie gestern beim Skifahren beobachtete!"

Junge Ehe. — Frischverheiratete Frau: Im neuen Kochbuche sind aber viel Fehler. Er: „Habs geschmeckt".

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen
A. Matti Ch. Magne

LUZERN HOTEL DIANA nahe beim Bahnhof. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser, auch Zimmer mit Privat-Bad. J. Müller, Prop.

Geschäftsbücher für Hotels Bonbücher
liefert in bester Qualität und zu vorteilhaften Preisen das
Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

Am guten Kaffee
erkennt der anspruchsvolle Gast die Qualität des Hotels.
Der kluge Hotelier hält sich darum an den Kaffeefachmann, denn — —
Kaffee ist ein Vertrauensartikel!
Verlangen Sie bemusterte Offerte!
KAFFEE SPEZIALGESCHÄFT J. Bertschi Basel
EIGENE RÖSTEREI
F. Bertschi, Gotthelfstr. 9 Basel
Tel. Birsig 9987
Das Haus für Qualitäts-Kaffee

WASSERSCHÄDEN
an Gebäuden, Mobiliar und Waren durch die sanitären und Zentralheizungsinstallationen sowie durch Regenwasser, verursacht z. B. durch Frost, Verstopfung, Überlauf, Bruch oder Defekt der Installationen, Unvorsichtigkeit od. Böswilligkeit; mit Einschluss der Reparatur- und Ersatzkosten für Leitungen und Apparate versichert zu vorteilhaften Bedingungen
Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hoteliervereins seit 1907
Jean Hedinger, Zürich Bahnhofstraße 70
Direktion der „Allg. Wasserschaden- und Unfallversicherungs-A.-G., Lyon"

Unbelauscht..?
ganz gewiss. — Durch **schalldichte Türen** ges. gesch. (ohne Polster) befinden Sie sich ungestört.
Zu empfehlen für Hotel-, Badezimmer und Bureaux. **Abändern** bestehender undichter Türen auf schalldicht.
Höllmüller, Zürich, Dufourstrasse 97 Tel. L. 27.34

Gesucht ins Palace Hotel, Graubünden, m. Sommer- und Winterbetrieb
1 Saucier
1 Garde-manger
1 Entremetier
1 Rôtisseur
2 Commis cuisine
1 Commis-Pâtissier
Saison ca. Mitte Juni bis Mitte Sept. Bewerber mit nur prima Zeugnissen und Referenzen, die schon solche Posten in erstklassigen Häusern innehatten, mögen sich melden mit Lohnangabe bei **Ad. Hofmann,** Chef de cuisine, Hotel du Parc, **Locarno.**

OCCASION
30 Meter
Leintuchstoff
schöne Reinleinen, 180 cm breit, sowie dito 15 Meter, 160 cm breit, billig zu verkaufen. Gefl. Off. u. Chiffre K A 2634 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

DIE WIRKUNG DER INSERATE! DIE WIEDERHOLUNG VERVIELFACHT

Zu verkaufen
Aufschnittmaschine
Van Berkel, Modell 1926, wie neu, Preis mit 2 Fleischschlitten Fr. 800.—.
Metzgerei Grünig, Effingerstrasse 4a, Bern.

Hoteliersohn sucht Stellung als
Chef de réception
oder
Kassier-Sekretär
in gutem Hause. Deutsch, Französch, Englisch, Spanisch u. Italienisch in Wort u. Schrift. Gut bewandert im Hotelbetrieb, 22 Jahre alt, gute Erscheinung, Auslandspraxis, militärfrei. Offerten unter Chiffre J W 2626 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizerin, 22jährig, mit 2jähriger Bureaupraxis u. 1jährig. Aufenthalt in England, gewandte Stenotypistin, Deutsch, Englisch, Französisch, sucht Stelle als
Hotel-Sekretärin
für die Sommersaison. Zuschift. etc. unt. Chiffre E Y 2488 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, solider Kaufmann,
Weinhändlersohn
tüchtig in der Buchhaltung, Fachkennt., in der deutsch. u. franz. Sprache perfekt, gute Vorkenntnisse im engl., wünscht sich im Hotelberuf einzuarbeiten und sucht zwecks dessen
Tätigkeit in Hotel-Büro
Zeugn. u. Ref. zu Diensten. Gefl. Off. unt. Chiffre R S 2618 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Masseur-Badmeister
gewandt, 25 Jahre alt,
sucht Saison- od. Jahresstelle
Zeugn. u. Photo zu Dienst. Off. unt. Chiffre J B 2630 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Commis de cuisine
(gelernter Pâtissier) **sucht per sofort Stelle** in die Westschweiz zur weiteren Ausbildung der franz. Sprache. Lohn nach Uebereinkunft. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre H H 2631 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Telephonistin
Berufstelephonistin und Telegraphistin, 22 J., deutsch, franz. und englisch sprechend, z. Zt. in England in Stellung, **sucht Sommerstelle** in Grosshotel I. Ranges. Würde auch leichtere Bureauarbeiten verrichten. Offerten unter Chiffre Q. H. 2612 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wolldecken, Steppdecken, Daunen-Steppdecken, Duvetsdecken u. Kissen
Umarbeiten von Duvets in Ia. Steppdecken, ebenso Neuüberziehen von alten Steppdecken etc.
„Asko" Steppdecken sind Qualitätsdecken
Steppdecken u. Bettwaren-Fabrik
A. Staub & Cie.
Seewen (Schwyz)

Sprachen- u. sportkundiger
Sekretär
mit journalist. Fähigkeiten, sucht passende Beschäftigung. Offerten unt. O. F. 3246 Z. an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Im Hotelfach erfahrene, selbständige u. sprachenkundige Dame wünscht Stelle als
Gerantin, Gouv. gén. oder Stütze des Patron.
Ref. z. D. Gefl. Offerten unter Chiffre E K 2625 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in grosses, erstklassiges Hotel des Engadins zu baldigem Eintritt, Jahresstelle 1 tüchtige
I. Kaffeeköchin
welche auch kochen kann, 1 tüchtige
Lingeriegouvernante
Off. mit Bild u. Zeugnisabschriften unt. Chiffre P E 2628 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gebildete Tochter, 30 Jahre alt, grosse angenehme Erscheinung, tüchtig i. Hotelfach, franz., ital. und etwas englisch sprechend, mit Vermögen,
wünscht Bekanntschaft
zwecks späterer Heirat mit kath. Hotelier oder Geshäftsherrn im Alter von 30—40 Jahren. Nur ernstgem. Off. m. Bild möge man einsenden unt. Chiffre M A 2611 an die Hotel-Revue, Basel 2. Diskretion Ehrensache.

Frische Delikatessen

Fische Wild Geflügel

jederzeit rasche Lieferung durch unseren Hotel-Spezial-Dienst

Christen A.G.

BASEL · Heumattstrasse 21

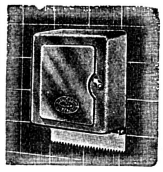
Das grosse Lebensmittelgeschäft

Delikatessen - Comestibles

Herrliche und billige

Italienreisen

nach **Rom, Neapel, Capri, Pompeji** werden z. 32. u. 33. Male i. kl. Gruppen ausgef.: 14.-23. April u. 12.-21. Mai. II. Kl. feinste Hotels und I. Kl. Führung. Preis Fr. 420.-. Interess. verl. Progr. und Refer. von **Kurhaus Böttstein (Aargau).**



ONLIWON-

Klosettpapier

empfehlen

Fritz Danuser & Co.

Neue Beckenhofstrasse 47

Zürich 6

Allein-Verkauf für die Schweiz

Wenn Sie eine Kaffeemaschine kaufen, so sollte es eine Schwabenland's sein.

Sie ist das Resultat mehr als 30jähriger Erfahrung und in mehreren hundert Betrieben des In- und Auslandes in Gebrauch.

Verschiedene Modelle

Schwabenland & Co. A.G.
Zürich

St. Peterstrasse 17
Telephon Uto 37.40

Ostschweizer Weine

vom Sonnenjahre 1929 sind die besten seit vielen Jahren. Die angenehme Frische und das lieblich feurige Bouquet machen sie zu Qualitätsweinen, wie sie nur selten zu finden sind. Dieser Jahrgang sollte auf keiner Weinkarte fehlen. — Bitte treffen Sie Ihre Wahl!

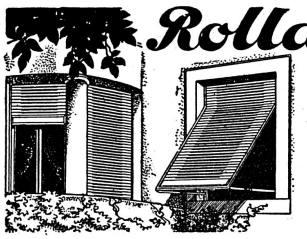
1929er Hallauer-Auslese „Beerliwein"
1929er Ottenberger & Weinfelder-Auslese
1929er Ratzer-Auslese
1929er Bachtobler-Auslese
1929er Nussbaumer-Berg-Auslese
1929er Wartauer-Auslese
1929er Balgacher-Auslese
1929er Buchberger-Auslese
1929er Malanser-Auslese „Beerliwein"
1929er Maienfelder-Auslese „Beerliwein"
1929er Jeninser-Auslese „Beerliwein"

Monopol unseres Hauses: 1929er Vaduzer-Kretzer aus der fürstl. Domäne
1929er Bachtobler Schlossgut-Auslese
1929er Arenenberger-Rot-Auslese aus der thurg. Staatsdomäne
1929er Schloss Herderner-Auslese

Offen und in Flaschen.
Bemusterte Offerten zu Diensten,

A. Rutishauser & Co. A.-G. Weinkellereien

Scherzingen (Thurgau) Tel. No. 2106



Rolladen

Rolljalousien aller Systeme

empfiehlt als Spezialität

WILH. BAUMANN HORGEN

Sprüngli Pulver-Chocoladen

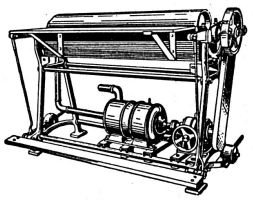
waren von jeher eine besondere Spezialität der Marke Sprüngli. Wir können uns als Lieferanten von Hunderten der feinsten Confiserien und Hotels für diesen speziellen Artikel ausweisen. Machen auch Sie einen Versuch und verlangen Sie Muster.

Chocolats Lindt & Sprüngli

Kilchberg bei Zürich

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

WÄSCHEREI-, GLÄTTEREI & ENTKALKUNGS-ANLAGEN



Höchste Leistung und grösste Wäscheschonung garantiert

Bewährteste Konstruktionen für Klein- und Grossbetrieb

Feinste Referenzen von Hotels, Anstalten etc.

KIENAST & LANGE

Maschinenfabrik Zürich 8 & Bonstetten

Ausstellungslokal und Musterwaschküche: Seefeldstrasse 16, Zürich 8

A remettre

dans important centre Suisse romande

Hôtel-Pension

de tout premier ordre
50 chambres

Installation moderne. Eau courante. Salles de bain. Valeur Fr. 250,000.—. Capital nécessaire Fr. 75,000.—. Adresser offres sous chiffre **E S 2581** à la **Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.**

Hotel-Restaurant

mit Ökonomiegebäude, in industrier. Vororts-gemeinde der Stadt Zürich, mit grosser Garten-wirtschaft und reichhaltigem Mobiliar **zu verkaufen.** Interessenten wollen sich melden unter Chiffre **JH 13873 Z** an **Schweizer Annoncen A. G. Zürich, Bahnhofstr. 100.**

ORBE

Hôtel des Deux Poissons à vendre

La Municipalité d'Orbe offre à vendre l'Hôtel des Deux Poissons, situé au milieu de la Ville, au centre des affaires, sur routes très fréquentées. Cet hôtel de vieille renommée avec très bonne clientèle comprend café, remis à neuf avec billard, chambres à coucher, cave meublée, grand garage. Entrée en jouissance à convenir. Pour visiter les immeubles s'adresser à **Mr. Séchaud, municipal** et adresser les offres à la **Municipalité d'Orbe.**

Orbe, le 21 mars 1930.

ASCONA

am Lago Maggiore (Schweizerufer)

In diesem aufstrebenden Fremdenort mit seinem sehr milden Klima, grossem, natürl. Strandbad mit Casino, und vornehmen Villen, wird von einem Consortium beabsichtigt, ein bereits bestehendes, kleineres Hotel inmitten einem über 6000 m² grossen, prächtigen Park, in ein modernst eingerichtetes

Familien-Hotel

II. Ranges A. mit ca. 85 Betten, sowie vielversprechendem Restaurant und Tea-Room, umzubauen. — Wir suchen für dessen selbständige Leitung tüchtige

Hotelfachleute

die sich am Unternehmen mit Fr. 80—100.000 aktiv beteiligen, ev. bei obiger Anz. dasselbe sehr günstig erwerben können. Eine sichere u. gute Rendite kann bei richt. Führung garantiert werden. Nähere Auskunft erteilt der Bevollmächtigte: **F. Widmer, kaufm. Experte, Zürich, Billrothstrasse 20.**

HOTELS

Jahres- und Saison-Geschäfte

vermittelt die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:

G. Kuhn, Zürich

Hotel-Immobilien

56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen *Strengste Diskretion*

A remettre à Hyères

COTE D'AZUR Pension-Familles

très bien située, excellente affaire. Offres sous chiffre **O F 9291 G** à **Orell Füssli-Annonces, Genève.**

Côte d'Azur

Hôtel-Pension

25 Nos., affaire ancienne et sérieuse, clientèle assurée. Beaux bénéfices, bail et loyer intéressants. S'adresser à la **Banque Immobilière du Midi, 27, Av. de la Victoire, Nice.**

Zu verkaufen

a) in aufblühender Ortschaft der Westschweiz das erste und bestbesuchte

Restaurant

auf dem Platze. Geräumiges Wirtschaftslokal, ebenfalls als Konzertlokal dienend, 2 Vereinssäle, Terrasse u. Gartenwirtschaft. Jahresumsatz Fr. 120,000.-. Kaufpreis m. Inventar günst.

b) In nächster Umgebung einer industriereichen Stadt (beliebter Ausflugsort)

Hotel-Restaurant

mit grossem Konzert- u. Speisesaal, Gartenwirtschaft, Kegelbahn u. Stallungen. Jahresumsatz Fr. 60,000.—.

c) In Bezirkshauptort gangbare

Wirtschaft

mit 6 Jucharten Land. Kaufpreis nur Fr. 62,000.—. Für tüchtige, freundl. Wirtsleute prima Existenzen. Nur an seriöse Interess. wird kostenlose Auskunft erteilt durch das **Notariatsbureau Rud. Meyer, Biel, Bahnhofstr. 34.**

Sofort zu verkaufen

Hotel

mit Realrecht, zirka 40 Betten und vollständiges Inventar. Autogarage, 12 Juch. Land mit Scheune für eigene Milchwirtschaft. Bei Nichtgebrauch könnte das Land gut verpachtet werden. Ausgezeichnetes Trinkwasser. Elektr. Licht. Zentralheizung. In wunderbarer Lage; schöne Aussicht auf See und Gebirge; grosser Passantenverkehr. Zirka 3/4 Stunden v. Bahnhof u. Schiff am Vierwaldstättersee. Kaufpreis nur Fr. 120,000.-. Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. unt. Chiffre **B R 2602** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Brissago

wegen Todesfall

Hotel zu verkaufen

(20 Betten zirka) mit Café-Restaurant. Zentrale- und Geschäftslage. Sich wenden unter Chiffre **2846** an **Schweizer Annoncen, Locarno.**

Hotel

m. ca. 58 Betten in sehr guter Lage einer erst. Fremdenstadt

zu verkaufen

mit beliebigem Antritt. Lift, Zentralheizung, Telephon, fliess. Wasser. Anzahlung ca. Fr. 90,000.—. Selbstreff. wollen sich unter Chiffre **O 32336 Al.** an die **Publicitas Zürich** melden.

Interessent gesucht

für ein ganz modernes erstkl.

Hotel in Zürich

Es sind mind. Fr. 200,000.— Kapital erforderl. Off. unter Chiffre **R. A. 2565** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Im Bodenseegebiet ist wegen Krankheit

kleines

Passanten-Hotel

sofort preiswert

zu verkaufen

(Jahresbetrieb). Gefl. Off. unter Chiffre **L E 2516** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

B. BOHRMANN NACHF.

FRANKFURT A.M.

SANDWEG 21

Schwer versilberte Tafelgeräte u. Bestecke

Langjährige Garantie - Lieferanten erstklassiger

Hotels, Restaurants u. Cafés

der Schweiz und des Auslandes

Franco Fracht und Zoll-Lieferungen

nach allen Plätzen der Schweiz

Seit 1865 als bestes Fabrikat bekannt.

Für Hotelfachleute

In Locarno u. Umgebung sind verschiedene kleinere und gröss. Hotels-Pensionen zu günstigen Bedingungen zu **verpachten od. zu verkaufen.** Nähere Auskunft erteilt d. Beauftragte: **F. Widmer, kaufm. Experte, Zürich, Billrothstrasse 20.**

Hotelier mit eigenem Hause würde

Dame

Gelegenheit bieten, sich an einer vorzüglich eingeführt.

Fremden-pension

im Zentrum der Stadt Madrid mit etwas Kapital zu beteiligen. Sichere Lebensexistenz. Spanische Sprache nicht erforderlich.

Zuschriften erbeten an **Pension Internacional, Echegaray, 33, Madrid, Spanien.**

Junges, fachtüchtiges Ehepaar (gelernt. Koch), mit besten Referenzen,

sucht

für sofort oder später kleineres

Hotel

oder gutes

Restaurant

zu mieten, event. mit späterer Übernahme. Gefl. Offerten unter Chiffre **R. V. 2487** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Häusermann Kältemaschinenfabrik Frauenfeld

Fabrikation und Vertrieb erstklassiger Kälteerzeugungs-Anlage für jede Leistung und Betrieb.

Neuheit:

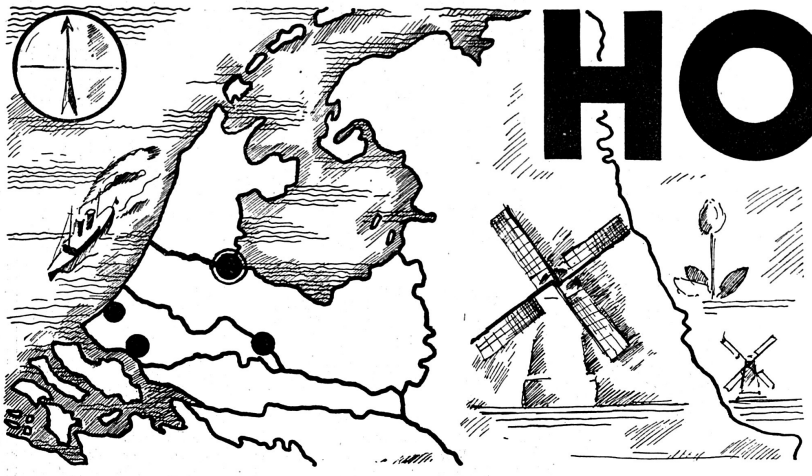
Glacé- und Eisfabrikation, Glacé- u. Eisrahmaufbewahrung ohne besonderen Generator.

Vollautomatische Anlagen, Kompressor direkt mit elektr. Motor gekuppelt, ohne Riemen.

Tiefkühlung bis zu 30 Grad minus.

Langjährige und weitgehendste Garantie. Erste Referenzen. Inlandsfabrikation.

„Ehret einheimisches Schaffen"



HOLLAND

Nieuwe Amsterdamsche Courant

ALGEMEEN HANDELSBLAD

Wenn Sie sich für Ihre Gästewerbung in Holland des „Algemeen Handelsblad" bedienen wollen, steht Ihnen unser Vertreter in der Schweiz jederzeit zur Verfügung

Seine Adresse:
Herr G. D. Wink, Haus Weber, Davos-Dorf

Billard-Renovation

aller Systeme. Alle Zubehörden

Banden, Tuch, Kugeln, Stöcke usw.

Prima Referenzen. Höflichst empfiehlt sich

F. Baeriswyl, Safenwil (Aargau)

SYSTEM EHRENBERG
bietet Ihnen ganz besondere Vorteile,
weil Tag und Nacht gleich gut wirkend
Man verlange unverbindliche Offerten

GEBR. EHRENBERG LUZERN
FABRIK ELEKTR. APPARATE TEL. 861

Welches ist der rechte Kühlschrank für Sie?

Wir beraten Sie gerne und können Sie bestimmt restlos zufrieden stellen. „Kelvinator" baut auf 16jährige Erfahrung und kann Kühlschränke und Anlagen in jeder beliebigen Größe liefern. Ueber 30 verschiedene Modelle. Automatische Abtauung. Keine Bedienung.

Kelvinator AG Zürich

BAHNHOFSTRASSE 55 III. ST. (LIFT) TELEPHON SELNAU 1075
AB 15. APRIL: URANIASTRASSE 16

Rohrmöbel

von
Cuenin-Hüni & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge

Zu verkaufen

wegen Umbau eine gut erhaltene

Kaffeemaschine

für Dampfanschluss, ebenso

1 Gasofen

für Küche od. Badzimmer
Zu besichtigen in der Werkstatt von **Monteur Stucki, Basgasse 31, Bern, Tel. Chr. 67.56**

Bei Bedarf in

SITZMÖBELN UND TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc. - Verlangen Sie die erstklassigen u. preiswürdigen Schweizerfabrikate der

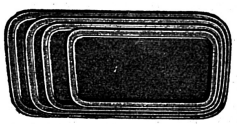
A.-G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter u. gebogener, sog. Wiener-Möbel

---

RIVINIUS

H. RIVINIUS & Co ZURICH



Telephon Selnau 15.70

Reparaturen Hotelplatten und diverse Hotelbedarfsartikel

Wäscherei-Maschinen

C. A. Heinemann & Co.
Maschinenfabrik Düsseldorf 88

SPEZIALITÄT:

Absaugmangen

nach langjährigen Erfahrungen.

Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels

Inserieren bringt Gewinn!

Restaurateur ou gérant

On offre à louer, à Neuchâtel, pour sept. 1930

1 grand restaurant Tea-Room

actuellement en création au bord du lac, dans une magnifique situation et auquel pourra être adjointe, ultérieurement, une exploitation d'hôtel. Les personnes du métier, bien recommandées, de toute première force, et disposant du capital nécessaire, sont priées de s'adresser, pour tous renseignements à l'**Etude des Notaires Petitpierre & Hotz, à Neuchâtel.**

Gebr. Fehr

Schaffhausen
Weinhandel - Weinbau

Für Weine der eigenen Rebberge **Fischerhäuserberg** und **Rheinhalder** höchste Auszeichnungen.

Goldene Medaillen

Frisch vom Fang per Post und Bahn abgekochte, ungeschälte, grosse, rote

Hummer-Krabben

Henry Knoph, Fredriksstad in Norwegen

Per sofort

HOTEL

zu pachten oder zu kauf. gesucht

von tüchtigen, kapitalkräftigen Fachleuten. Offerten an Hotel Schönegg, Beatenberg.

Hotel Tea-Room Dancing in Lugano

gesundheitshalb. zu verkaufen. Geschäftshaus mit Vergnügungsetabl. zum Erweitern als Hotel von 45—60 Betten m. Pat. Hotelzentrum. Anfr. unt. Chiffre **V. 3433 O. Publicitas Lugano (Schweiz).**

Boden- und Wandplatten-Beläge

Spezialität:
MOSAIK

Cristofoli, Indri & Co., Basel
Allschwilerstrasse 35 - Telephon Safran 12.50

Unsere

Einnahmen- und Ausgabenbücher

sind unentbehrlich für Monats- und Jahresabschlüsse. — Muster stehen zu Diensten

KOCH & UTINGER, CHUR

Hotelier

mit Frau, sprachenkundig, repräsentabel

sucht mittleres Objekt

30–50 Betten, **Kauf, Pacht, Beteiligung, Direktion.** Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre **L M 2615** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Zu verkaufen an Kurort im Kt. Graubünden

Hotel-Pension

mit Dep., Oekonomiegebäude u. gr. Umgelände. Schöne Restauration, Bündnerstube, Saal, Zimmer mit 41 Fremden- u. 5 Dienstenbetten. Viele Balkone. Verkaufspr. 140.000.—, Anz. 15,000.—. Off. unter Chiffre **V 789 Ch** an **Publicitas A. G. Chur.**

A MONTE CARLO (Principauté)

Excellente affaire **A VENDRE**

American Bar-Restaurant

travaillant toute l'année, belle terrasse, deux salons particuliers, apartement meublé, à proximité du Casino. Loyer 6,000.— frs. français par an, bail, prix 45,000.— frs. suisses. Ecrire à Me **Clampoli Fréd.,** Av. des Spélugues, **Monte Carlo.**

LES ANNONCES RÉPÉTÉES MULTIPLIENT L'EFFICACITÉ DE VOS INSERTIONS!

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 3 avril 1930
Nº 14

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 3. April 1930
Nº 14

Avis aux Sociétaires

Cahiers de statistique

Suivant décision du Comité central, les cahiers de statistique des étrangers édités par la Société suisse des hôteliers seront désormais délivrés *gratuitement* aux membres établis en Suisse. Nous invitons les ayant droit à profiter nombreux de cette faveur.

Le Bureau central de la S. S. H.

La saison d'hiver

(Traduit de l'allemand)

La saison d'hiver qui vient de s'achever présente un remarquable contraste avec sa devancière. Alors que la première moitié de la saison 1928/29 fut excellente, sa continuation pendant le reste de l'hiver fut beaucoup moins favorable. Cette année au contraire, la période considérée habituellement comme la haute saison eut à souffrir d'une certaine dépression dans l'affluence des visiteurs, tandis que la période suivante d'arrière-saison fut satisfaisante.

C'est un fait que malgré les bonnes affaires de Noël et du nouvel an on ressentait vers le milieu de janvier, dans maintes stations d'hiver, des doutes, même des inquiétudes sur le résultat définitif de la saison, car le remplacement général de clientèle qui se produit habituellement durant la deuxième semaine de l'année n'amena pas les nouveaux contingents attendus d'hivernants et demeura sous le signe d'une stagnation typique du trafic touristique. Il est vrai que ce phénomène ne se manifesta pas seulement dans les stations suisses de sports d'hiver; d'après les rapports que nous avons reçus, les mêmes constatations furent faites dans les Alpes françaises, dans les Vosges, dans la Forêt-Noire et dans les Alpes de Bavière et d'Autriche. La cause doit en être recherchée avant tout dans la douceur excessive de la température au début de l'année, avec ici et là, autour des stations de moindre altitude notamment, un regrettable manque de neige. Une autre cause réside dans certains événements défavorables qui troublèrent la situation économique internationale: embarras financiers en Allemagne, crise de bourse à New-York, chômage et crise commerciale en Grande-Bretagne, et qui eurent nécessairement leur répercussion dans les autres pays.

On s'était déjà plus ou moins résigné dans beaucoup de nos stations suisses à des affaires peu réjouissantes pour la saison 1929/30 lorsque, à la fin de janvier et au début de février, survinrent enfin de la neige et du froid, ce qui modifia instantanément la situation. A l'exception de quelques stations de faible altitude, la vie et le mouvement reprirent subitement dans les centres sportifs, les courbes des graphiques de l'affluence d'hôtes s'élevèrent avec rapidité et jusque dans la deuxième quinzaine de mars la statistique enregistra presque partout des chiffres beaucoup plus forts que ceux de 1929 à pareil moment. On en trouve une preuve, entre autres, dans le plus grand nombre de voyageurs transportés par les services postaux alpestres. On en trouve une autre, en particulier, dans les résultats indiqués par la statistique des Grisons, où le nombre des nuitées de la dernière semaine de février fut de 12.000 supérieur à celui de la semaine correspondante de 1929. Mais l'augmentation de l'affluence des hivernants ne fut pas limitée à ces seuls huit jours, ni au seul canton des Grisons; pendant des semaines, les autres stations de sports d'hiver offrirent le même tableau de reprise du mouvement saisonnier, de sorte que le manque à gagner des mois de décembre et de janvier put heureusement être récupéré en grande partie. Il faut mentionner toutefois qu'il y eut des ombres à ce tableau. Ces exceptions, comme nous l'avons dit, concernaient spécialement des stations de moindre altitude. Peut-être, ici ou là, doit-on attribuer à l'insuffisance de la propagande ou des distractions le recul enregistré dans l'affluence des hôtes.

Dans son ensemble, en conséquence, et étant donnée la situation économique générale plutôt défavorable, la saison d'hiver 1929/30 peut être considérée comme satisfaisante. Le rendement des affaires, évidemment, est resté bien au-dessous de celui de la précédente saison d'hiver, la meilleure probablement que notre hôtellerie ait encore vue. Cependant les milieux touristiques et hôteliers peuvent n'être pas trop mécontents du résultat final. On eut en tout cas le plaisir de constater que les sports de neige et de glace et les séjours d'hiver dans les Alpes et le Jura suisses ont gardé toute leur force d'attraction pour les pays étrangers. Ce fait nous semble un motif réconfortant d'attendre avec confiance de nouveaux hivers et de regarder vers l'avenir sans exagérer les soucis et les inquiétudes.

Cours de régime diététique

à Rheinfelden

du 1er au 3 mai 1930

Nous attirons encore une fois l'attention sur le cours de régime diététique organisé par la Société suisse de balnéologie et de climatologie. A en juger par les demandes de renseignements reçues, cette entreprise suscite partout un vif intérêt. Voici un extrait du prospectus et du programme du cours:

Celui-ci comprendra des leçons théoriques et des exercices pratiques concernant la diète dans le traitement des malades. Il sera donné à l'hôtel des Salines à Rheinfelden, sous la direction de M. le docteur Fritz Berger, directeur de la section diététique à l'Hôpital municipal de Francfort s. M. Pour les démonstrations pratiques, M. le Dr Berger s'est assuré le concours de M. Borkeloh, chef de cuisine pour les cliniques privées du dit hôpital.

Le cours sera inauguré le 1er mai à 9 heures par une allocution du président de la Société suisse de balnéologie et de climatologie. Puis le directeur parlera du régime sans sel et du régime cru, du traitement diététique des maladies du cœur, des reins et du système vasculaire, du traitement diététique de la tuberculose d'après Gerson-Sauerbruch et de l'importance du régime cru pour l'alimentation des malades. Suivront des démonstrations pratiques du chef de cuisine M. Borkeloh sur le régime sans sel, le régime cru et les particularités du régime Gerson-Sauerbruch.

Les cours théoriques du 2 et du 3 mai rouleront sur le traitement diététique dans les maladies du canal digestif, du pancréas et du foie, sur l'assimilation de l'albumine, sur le traitement diététique du diabète, sur les cures d'engraissement et d'amaigrissement, sur l'influence du régime diététique sur l'assimilation des substances minérales, enfin sur le régime diététique à l'hôpital. Ces exposés théoriques seront de nouveau suivis des démonstrations pratiques correspondantes. Les leçons pratiques seront accompagnées de dégustations.

Entre les heures de cours, les participants visiteront les salines de Ryburg (Rheinfelden), le Sanatorium de bains salins, la brasserie Feldschlösschen, etc. Les repas de midi et du soir, pris en commun, fourniront des occasions d'agréables causeries ou de discussions sur les sujets traités. La finance d'inscription de 20 francs donne droit à l'assistance aux cours théoriques et pratiques et à la participation aux dégustations comme aux distractions générales précitées.

A la fin du cours, c'est-à-dire dans l'après-midi du samedi 3 mai, aura lieu l'assemblée annuelle de la Société suisse de balnéologie et de climatologie. Le thème « *La diète dans les stations de cures* » est porté au programme de la séance scientifique. M. le docteur Grote, à Sonnmatt (Lucerne), présentera un rapport qui sera suivi d'une discussion générale. Les participants au cours seront autorisés à assister à cette assemblée.

Le traitement diététique des malades et la cuisine diététique dans les hôtels suscitent depuis quelques années l'attention croissante des médecins, des personnalités dirigeantes des stations balnéaires et des sanatoriums, ainsi que des hôteliers. Le cours de trois journées qui sera donné à Rheinfelden fournira une occasion extraordinairement favorable d'acquérir sur ce sujet, par un enseignement théorique et pratique, les notions les plus importantes et les plus indispensables, spécialement pour les hôteliers et pour leur personnel de cuisine. Aussi espérons-nous que les participants seront nombreux et souhaitons-nous à cette utile entreprise le succès le plus complet.

Nota. — On s'inscrit pour le cours auprès de M. le docteur A. Keller-Stoppany à Rheinfelden. Pour les programmes et renseignements divers, s'adresser à M. E. Pflüger-Dietschy, hôtel des Salines au Parc, à Rheinfelden.

Le placement en Angleterre encore plus difficile

Le bureau londonien chargé officiellement de procéder avec notre Hôtel-Bureau à Bâle aux échanges d'employés d'hôtel entre la Suisse et l'Angleterre nous avise que le ministère britannique du travail a établi des prescriptions nouvelles pour l'admission des étrangers en Grande-Bretagne. On a remarqué que de très nombreux étrangers venaient en Angleterre pour y faire des études ou pour y séjourner dans des hôtels ou des familles, mais qu'ils finissaient par se livrer à une occupation lucrative. Cet état de choses a engagé les autorités à aggraver les conditions d'entrée dans le pays.

Dès maintenant, tous les étrangers qui se rendent en Angleterre sans être porteurs d'une autorisation de travail sont tenus de signer une déclaration par laquelle ils s'engagent à ne chercher et à n'accepter en Grande-Bretagne aucun travail rétribué. Les employés d'hôtel qui se rendent en Angleterre pour y fréquenter des écoles sont soumis à la même obligation.

Il est parfaitement inutile, par conséquent, d'aller en Angleterre sous prétexte d'y suivre un cours de langue, afin d'essayer ensuite, au bout de quelques semaines, avec l'aide de notre office d'échanges « *The Catering Trades Society* », Dean Street, à Londres, d'obtenir une autorisation de travail. Les prescriptions antérieures sont maintenues exclusivement pour la fréquentation d'une école. Celui qui, les cours achevés, sollicite une autorisation de travail, doit d'abord quitter l'Angleterre jusqu'à ce que toutes les formalités requises pour obtenir l'autorisation d'entrée aient été remplies.

Les jeunes gens qui désirent trouver une place en Angleterre par voie d'échange doivent s'annoncer à l'*Hôtel-Bureau, Aeschengraben 35 à Bâle.* Mais, en raison des difficultés actuelles, cet organe peut désormais intervenir en vue d'un échange seulement en faveur de ceux qui auront eux-mêmes trouvé dans un hôtel de la Suisse une place pour un jeune Anglais.

Les agences de voyages douteuses

Des dépôts en garantie des créances d'hôtels

A la suite des offres de l'*United Hotel Reservation Co.* à Chicago, contenues dans une circulaire adressée à une série d'hôtels de la Suisse et signalées dans notre numéro du 27 mars, un sociétaire des Grisons nous communique les lignes suivantes:

«Cette entreprise appartient probablement, elle aussi, à la catégorie de ces agences de voyages qui, sans un centime de capital propre, cherchent à s'enrichir aux dépens de l'hôtellerie en s'abstenant de remplir les obligations contractées. Ces bureaux reçoivent leur capital initial des touristes crédules qui leur payent d'avance des voyages de plusieurs semaines et leurs frais sont couverts par l'hôtellerie, qui dans des cas innombrables se trouve dans l'impossibilité de rentrer dans ses fonds.

«Dans cette affaire également, on devrait enfin mettre de l'ordre. Et je proposerais d'agir comme on l'a fait à l'égard des compagnies étrangères d'assurances, c'est-à-dire de faire déposer par les agences de voyages une certaine somme en garantie des créances d'hôtels, respectivement du payement des coupons émis par ces bureaux.

«De l'existence de ce dépôt, qui devrait être maintenu constamment au même niveau, dépendrait l'entrée en relations d'affaires avec un bureau de voyages ou le refus de traiter. Le dépôt serait placé sous la surveillance d'un organe fiduciaire ou serait administré par la Société suisse des hôteliers. Certaines entreprises connues, comme Cook, la Société néerlandaise de voyages, l'American Express et d'autres qui exercent leur activité en Suisse depuis de longues années pourraient être dispensées de l'obligation du dépôt. En tout cas on devrait une bonne fois mettre un terme aux manipulations déloyales de nombreux bureaux de voyages qui, en définitive, ne cherchent pas autre chose qu'à esquiver le remboursement des coupons.

«Eventuellement, on pourrait conclure avec l'Alliance internationale de l'hôtellerie et l'Union internationale hôtelière un accord prévoyant que les agences non suffisamment connues seraient tenues d'opérer, dans les pays où elles veulent exercer leur activité, un dépôt comme garantie de travail sérieux et loyal.»

Note de la rédaction. — La proposition formulée ci-dessus est certainement d'actualité, mais elle n'est pas neuve. Déjà avant la guerre, on a tenté une fois de créer un système de dépôts de garantie à effectuer par les agences de voyages, mais la mise à exécution de ce projet a été empêchée par l'ouverture des hostilités et depuis il est tombé dans l'oubli. Nous ne croyons pas qu'il soit possible, aujourd'hui encore, de songer à la réalisation de cette idée, car l'obligation de créer des dépôts de garantie dans divers pays exigerait de fortes sommes qui dépasseraient les ressources en capitaux de la plupart des agences de voyages. Le moyen le meilleur et le plus radical de prévenir les pertes est toujours, maintenant comme auparavant, d'exiger des agences de voyages dont les capacités et la volonté de payement inspirent des doutes l'envoi des fonds avec la commande, c'est-à-dire avec l'avis de l'arrivée des hôtes. Les moyens ne manquent pas à l'heure actuelle de se renseigner sur le degré de confiance mérité par les agences inconnues. Les bonnes agences elles-mêmes devraient aider beaucoup plus énergiquement l'hôtellerie à se débarrasser des bureaux suspects, qui leur causent un tort à la fois matériel et moral.

Cependant, en toute bonne fois, on peut différer d'avis sur la possibilité de réaliser la proposition de notre correspondant. Nous

ouvrons volontiers sur cette question la discussion dans nos colonnes et nous serions heureux de connaître là-dessus l'opinion d'autres lecteurs.

L'Office suisse du tourisme et le tourisme automobile

L'automobile a promptement joué un grand rôle dans le développement du mouvement touristique. Se rendant parfaitement compte de l'importance de ce moyen de transport, l'Office suisse du tourisme, dès ses débuts, a cherché à en tirer parti pour la réalisation de ses tâches. Son activité dans ce domaine s'est portée particulièrement dans quatre directions:

1. L'amélioration et l'agrandissement du réseau routier suisse ouvert à la circulation automobile;

2. La participation aux travaux législatifs sur l'automobile et la route;

3. La demande de facilités pour l'entrée et la circulation en Suisse des automobiles étrangères;

4. La propagande en faveur du tourisme automobile.

Cette activité s'est exercée en collaboration avec les spécialistes de la route, les associations d'automobilistes, la Société pour la construction d'autostrades, l'Union cycliste suisse, la Ligue suisse du trafic, etc.

Soit seul, soit en commun avec l'un ou l'autre des groupements précités, l'O.S.T. a entrepris des démarches auprès des cantons et des communes pour obtenir l'ouverture aux automobiles de certaines routes qui leur étaient fermées, pour faire adoucir les dispositions relatives à la circulation automobile le dimanche et en général pour demander l'amélioration, dans un sens favorable au trafic automobile, des règlements en vigueur. Des progrès immenses ont été réalisés à cet égard au cours des dix dernières années. Aujourd'hui les automobilistes et les motocyclistes peuvent circuler dans toute la Suisse, tous les jours, sur toutes les routes principales.

L'O.S.T. s'est intéressé activement à l'amélioration des routes de grand trafic, en collaboration avec les spécialistes de la branche, ainsi qu'aux projets d'établissement de routes réservées exclusivement à la circulation automobile.

Au point de vue législatif, il s'est employé à faire accorder aux automobilistes étrangers les mêmes droits qu'à ceux du pays, ainsi que des facilités pour l'entrée et la circulation en Suisse. A côté du triptyque, du passavant et du carnet de passage en douane, notre tourisme avait besoin d'un document plus simple, n'exigeant pas beaucoup de formalités et pouvant être délivré à chacun. C'est ce qui a amené l'O.S.T. à demander la création de la *carte d'entrée provisoire*, d'une durée de cinq jours, mais pouvant être rendue valable pour huit et dix jours. Grâce à ses efforts, la Suisse est aujourd'hui le seul pays qui fasse bénéficier les propriétaires de véhicules à moteur de faveurs aussi larges. Elle est aussi devenue le pays qui, toutes proportions gardées, reçoit le plus d'automobilistes étrangers. Des recettes fort importantes sont ainsi procurées à l'hôtellerie et, par elle, à tous les industriels, commerçants et paysans ses fournisseurs, ainsi qu'aux garages, aux dépôts de benzine, aux ateliers de réparation et aux magasins d'articles de luxe.

Dès 1920, l'O.S.T. a entrepris des démarches pour obtenir la suppression des taxes spéciales perçues des automobilistes pour l'utilisation des routes de montagne. Finalement, au début de 1929, grâce à l'augmentation de la subvention fédérale pour l'entretien de ces routes, cette taxe mal vue des touristes automobilistes a pu être supprimée. Il est vrai que l'indemnité versée aux cantons montagneux est insuffisante et qu'il sera nécessaire de reviser le régime actuel si l'on veut que nos routes alpestres continuent à être bien entretenues.

Par une propagande systématique, l'O.S.T. et spécialement sa division du trafic ont cherché à développer la circulation touristique automobile en Suisse, notamment par la publication de l'opuscule « Avis importants aux automobilistes et motocyclistes », qui contient les prescriptions générales appliquées aux véhicules à moteur. Cette brochure, revisée chaque année, est remise à tous les automobilistes et motocyclistes étrangers qui demandent à la frontière la carte d'entrée provisoire. L'atlas de poche pour les automobilistes, édité il y a quelques années par l'O.S.T., a rendu aussi de précieux services, surtout à cause de son format commode et pratique. Enfin le Bulletin d'informations de l'O.S.T., qui est diffusé actuellement à 3800 exemplaires en cinq langues, contient à chaque numéro une rubrique particulière pour l'automobilisme en Suisse.

L'hôtellerie suisse en février 1930

Les données recueillies par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail sur l'activité de l'hôtellerie pendant le mois de février concernent 1233 établissements, avec 86 293 lits à la mi-février et 85 904 lits à la fin de février. Sur ce nombre, 662 hôtels avec 44.950 lits étaient ouverts le 15 février et 647 avec 42.226 lits à la fin du mois.

En ne tenant compte que des établissements ouverts, le *pourcentage moyen de l'occupation des lits* était de 46,9 le 15 février et de 38,7 le 28 février, contre 48,5 à fin janvier. Mais en englobant dans les calculs les établissements fermés, ce pourcentage était de 24,4 à la mi-février et de 19 à fin février, contre 26,4 à fin janvier.

Nous indiquons ici les plus forts pourcentages moyens d'occupation des lits dans les hôtels ouverts au *milieu de février:* Arosa 97,7, Celerina 96,2, Leysin 92,4, Zuoz 90,6, Samaden 88,6, Petite-Scheidegg 86,7, Arveyes 83,6, St-Moritz-Dorf 83,4, Davos-Platz 82, Davos-Dorf 81,3, Montana 73,9, Château-d'Oex 70,7, Rigi-Kaltbad 67,5, Flims-Waldhaus 63,4, Adelboden 62,2, Gstaad 61,1 etc.

Et voici les plus forts pourcentages de la *fin du mois:* Davos-Dorf 89,6, Arosa 89,4, Leysin 86,8, Petite-Scheidegg 86,7, Davos-Platz 76,8, Arveyes 67,3, Zuoz 67, Montana 64,6, Celerina 61,2 etc.

Nos lecteurs s'intéresseront également au pourcentage moyen de l'occupation des lits dans les principales villes et les villes romandes, au milieu et à la fin de février: Zurich 55,6 et 54,4, Bâle 41,1 et 41,6, Genève 29,3 et 33,9, Berne 42,1 et 44,9, Lausanne-Ouchy 47,4 et 49,5, Lucerne 11,8 et 15,3, Lugano 30,5 et 34,9, Locarno 23,9 et 26,3, Montreux 38 et 36,1, Clarens 41,1 et 41,8, Territet 52,7 et 56,9, Vevey 22,1 et 25,3, La Tour 32,1 et 40, Bienne 46,1 et 59,9, Neuchâtel 29,4 et 42,1, La Chaux-de-Fonds 29,3 et 18,7.

Pendant le mois de février, les stations situées à moins de 1000 mètres ont été moins fréquentées que les stations plus élevées. Dans les stations au-dessous de 1000 mètres, le pourcentage moyen de l'occupation des lits était de 31,8 à fin janvier, de 33,5 à la mi-février et de 34,9 à fin février. Par contre, dans les stations au-dessus de 1000 mètres, ce pourcentage moyen était de 65,9 à fin janvier, de 61,9 à la mi-février et de 43,6 à fin février.

Les établissements de moins de 100 lits étaient en moyenne, au milieu comme à la fin de février, surtout à la fin du mois, plus fréquentés que les grands hôtels. Ceux dont le prix de pension est de 12 fr. et plus ont été en février, comme en janvier, notablement plus fréquentés que les établissements moins chers; la différence était toutefois moins grande au milieu qu'à la fin du mois.

Le nombre des personnes travaillant dans l'hôtellerie a diminué de 5% de la fin de janvier au milieu de février et de 10,7% du milieu à la fin de février. Pour 100 lits *dénombrés*, la proportion des personnes travaillant dans l'hôtellerie était de 36 à la mi-février et de 34,1 à la fin février, contre 36,7 à fin janvier. Pour 100 lits *occupés*, la proportion était de 76,8 au milieu de février et de 88 à la fin du mois, contre 75,8 à la fin de janvier.

Les hôteliers valaisans à Martigny

Environ 80 membres ont assisté le 22 mars à l'assemblée générale de l'Association hôtelière du Valais à Martigny, présidée par M. Robert Kluser. L'assemblée a accepté sans opposition le rapport de gestion et les comptes pour l'exercice 1929 et le budget pour 1930. Avec le budget ont été admises également les propositions du comité concernant l'organisation de la réclame collective en Suisse, en Allemagne, en Angleterre, en France, en Hollande et en Italie.

M. le Dr Walther Perrig, secrétaire de la Chambre de commerce valaisanne et de l'Association hôtelière, a donné lecture d'un rapport sur le nouveau projet de loi cantonale concernant la protection ouvrière, élaboré par le Département de l'intérieur du canton du Valais. Dans une résolution, l'assemblée a décidé une opposition énergique à l'introduction de cette loi, qui est inapplicable dans les entreprises hôtelières

Les Raisins de Corinthe
appartiennent à toute cuisine fine.
COMPTOIR CENTRAL DU RAISIN DE CORINTHE „GENÈVE"

Achtung: Für Hotelschreinereien
Die praktische, rentable
Universal-Klein-Hobelmaschine
für Hotel-Werkstätten
Für Riemenantrieb. Auch riemenlos mit eingebautem Motor
Maximal Hobelbreite 350 u. 400 mm, bis 130/140 mm Hobeldicke, je n. Wunsch mit Kreissäge, Langlochbohr- und Schleifapparat
liefert zu günstigen Bedingungen
Rud. Brenner & Cie., Basel, Petersgraben 49

Radikalvertilgung
aller Arten von
Ungeziefer
Motten-vertilgung
ohne Gasen, gefahrlos
J. Bürgisser, Küsnacht-Zürich

Jetzt ist es Zeit
Ihre
Garten-Schirme
in Stand zu stellen.
Der Fachmann
SCHALTEGGER-HESS
SCHIRM FABRIK WINTERTHUR
gegr. 1880
ABTEILUNG GARTENSCHIRME
garantiert für prompte Erledigung aller Aufträge.
Illustr. Katalog und Stoffmuster zu Diensten.

CHAMPAGNE
GEORGE GOULET, REIMS
LE PRÉFÉRÉ DES CONNAISSEURS
Agents généraux pour la Suisse:
RENAUD Frères - Bâle - Zurich - St-Moritz

Unentbehrlich für jede Küche
Schälhexe
schält in erstaunlich kurzer Zeit von 1 Minute 8 Pfund Kartoffeln, Rüben oder Obst. Kein Verfärben. Grosse Ersparnis an Zeit u. Material.
Modell K, 4 Pfund Fr. 35.-
S. Schubiger, Herisau
Beste Referenzen.

Diese Schutzwand ist aus Glanz-Eternit.
Wohnliche Wirkung
Sehr sauber
Dauerhaft
Leicht zu reinigen
Einfach zu montieren
Vorteilhaft im Preis
Offerte und Muster durch
GLANZ-ETERNIT A.G. NIEDERURNEN.

Grossverkauf von orientalischen
Teppichen
an Hotels und Pensionen
Grosse Lager in allen Grössen. Übermasse für Hallen stets vorhanden. Verlangen Sie Besuch od. Offerten v. der
Teppich-Aktiengesellschaft
Zürich, Gotthardstraße 25
Telephon Selnau 93.91

Rosen
starke Sträucher in feinduftenden, gut gefüllten Edelsorten. Sortiment in 8 Farben Fr. 8.—.
Prachtvolle Neuheiten: elfenbeinweiss, sonnengelb, goldrot und tief scharlach, alle 4 Stücke Fr. 4.80.
Polyanta-Rosen: (kleinbl., in gr. Dolden, den ganz. Sommer blüh.) in all. Farben à Fr. 1.— p. St. Neue Sorten à Fr. 1.50.
Schlingrosen: weiss, gelb, rosa u. rot etc. 1 St. Fr. 1.70, alle 4 Stücke Fr. 6.—.
Grossblum. Rankrosen: Neuheiten p. Stück Fr. 2.50.
Hochstammrosen: in allen Farben u. altbewährt. Sorten à Fr. 5.— bis 5.50 p. St. versendet p. Postnachnahme
Rosa Fischer, Rosenkult., Aarau, Telephon 1021

M. M. les Sociétaires sont priés de réserver leur commandes aux Maisons qui soutiennent notre journal par leurs annonces.

Das anerkannt beste Reinigungsmittel für den Hotelbedarf ist
KELLER's Sandschmierseife
in Zubern von 50 Kg. an zu Fr. 65.— ab (Bei grösseren Bezügen Spezialpreise)
Chemische und Seifenfabrik Stalden (EMMENTAL)
Goldene Medaillen: Basel 1921, Luzern 1923, „Hors Concours" Burgdorf 1924, Zürich 1927.

Prix Frs. 3.75
NOUVEAUTÉ ARAM
Le meilleur aiguisoir
à couteaux ordinaires et inoxydables
ARAM donne un tranchant parfait sans user la lame. Très pratique pour hôtels, pensions, restaurants. En vente dans les principaux magasins de coutellerie et quincaillerie.
Seuls fabricants:
Fab. Artès, Départ. Aram — Genève.

MIEL
de montagne
garanti pur d'abeilles, bidons de 8 kg., 15 kg. et 35 kg.
GONNON LÉON
Place des Tilleuls
GRENOBLE
(Isère, France)

ROHR MÖBEL
Aparte Modelle in nur prima Qualität
Hubschmied & Lanz
Murgenthal

Cuisines modernes
Chauffage
Buanderie
Références de 1er ordre
Ateliers de Construction
Armand Pahud & Cie, Rolle
Maison fondée en 1897

valaisannes, pour la plupart exploitées seulement pendant une courte saison. La nécessité de cette loi ne se fait nullement sentir. Elle n'est pas même demandée par l'organisation intéressée des employés d'hôtels, qui insiste sur la réglementation du repos hebdomadaire et non pas de la durée du travail en général. D'ailleurs une loi fédérale sur la matière est en préparation. La résolution dit ensuite: « L'assemblée générale proteste vivement contre les insinuations malveillantes parues ces jours derniers dans la presse et prétendant qu'il y a des abus dans le traitement des employés. Les hôteliers valaisans ont toujours entretenu d'excellentes relations avec leur personnel, qui a constamment et avec zèle collaboré avec eux à la marche souvent difficile des affaires hôtelières. La bonne entente qui règne entre patrons et employés a largement contribué à la renommée de l'hôtellerie valaisanne.»

M. le Dr Franz Seiler, directeur de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie à Zurich, a fait ensuite une conférence sur la prolongation de la validité de la loi fédérale concernant l'autorisation de construire ou d'agrandir des hôtels. L'Assemblée a voté une résolution déclarant que si la Confédération veut parachever son action de secours en faveur de l'industrie hôtelière et en assurer les bons effets d'une manière durable, elle doit prolonger au moins de quelques années le régime actuel des constructions dans cette industrie. Celle-ci, en effet, ne s'est pas encore remise des pertes subies pendant et après la guerre; son relèvement économique est long et difficile. Pour ces raisons, l'Association hôtelière du Valais prie instamment les représentants valaisans aux Chambres fédérales d'accepter la prolongation de la validité de la loi fédérale du 24 octobre 1924, proposée par le Conseil fédéral, et d'user de leur influence pour que cette proposition soit admise par les Chambres fédérales.

Après l'assemblée, un banquet excellent a été servi à l'hôtel Kluser et Mont-Blanc. On y remarquait notamment la présence de trois conseillers d'Etat, de représentants des autorités du district et de la commune et de membres de la presse.

A l'heure des discours, M. Kluser, président de l'Association hôtelière du Valais et M. le Dr H. Seiler, président de la Société suisse des hôteliers et de l'Alliance internationale de l'hôtellerie, ont remercié les autorités de leur présence. Ils ont insisté sur la nécessité du groupement professionnel de l'hôtellerie valaisanne, dont ils ont vivement recommandé les soucis à la sollicitude bienveillante des pouvoirs publics. L'hôtellerie du Valais s'est toujours solidarisée avec l'agriculture du canton et contribue largement à faire connaitre et apprécier les fruits et les vins valaisans. M. Troillet, président du Conseil d'Etat, M. Morand, président de la commune de Martigny-Ville, M. Thomas, préfet et M. Défayes, juge cantonal, ont félicité l'Association hôtelière de ses efforts pour le développement du tourisme, qui joue un rôle considérable dans l'économie publique du canton. Le représentant du Conseil d'Etat a promis d'examiner avec bienveillance la demande d'augmentation du subside cantonal à l'Association.

Différentes maisons de commerce ont fait cadeau aux convives de « souvenirs » de diverse nature; la commune de Martigny-Ville a offert un vin d'honneur et la maison Alphonse Orsat a invité les participants à une « tournée » dans ses caves. M. Cathrein, vice-président de l'Association, a remercié chaleureusement le président, M. Robert Kluser, qui avait organisé cette belle journée à la perfection.

Machines à bois universelles pour l'hôtellerie

(Communiqué.) Les grands et les petits hôtels cherchent de plus en plus à éxécuter eux-mêmes, dans leur propre atelier, les réparations devenues nécessaires dans la maison, tout particulièrement en ce qui concerne les nombreux et très divers travaux sur bois. Rappelons entre autres les réfections incessantes au bâtiment, escaliers, portes, fenêtres, etc., la remise en état et le remplacement du mobilier comme de certaines installations de cuisine et de cave. Ces travaux occasionnent chaque année des frais importants s'ils sont confiés à des artisans du dehors. Néanmoins un ouvrier spécial, menuisier en bâtiment ou ébéniste, peut parfaitement être constamment occupé à ces différentes tâches dans les hôtels d'une certaine importance. Non seulement les travaux qu'il exécute sont moins coûteux, mais ils sont effectués d'une manière plus commode pour l'hôtel, c'est-à-dire sans trouble pour l'une ou l'autre branche d'exploitation. Dans les entreprises plus petites, le menuisier de l'hôtel peut être occupé pendant la saison au service des étrangers ou à certains travaux dans la maison, à la cave et au jardin.

Mais cet artisan ne doit pas avoir seulement un local comme atelier et les outils les plus nécessaires; il faut mettre à sa disposition une certaine machinerie, qui lui permette de travailler dans des conditions vraiment rationnelles, c'est-à-dire vite, bien et bon marché. Il existe actuellement, à cet effet, une « machine universelle » pour petites menuiseries, qui convient parfaitement aussi pour un atelier d'hôtel. On y a combiné et réuni toutes les machines les plus indispensables pour dégauchir, raboter à l'épaisseur, jointer et moulurer, une scie circulaire, une mortaiseuse, une toupie et un dispositif pour affûter l'outillage. Ces machines sont extraordinairement pratiques, soit à cause de la commodité de leur emploi, soit parce qu'elles demandent très peu de place et très peu de force. Elles peuvent être mues par un moteur avec commande sans courroie ou bien aussi être livrées avec un moteur accouplé directement à la machine, ce qui permet le placement en n'importe quel endroit.

A ce propos, nous attirons l'attention sur les insertions dans notre journal de la maison Rod. Brenner & Cie à Bâle, qui s'est spécialisée dans la fourniture des machines et outils à travailler le bois. Elle envoie volontiers aux intéressés, sans aucun engagement de leur part, des renseignements plus complets sur la machine en question, ainsi que des prospectus et des offres. Elle tient d'autre part à leur disposition d'excellentes références de plusieurs grands hôtels.

Une exposition internationale de la santé

Le *Daily Chronicle* de Londres se propose d'inaugurer, avec l'appui des 18 journaux londoniens et de province auxquels il est associé, une vaste campagne dans le but d'inculquer aux masses une connaissance plus approfondie et plus générale des principes de l'hygiène personnelle et publique, ainsi que des conditions d'existence et des habitudes propres à augmenter le bien-être physique et moral.

Chaque année, cette campagne aura pour point de concentration une *Exposition internationale de la santé et du bien-être*, organisée avec la collaboration du corps médical et des associations charitables britanniques. Les organisateurs seront assistés d'un comité spécial de médecins.

La première de ces expositions aura lieu à l'Olympia de Londres du 16 au 26 juillet 1930, c'est-à-dire avant l'ouverture de la période des vacances et avant le moment de l'exode général des Anglais vers le continent.

Le climatisme, le thermalisme et le tourisme occuperont dans cette exposition une place de premier rang. Un important emplacement englobera les stands des pays européens renommés par l'intérêt qu'ils présentent pour les touristes et les malades.

Les principales autres sections de l'exposition seront celle de la puériculture et des soins de l'enfance et de la jeunesse, celle de la culture physique et des sports, celle de l'hygiène domestique, celle des aliments et boissons, celle du bien-être industriel et celle de l'hygiène personnelle.

Le centre de l'exposition sera occupé par une vaste arène qui permettra au public de suivre des démonstrations et des cours d'athlétisme et de culture physique.

La section consacrée aux voyages et aux vacances a pour but principal de démontrer au public britannique la valeur des plages, des lieux de villégiature et des stations thermales, ainsi que l'effet fortifiant et les plaisirs de la montagne et des lacs. Cette section est ouverte aux stations climatiques et touristiques, aux établissements et villes balnéaires, aux centres de villégiatures, aux hôtels, aux compagnies de chemins de fer et de navigation.

Des récompenses seront décernées aux exposants et constitueront par elles-mêmes une efficace propagande.

Sociétés diverses

En France. — L'*Union des Fédérations des syndicats d'initiative de France*, correspondant à notre Union suisse des sociétés de développement, a tenu dernièrement à Paris son assemblée annuelle, sous la présidence de M. Fernand David, ministre de l'agriculture, président du conseil d'administration de l'Office national du tourisme. Y assistaient les représentants des fédérations de France, des colonies et des protectorats, groupant environ 700 syndicats locaux ou régionaux. Le rapport annuel constate que le travail du secrétariat augmente d'année en année; plus de 10.000 lettres ont été expédiées ou reçues, ainsi que des milliers de documents divers, questionnaires, circulaires, notices, tracts, etc. En 1929, les services de l'Union ont réparti 155.000 exemplaires de publications diverses, guides, brochures de propagande, tracts, prospectus, cartes, dépliants, etc. Des conférences radiophoniques ont été diffusées à Paris et en province. Le Bureau national de renseignements de tourisme a reçu 30.000 visitcurs et a répondu à 5500 lettres. L'assemblée a voté des résolutions contre la classification des hôtels en trois catégories pour la perception de la taxe de luxe, en faveur du calcul global des taxes d'Etat dans le montant de la note d'hôtel au lieu de la porter en compte séparément et en faveur d'une amélioration du régime fiscal appliqué à l'automobilisme.

L'Union d'entreprises suisses de transport (chemins de fer privés) a tenu son assemblée annuelle à Aarau le 21 mars, sous la présidence de M. A. Marguerat, directeur des chemins de fer Viège—Zermatt, Gornergrat et Furka-Oberalp. Environ 80 délégués de toutes les régions de la Suisse étaient présents. Le nouveau chef du Département fédéral des chemins de fer, M. Pilet-Golaz, dans une lettre très cordiale, a pris contact avec les organes officiels des compagnies privées. Le chemin de fer Coire—Arosa a été admis comme membre de l'Union. L'assemblée a discuté la questo n de la publication d'un organe spécial. En principe, elle s'est déclarée opposée à la création d'un nouveau journal proprement dit, mais elle a reconnu l'utilité d'un simple bulletin interne de renseignements pour les administrateurs et le personnel des compagnies. La commission de presse a été chargée de poursuivre l'étude de ce projet. Plusieurs compagnies ont décidé d'accepter à leurs guichets voyageurs et bagages les chèques de voyage de l'administration des postes suisses. L'assemblée a écouté avec un vif intérêt les rapports des commissions spéciales de l'Union: commission technique, commissions du tourisme, de la concurrence automobile, des indemnités de guerre et des indemnités postales, qui ont déployé une grande activité. M. le Dr Volmar, directeur du chemin de fer du Loetschberg, sera proposé comme délégué de l'Union à la commission de publicité des C. F. F.

La Chambre de commerce suisse en France, à laquelle notre société est affiliée, a tenu son assemblée générale le 28 mars à Paris. M. Maurice Trembley, secrétaire général, a exposé l'activité de la Chambre de commerce, qui

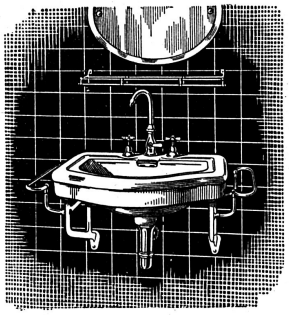
renoviert
basel hotel victoria - national
am bahnhof zimmer von 6 fr. an

In Ihre HOTEL-BAR gehört eine elegante
Bar-Karte
Lassen Sie sich durch uns beraten
Koch & Utinger
Chur

Garantol
das beste Mittel zur
Eier-Konservierung
Erhält die Eier über ein Jahr lang tadellos frisch. — Sicher, einfach, sauber und sparsam,
Kleinste Packung 60 Cts.
Zu haben i. Drogerien, Apotheken und Kolonialwarenhandl.

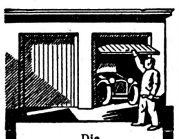
BUCHANAN'S
"BLACK&WHITE"
WHISKY
AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENÈVE

Dernier perfectionnement



Lavabo „SIMPLON"
le modèle idéal pour chambres d'hôtels
GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.
Lausanne — Genève — Vevey
Articles sanitaires :: Dallages
Revêtements
Exposition permanente

Nerven-Heilanstalt
„Friedheim"
Zihlschlacht (Thurgau)
Eisenbahnstationen: Amriswil, Bischofszell Nord
Nerven- u. Gemütskranke
Sorgfältige Pflege - Gegründet 1891
Drei Aerzte - Telephon Nummer 3
Chefarzt und Besitzer:
Dr. Krayenbühl



Die
Hotel-Garage
braucht Rolladen oder Patent - „Hartmann" - Tore (festes Holztor z. Hochschieben). Wenn Sie eine neue Garage bauen oder eine alte modernisieren, so verlangen Sie von uns Prospekte u. Referenzen.
HARTMANN & Co.
BIEL - BIENNE

HUILE LAMBERT
LA PLUS FINE POUR LA TABLE

Les palais délicats apprécient particulièrement la cuisine à...
l'Huile Lambert

Der SEDAN TEPPICH
ist heute der beliebte
HOTEL-TEPPICH
dank seiner Qualität u. Farben
In Milieux, Vorlagen, Gallerien, Läufern
und Spezial-Massen lieferbar
W. Geelhaar
Bern
GEGR. 1869
THUNSTRASSE 7

Office Papier
bei
A.G. Jucker-Wegmann
Zürich Tel. Seinau 46.74

Putztücher
konkurrenzlos
H. SPRING
Postfach - THUN

HOSPES
Sprachlich einwandfreie
Zimmeranschläge
sowie alle andern Drucksachen mit fremdsprachigem Text (Anschläge aller Art, Zirkulare, aparte Werbebriefe, Hotel-Prospekte) bes. Ihnen die Vertrauensfirma
HOSPES-VERLAG, GSTAAD

compte actuellement 1005 membres. Le bulletin mensuel s'est transformé et a pris le titre de *Revue économique franco-suisse*. Le conseil d'administration a proposé l'approbation de deux projets qui méritent une attention particulière: la création d'un *Office de renseignements* pour le tourisme automobile et la fondation d'une société immobilière en vue d'acheter ou de construire un immeuble comprenant les bureaux de la Chambre de commerce, des salles d'expositions et de conférences, etc. Ce serait en quelque sorte la « *Maison de la Suisse* » à Paris. Le premier projet a été adopté et l'Office de renseignements touristiques pour les automobilistes fonctionnera dès le 15 avril, à l'Avenue Victor-Emmanuel III, 61, Paris (8me). Ce service fournira gratuitement tous renseignements utiles aux automobilistes, notamment sur le choix des itinéraires à suivre pour se rendre de France en Suisse ou pour en revenir, sur les formalités à remplir ou sur la manière d'en éviter d'inutiles au passage de la frontière, sur le choix du meilleur itinéraire à suivre dans l'intérieur de la Suisse pour visiter le pays avec le maximum de facilité et d'agrément, sur les centres de séjours et d'excursions, sur les tarifs des hôtels, sur leurs garages, sur les conditions de logement et de nourriture des chauffeurs, etc. Le second projet, très intéressant pour les hommes d'affaires de passage à Paris, qui pourraient traiter dans le nouvel immeuble leurs marchés comme chez eux, fera encore l'objet d'un supplément d'études. La grande question est de trouver les capitaux nécessaires. Le conseil d'administration de la Chambre de commerce, avec M. Jean-Louis Courvoisier comme président, n'a pas subi de changement.

Informations économiques

Les conserves de Saxon. — La Société générale de conserves alimentaires de Saxon a réalisé en 1929 un bénéfice de 233.059 francs, au lieu de 225.375 fr. en 1928. Les frais généraux ont absorbé 30.163 fr. et les intérêts sur obligations 67.423 francs. Le bénéfice net de 144.474 fr. (117.691 fr. en 1928) permet de proposer la répartition d'un dividende de 5% égal au précédent, sur le capital-actions de 2.100.000 francs.

La crise viticole en Valais s'aggrave du fait que la main-d'œuvre, déjà rare, a réclamé une augmentation de salaires. En étendant son réseau routier, le Valais incite de nombreux travailleurs à quitter la vigne pour chercher un salaire plus lucratif dans la création ou la réfection des routes, de sorte que les viticulteurs devront probablement faire appel à la main-d'œuvre étrangère. A Sion et aux environs, un arrangement est toutefois intervenu, en vertu duquel les ouvriers de la vigne recevront une augmentation de salaire, mais les producteurs veilleront à ce qu'ils fournissent un travail effectif.

Les Laiteries réunies de Genève, groupant 2250 producteurs d'après le principe strictement coopératif, ont reçu chaque jour, en 1929, environ 80.000 litres de lait, ce qui représente pour l'année entière 29 millions de litres. Elles ont vendu 675.959 kg. de beurre fabriqué selon la méthode danoise, 906.058 kg. de fromage, 260.610 douzaines d'œufs (60.000 douzaines de plus qu'en 1928), plus de 100.000 litres de lait spécial pour nourrissons, 166.841 litres de lait pasteurisé pour les écoles, les usines et les bureaux, soit 835.000 flacons de 2 dl., et pour 524.000 fr. de charcuterie.

La culture des légumes. — Le rapport de l'année 1929 de la Coopérative suisse pour la culture des légumes, association fondée et appuyée financièrement par l'Union suisse des sociétés de consommation, montre que la surface de ses terrains producteurs de légumes ne cesse de s'étendre. Elle est actuellement de 337 hectares en six endroits différents comme propriété de la société et de 528 hectares pris à bail. La production en légumes a passé de 3,3 millions de kilos en 1920 à 7,4 millions de kilos en 1923 et à 12,6 millions en 1929. La société a organisé un service d'approvisionnement en légumes frais sous forme de colis postaux, expédiés par abonnement à intervalles réguliers. De grandes caves et d'immenses serres lui permettant de continuer ce service même en hiver. Le siège de la Coopérative maraîchère est à Chiètres (Kerzers).

Nouvelles diverses

Le Salon international de l'automobile à Genève a fermé ses portes le soir du dimanche 30 mars. Il a été encore une fois un succès complet pour ses organisateurs. Il a été visité par 150.000 personnes et les C. F. F. ont timbré 21.000 billets. C'est assez dire l'importance de cette entreprise au point de vue touristique.

Collecte nationale de 1931. — Conformément à la proposition du Comité de la Fête nationale, le Conseil fédéral a décidé le 28 mars d'attribuer le produit de la collecte du 1er août 1931 à l'aide aux habitants des régions montagneuses, spécialement lors de catastrophes causées dans la haute montagne par les éléments naturels.

Alimentation rationnelle. — Le gouvernement zurichois a décidé d'accorder une subvention de 3.000 fr. au comité de la section « alimentation rationnelle » de l'Exposition internationale d'art culinaire. On sait que cette section se propose de renseigner le public sur la question, importante pour tout le monde, de la réforme de l'alimentation, afin d'adapter celle-ci aux principes établis par la science.

Comment on comprend la législation. — Un important journal du Jura bernois reçoit de Berne l'information que le Conseil fédéral a approuvé le message et le projet de loi relatifs à la prorogation de la loi « concernant la limitation du nombre des *restaurants* et leur agrandissement ». — Et des journalistes de cette force se prétendent capables de donner des conseils politiques à leurs concitoyens!...

Bex. — L'hôtel de la Dent-du-Midi a rouvert ses portes le 1er avril. Complètement transformé, il est muni maintenant des derniers perfectionnements. Durant l'hiver, il a été doté d'un établissement thermal relié directement à l'hôtel et met à la disposition de la clientèle les eaux salines si réputées de la contrée. L'hôtel de la Dent-du-Midi est dirigé par M. J. Klopfenstein, ancien maître d'hôtel au Royal Winter Palace à Gstaad. La Société suisse du personnel sommelier y tiendra sa réunion de printemps les 4 et 5 avril.

Pour ceux qui se servent des autos d'autrui. — La section de Zurich de l'Automobile club de Suisse propose au comité cantonal de lancer immédiatement une initiative tendant à insérer dans la législation une disposition punissant d'emprisonnement ou d'amende jusqu'à mille francs l'utilisation illégale de véhicules à moteur, pour autant qu'il ne s'agit pas de vol. — Les hôteliers qui reçoivent beaucoup d'automobilistes de passage seraient heureux d'une pareille mesure de sécurité protégeant les voitures arrêtées autour de leur établissement.

Trop d'hôtels à New-York. — D'après les chiffres fournis par l'Association des hôteliers de New-York City, l'hôtellerie de cette ville disposerait actuellement d'un trop grand nombre de chambres. Sur les 97.913 chambres existantes, auxquelles s'ajouteront prochainement 324 chambres nouvelles, le 71% étaient occupées en janvier dernier. Or le mois de janvier est considéré comme le meilleur de l'année par les hôteliers de New-York. Des voix autorisées mettent dès maintenant en garde contre la « surproduction » de chambres d'hôtels à New-York.

Le faussaire hollandais. — Le jeune faussaire dont nous avons signalé l'arrestation à Lausanne sur l'avertissement d'un hôtelier et qui s'était rendu coupable à Lucerne du délit de grivèlerie à l'hôtel, avait été aussi de passage à Berne. Il y logea sous de faux noms dans deux hôtels et tenta, en faisant des déclarations mensongères, de toucher un chèque de 2.000 marks sur une banque allemande. Mais comme on lui dit à la banque que le chèque devait tout d'abord être envoyé à l'établissement financier allemand, le faussaire jugea prudent de s'éloigner clandestinement, en oubliant de solder ses notes d'hôtels.

Le chef de cuisine de la ZIKA. — Le chef qui présidera à l'activité des entreprises en régie de la ZIKA: restaurant, café et grande cuisine de l'exposition où l'on pourra voir travailler les cuisiniers, a été désigné en la personne de M. Julien Schneitter, chef de cuisine à l'Engadiner Kulm Hôtel à St-Moritz. On se rappelle que M. Schneitter a remporté un remarquable succès l'automne dernier à l'Exposition internationale d'art culinaire à Francfort. A Zurich, il aura sous sa direction une équipe de cuisiniers de premier ordre, qui prépareront les menus les plus variés. Le grand public aura ainsi l'occasion d'expérimenter par lui-même les progrès accomplis dans l'art culinaire et la présentation des repas.

Le Lido de Lucerne. — L'assemblée générale de la S. A. du Lido, la belle plage de Lucerne, a décidé la répartition d'un dividende de 5%, après les versements statutaires aux amortissements et au fonds de réserve; elle a en outre autorisé le conseil d'administration à porter le capital-actions à 500.000 francs. Elle a approuvé diverses propositions du président, M. W. Doepfner, hôtelier à Lucerne, et du conseil d'administration concernant une forte augmentation du nombre des cabines, l'aménagement de locaux pour le personnel (cuisine, salle à manger, etc.) le transfert du buffet de IIme classe dans une autre partie des bâtiments, l'agrandissement du jardin-restaurant et l'amélioration de l'accès aux douches. La ville de Lucerne va faire aménager, à côté des bains de plage, un vaste terrain de sports et de jeux, avec tous les engins nécessaires. Pour cette nouvelle attraction, la société du Lido n'aura à payer que les intérêts du capital engagé par la commune.

Exposition internationale de Liége 1930. — Le pavillon du tourisme approche de son achèvement dans un emplacement superbe et très favorable. La Belgique, qui possède des merveilles d'art, d'histoire et d'archéologie, profitera de l'occasion pour les faire connaître au grand public international, avec ses ressources climatiques et balnéaires, ses installations hôtelières et ses moyens de transports. Le pavillon du tourisme a une superficie de mille mètres carrés. Toutes les principales villes d'étrangers et régions de tourisme de la Belgique participeront à cette exposition spéciale. Un service assurera la distribution de tracts, dépliants et brochures de propagande. — Bien que Liége soit abondamment pourvu d'hôtels de toutes catégories, une flotille de 16 péniches, tjalks et chalands renforcera les possibilités de logement. Douze bateaux, équipés en hôtels flottants, contiendront plus de 600 couchettes, du modeste hamac de l'écolier ou du boy-scout à la cabine de luxe. Trois autres bateaux hébergeront les services généraux de la flotille, bureaux, buanderie, etc. et le 16me sera aménagé en réfectoire pour les écoles et sociétés.

Agences de voyages et de publicité

Continental Tours à Nice. — Le bureau de voyages Riviera Star, 11, rue du Congrès, à Nice, annonce qu'il a repris la succession du bureau Continental Tours et qu'il est prêt à payer les montants dus encore à quelques hôteliers. Nous invitons les intéressés à faire valoir immédiatement leurs prétentions.

Nouvelles sportives

Concours hippique de Lucerne 1930. — La Société hippique de Lucerne organise cette année son XVIIme concours hippique international du 5 au 13 juillet. Le programme prévoit 15 épreuves internationales et une épreuve nationale. Le prix d'ouverture sera subdivisé en trois épreuves. Le « Prix de la cavalerie suisse », qui figure cette année pour la première fois au programme, a été doté d'un beau challenge par le Département militaire suisse.

La Sportive hôtelière de Genève à Paris. — Continuant la tradition établie depuis nombre d'années, l'équipe de football de la Sportive hôtelière de Genève se déplacera le 5 avril pour aller disputer dans la capitale française son 7me match contre une équipe de la Sportive culinaire de Paris, sous-section de la Société des cuisiniers de Paris. Un second match sera disputé le 7 avril contre une équipe hôtelière de Versailles. Une cordiale réception est préparée à nos sportifs de l'hôtellerie genevoise par leurs collègues de Paris et de Versailles (Hôtel Trianon). Nous leur souhaitons bon voyage et bonne chance.

Trafic et Tourisme

La saison de printemps au Tessin a commencé, bien que la température ne soit pas encore tous les jours idéale. Déjà de nombreux étrangers se promènent à Lugano sur le Quai, ou dans le Parco Civico et se retrouvent le soir au Kursaal. On compte sur une bonne saison, car pour le mois d'avril les chambres d'hôtels sont en majeure partie retenues.

Postes alpestres. — La direction générale des postes suisses a édité une brochure, « Postes alpestres suisses », qui fournit tous renseignements sur les services postaux dans les Alpes, les tarifs, les horaires, les courses spéciales, la réservation des places, les chèques postaux, etc. Expédition gratuite aux intéressés par l'Office suisse du tourisme à Zurich et la Direction des postes à Berne.

Automobiles étrangères. — Durant le mois de février 1930, on a enregistré l'entrée en Suisse de 3343 véhicules à moteur venant de l'étranger, à savoir 1620 automobiles avec carte d'entrée provisoire, 295 avec passavant, 1055 avec carnet de passage ou triptyque et 373 motocyclettes. En février 1928, on n'avait compté que 1872 entrées, dont celles de 778 automobiles avec carte provisoire.

La nouvelle gare de Genève. — Le second lot de constructions, qui comprend la sortie des voyageurs, est à peu près terminé et sera livré incessamment à l'exploitation, c'est-à-dire que les voyageurs arrivant de Suisse ou de France devront utiliser les nouvelles installations pour sortir de la gare. Maintenant les entrepreneurs vont faire disparaître la rampe d'accès actuelle en nivelant l'espace compris entre la rue de Lausanne et la nouvelle gare. La construction du dernier lot des bâtiments pourra ensuite commencer.

Une imitation de notre carte d'entrée provisoire. — Le bureau de Genève de l'Office national français du tourisme délivre aux automobilistes suisses non-porteurs de triptyque un acquit spécial valable huit jours, pour la somme de deux francs. Les automobilistes qui bénéficient de cette facilité doivent obligatoirement entrer et sortir par l'un des onze postes de la frontière désignés à cet effet. L'acquit en question les autorise à excursionner dans les départements de l'Ain, du Jura, de la Savoie et de la Haute-Savoie.

L'hôtellerie de la mer. — Le paquebot *Europa*, du Norddeutschen Lloyd, construit sur le modèle du *Bremen* pour 2200 passagers, comprend quatre classes, la IIIme étant divisée en IIIme ordinaire et IIIme touristes. Chaque classe a son salon, sa salle à manger, son fumoir et son salon pour dames. La Ire classe a une piscine, un gymnase et des bains thérapeutiques. La IIIme classe elle-même possède des installations sanitaires qu'on ne trouvait jadis que dans les classes supérieures. Une spécialité de ce steamer est une galerie réservée au tir. Les voyages en mer, si ennuyeux et pénibles autrefois, deviennent aujourd'hui une véritable distraction dans le plus luxueux confort.

En Valais. — La comparaison des résultats des saisons d'été 1929 et 1928 indique que le nombre des touristes en séjour dans les hôtels a diminué de 0,32%, que celui des lits occupés a diminué de 1,56%, et celui des nuitées de 0,93%, que les recettes des chemins de fer de montagne ont augmenté de 2,46% et que le nombre des voyageurs transportés par les postes alpestres du Valais accuse un accroissement de 2,78%. On constate par conséquent un léger recul dans le rendement de l'hôtellerie, mais une amélioration de la situation en ce qui concerne les entreprises de transport. Ceci démontre une fois de plus que le touriste se déplace davantage qu'autrefois au détriment de l'industrie hôtelière.

Des taxis aériens en Allemagne. — La Lufthansa allemande a résolu d'organiser un service de taxis aériens qui s'étendra sur tout le territoire du Reich et fonctionnera à partir du 1er avril. Pour un avion à un seul moteur, le prix de la place sera de 1 mark 10 par kilomètre de vol, quel que soit le nombre des voyageurs transportés. L'atterrissage aura lieu non seulement dans les aérodromes régulièrement installés, mais en tout endroit où l'appareil pourra se poser. La taxe du voyage de retour est comprise dans le prix ci-dessus. Si cet essai donne de bons résultats, le tourisme aérien ne manquera pas de faire de rapides progrès; en attendant, les longs voyages d'affaires seront considérablement facilités.

Trains spéciaux. — A l'occasion du *Sechseläuten* à Zurich, les 6 et 7 avril, des trains spéciaux partiront pour cette ville de Bâle, Rorschach et Arbon. — Pour le match international de *football Suisse-Hongrie* à Bâle, le 13 avril, des trains spéciaux partiront de Zurich via Rheinfelden, de Lucerne via Olten-Liestal et de Berne via Laufon. — Pendant les *fêtes de Pâques*, les principaux trains directs seront doublés sur les lignes les plus importantes. Le 17 avril (Jeudi-saint), un train direct du soir circulera de Zurich à Genève via Berne. Le lundi de Pâques, des trains spéciaux seront mis en marche de Genève à destination de la Suisse orientale et un train spécial sera organisé le soir de Lugano à Zurich. Pour les détails et les horaires, voir les affiches dans les gares.

Trains de saison. — Les C. F. F. feront circuler chaque jour, du 1er avril au 14 mai, un train spécial avec voitures directes Lugano-Locarno et vice-versa avec l'horaire suivant: Lugano dép. 8 h. 46, Locarno arr. 9 h. 39, dép. 17 h. 45, Lugano arr. 18 h. 49. — Du 1er avril au 31 octobre, les trains partant de Bâle à 8 h. 22 et de Zurich à 7 h. 24 à destination de Locarno comportent des voitures directes de IIme et IIIme classes. Il en est de même pour les trains partant de Locarno pour Zurich à 8 h. 55 et pour Bâle à 14 h. 20. — A part le wagon-lits Ire et IIme classes Berlin-Lugano qui circule chaque jour pendant toute l'année, un autre wagon-lits Ire et IIme classes Francfort-Lugano, avec correspondance de Hollande, circule durant la période du 15 mars au 1er mai. Arrivée à Lugano à 12 h. 40 et départ de cette ville à 17 h. 30.

Billets de familles et C. F. F. — On lit dans *La Suisse* du 25 mars: « Le projet d'introduction des billets de familles présenté et repoussé en 1928 était beaucoup trop compliqué. En France, les billets de familles existent depuis fort longtemps pour des parcours d'au moins 300 kilomètres. La première personne voyage à plein tarif, la seconde paye 25%, la troisième 50% et les suivantes 75%. Nous demandons en Suisse l'introduction des billets de familles sur des parcours de 100 à 150 kilomètres. Il ne faut pas des mois pour étudier ce système; il suffit d'imprimer des tarifs et d'en confier les bulletins de commande aux agences de voyages et aux guichets de gares. Quant aux facilités à accorder aux familles nombreuses pour les encourager à habiter les banlieues des grandes villes, c'est une tout autre affaire longue à examiner et qui ne presse pas comme les billets de familles. — La saison d'été 1930 se ressentira sûrement de la crise qui sévit dans le monde entier et la direction générale des C. F. F. encourrait une grave responsabilité en ne faisant pas les études nécessaires. Son programme de 1928 était beaucoup trop chargé. Notre programme de 1930 est bien plus simple. Il faut faire face à la concurrence des bains de mer, gagner à notre pays une clientèle qui ne vient pas à cause du prix de nos billets de chemins de fer, 300% plus chers que ceux de France avec billets de familles et surtout empêcher les Suisses de donner leur préférence aux villes d'eaux et bains de mer de l'étranger. »

Des réductions de tarifs ferroviaires ont été réclamées, comme nous l'avons publié, par la Société suisse des hôteliers. Un communiqué à la presse déclare qu'si ces vœux ne peuvent pas être exaucés sans autre, c'est que des considérations d'ordre financier s'y opposent. Leur réalisation entraînerait en effet une diminution de recettes d'au moins 16 millions. L'abolition des surtaxes pour trains directs occasionnerait à elle seule une diminution de recettes de 12 millions environ. Suivant une récente décision des C. F. F., il n'est plus nécessaire de se munir d'une surtaxe pour toute une série de trains. L'abolition de l'abonnement général de huit jours ne sourirait guère à une partie du public. Ces abonnements ont été introduits pour favoriser le goût du tourisme; c'est pourquoi leur prix a été fixé assez bas. Une prolongation de leur validité nécessiterait un remaniement des tarifs pour abonnements, ce qui occasionnerait aux C. F. F. une perte de deux à trois millions. Enfin, les C. F. F. sont précisément en train d'examiner la question de la réduction des tarifs pour le transport des bagages. — On a su calculer de combien les améliorations réclamées feraient baisser les recettes des C. F. F., mais on a totalement oublié d'évaluer les pertes résultant pour les C. F. F. du fait que des milliers et des milliers d'étrangers ne viennent pas en Suisse à cause des tarifs absolument exagérés de nos chemins de fer. Alors que le tourisme automobile se développe en Suisse d'une manière réjouissante, le tourisme ferroviaire est bien loin de progresser dans les mêmes proportions.

Mise en garde

Un griveleur. — M. Ernest Heer, Bristol-Hôtel Regina à Lausanne, met ses collègues en garde contre un couple Bochetty-de Kalbermatten, qui est descendu dernièrement dans plusieurs hôtels de Lausanne et a disparu sans payer un centime. Sur plainte de M. Heer, Bochetty a été condamné par défaut à 14 jours de prison, mais il demeure introuvable. L'individu est célibataire et sa compagne est une certaine Harnisch, de Lausanne. Il est à présumer que le couple s'est rendu en Italie.

Un courtier de publicité viennois. — Le *Neues Wiener Journal* (Biberstrasse 5, Vienne I) nous prie de reproduire la mise en garde suivante: « Un certain *Eugène Federmann* se donne comme représentant du *Neues Wiener Journal*, sans avoir le droit de prendre des commandes, ni d'opérer des encaissements. Nous avons porté plainte contre lui à l'autorité de police. » — L'individu en question, qui avait été occupé quelques semaines, à titre d'essai, au journal précité, a continué ensuite à se prétendre représentant régulier de cette entreprise et il a cherché en particulier à soutirer de l'argent dans des hôtels. C'est le motif pour lequel le journal viennois nous a demandé d'avertir également l'hôtellerie suisse.

COGNAC MARTELL

Gegründet im Jahre 1715

General-Vertretung für die Schweiz: Fred. Navazza Genf

Verlangen Sie überall die Reise-FLASCHE MARTELL***

ENGLAND

Ecole Internationale Gegr. 1900

100te von Schweizern haben in dieser Schule durch spezielle Methode englisch gelernt

Garantiere durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene des Hotelfachs. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Prospekte und beste Schweizer Referenzen durch

A. H. Cutler, Principal, Herne Bay.

Oberkellner

sprachenkundig, zuverlässig, durchaus seriös, gute Zeugnisse, auch im **Regimeservice** sowie **Bureaudienst** vertraut,

sucht Dauerposten

in Jahresstelle od. Haus m. zwei Saisons.

Gefl. Off. unt. Chiff. **OR 2605** a. d. **Hotel-Revue, Basel 2.**

Welcher Frühjahrs- u. Sommerplatz, welcher Hoteldirektor wünscht

einen gebildeten und erfahrenen

Mitarbeiter

der neben **Leitung des Sportbetriebes** (Tennistourniere, Tennisunterricht) und des **geselligen Lebens** zugleich auch **journalistische Propaganda-Arbeit** übernehmen würde? Schweizer Akademiker, Journalist, langjährig in leitender Stellung führenden Fremdenplatzes, sprachenkundig, gesellschaftlich gewandt und sportlich erfahren, sucht auf 1. Mai derartige Tätigkeit, ev. zusammen mit junger Frau. Erstkl. Referenzen. Angebote unter Chiffre **T M 2610** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

LONDON

Englischer Sprachunterricht

in Klassen von 3—6 Schülern mit voller Pension und mässigen Preisen. Jeder Komfort, sämtl. Zimmer mit fliessendem kaltem u. warmem Wasser, Zentralheizung, Bäder. Prospekte durch

„English School of Languages" 6. Nicoll Road London N. W. 10

---

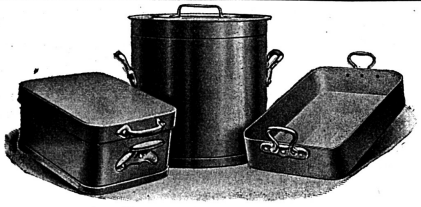
denn wir möchten, dass auch Sie die vielen Vorteile einer patentierten

ETERNA Kaffee-Maschine

geniessen können. Mehr verdienen, immer frischer Kaffee, weniger Arbeit. Das ermöglicht Ihnen eine „Eterna", denn sie liefert Ihnen Kaffee, Tee, Punsch, Grog usw. bei minimem Stromverbrauch. Um Ihnen die hohe Leistungsfähigkeit der „Eterna" zu beweisen, liefern wir Ihnen die Maschine auf Probe und gewähren Zahlungserleichterungen. Wir mussten noch nie eine „Eterna" zurücknehmen, weil jeder Besitzer damit zufrieden ist. Verschiedene Modelle für jeden Betrieb. Verlangen Sie unseren Prospekt.

FRETZ & Co LUGANO *Palazzo Alhambra*

WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM: NIEMAND KANN IHN FINDEN!



Casserolen, Marmiten, Braisieren

Bratpfannen

extra stark in Kupfer und Aluminium mit Rand und Gelenkschutz

Sämtliche Küchengeräte

Christen & Co. A.G. Marktgasse 28 **Bern**

Telephon: Bollwerk 5611

Demoiselle

(20 ans), italien (école technique), français (certificat d'enseignement), anglais (appris en Angleterre), un peu l'allemand,

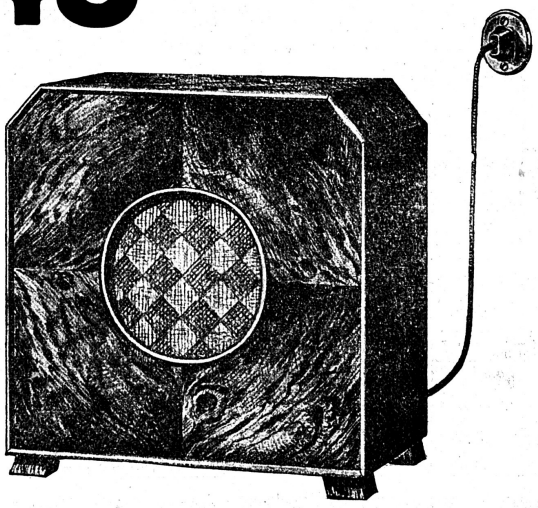
s'occuperait dans hôtel

Off. sous chiffre **V E 2587** à la **Revue Suisse d. Hôtels à Bâle 2.**

Älteres Hotelküchenmädchen sucht Stelle

A. Umdasch, Gasthof zum Falken, Wiedikon-Zürich.

L 48



Der elektrodynamische LAUTSPRECHER

mit eingebautem Netzanschluß u. Kraftverstärker

Das ideale Konzertinstrument für Hotels, Restaurants, Cafés usw. An jeden Grammophon- und Radioapparat anschliessbar, ohne Batterien, nur für Lichtnetzanschluss. Zu beziehen durch die Fachgeschäfte. Verlangen Sie Prospekte. Unverbindliche Auskunft durch die General-Vertretung für die Schweiz:

BANSI-AMMANN · Zürich 2

Spezial-En gros-Haus für elektrodynamische Konzert-Anlagen,

Tödistrasse 9 (beim Kursaal) - Telephon Uto 76.66 - Daselbst: Permanente Ausstellung

Naturgetreue Musik

Katalog: „Unsichtbare Musik" und „Elektrodynamische Konzerte" soeben erschienen

---

Champagne **MAULER**

Brighton

English Family receives

foreign students

Daily lessons. Terms 50 shillings per week. Galloway, 29 Clifton-Terrace, Brighton.

Garçon 15 ans 1/2, grand et en bonne santé, école secondaire, parlant allemand et français, **cherche place** comme

garçon de maison ou comme liftier

Faire offres avec conditions s. chiffre **B. P. 2608** à l'**Hôtel-Revue, à Bâle 2.**

Junge, perfekte

Stenotypistin

2 J. Handelsschule, 3 Jahre prakt. tätig, mit allen Bürearbeiten vertraut, in Korrespondenz selbständig

sucht Alleinposten

in Hotel. Off. unt. **P. 16280** an **Ala Haasenstein & Vogler, München.**

Jeune caviste

sachant travailler seul

cherche place de garçon d'office

Offres avec indication du salaire à **Case postale transit 201 E. F. Berne.**

Kochlehrstellen

gesucht

für empfehlenswerte, gut geeignete Jünglinge. Offerten sind zu richten an die Zentralstelle für Berufsberatung u. Lehrlingsfürsorge Bern, Predigergasse 8, Telephon Bollwerk 24.42.

Köchin

ges. Alters, tücht., **sucht Stelle.** Offerten unter Chiffre **Ac. 3439 Y.** an **Publicitas Bern.**

Jüngerer Koch

sucht Stelle in Restaurant od. Hotel neben tücht. Chef zur weiteren Ausbildung. Da bereits ein Jahr in grösserem Bahnhofbuffet tätig, kann saubere u. flinke Arb. gewährleistet werden. Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. unt. Chiffre **E E 2542** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Suche für meinen Sohn, 19 J. alt, in Obersekunda, für sofort eine

Lehrstelle

in gutem Hotel, wo er sich in allen Sachen praktisch ausbilden kann. Frau verw. Oberlehrer **Griessbach, Eisennach (Thür.), Uferstr. 38 II.**

Jüngerer, tüchtiger

Chefkoch

mit prima Referenzen, **sucht Jahresstelle** in Hotel oder Restaurant. Offert. gefl. an **B. Sievy-Heer, Parksanatorium, Arosa.**

Sprachbuch gratis

betitelt: „Die psychotechnische Sprachmethode" (461. Auflage). Es wird an Hand von Beispielen gezeigt, wie der Vokabelschatz einer fremden Sprache ohne Auswendiglernen erworben und das Studium der Grammatik durch Psycho-Automatisierung ersetzt werden kann. Wer schnell und mühelos in vollendeter Geläufigkeit Englisch, Französisch usw. meistern möchte, erhält das aktuelle und lehrreiche Buch umsonst und portofrei übersandt vom Verlag für zeitgem. Sprachmethodik, München M. 62, Bavariaring 10. Es genügt Angabe von Adresse und der Sprache, für die man sich in erster Linie interessiert.

On cherche pour jeune Russe, très recommandé

situation

de secrétaire, régisseur, garde de propriété, d'économe dans hôtel de montagne ou sanatorium. S'adresser à Mme **Frédéric de Morsier,** 6, quai des Eaux-Vives, **Genève.**

Jeune homme, 20 ans, parlant français, allemand et anglais

cherche situation

pour comptabilité ou réception, pendant la saison d'été. Faire offres à Etude **Durussel & Dubrit,** notaires, 2, St-Pierre, **Lausanne.**

Gesucht

für intelligenten Burschen mit Sekundarschulbildung auf Frühjahr gute

Koch-Lehrstelle

in nur besseren Betrieb. Offerten an **M. Dietheim,** zum Bahnhof, **Altendorf** (Schwyz).

In Bade-Hotel wird

eine tüchtige, in allen Zweigen der Lingerie geübte

Lingère

gesucht

Eintritt im April. Jahresstelle. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien an **Postfach No. 12584 Baden.**

Obersaaltochter, tüchtig und im Service durchaus bewandert, **sucht Stelle** als

Restaurationstochter

in bess. Passantenhaus. Offerten unter Chiffre **H. Z. 2598** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Englisch

in 2 Monaten, ohne nach England zu gehen, durch dipl. Engländerin. Garantierter Erfolg. Referenzen zur Verfügung. **Sprachschule Tamé, Baden.**

Conducteur

mit In- und Auslandspraxis

sucht Stelle

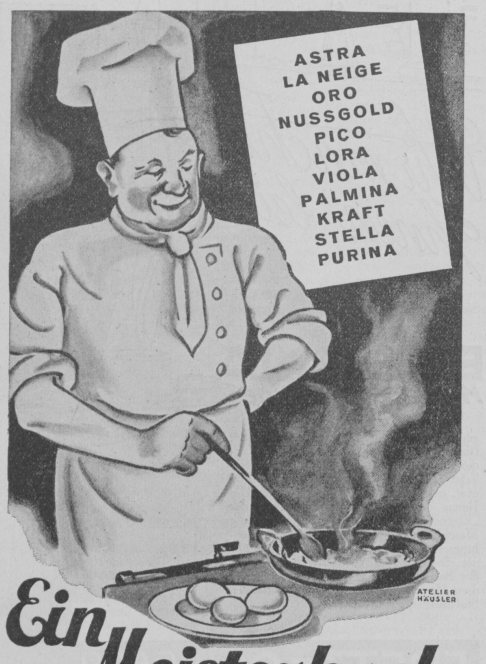
Vier Hauptsprachen. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre **J. J. 2604** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Tochter

aus gutem Hause **sucht Saisonstelle** in einem Hotel als

Kindergouvernante

Eintritt Mai od. später. Offerten an **Postfach 6093, Solothurn.**



Ein Meisterkoch

weiss, dass er seinen Ruhm zum grossen Teil dem verwendeten Material zu verdanken hat.
Er braucht nur feine, edle Speisefette, denn diese sind es vor allem, die den Geschmack seiner Gerichte in vollkommener Weise zur Geltung bringen.
Dabei wird das Kochen erst noch sparsamer.
Lernen Sie von Meistern des Faches und kochen Sie mit oben angeführten Speisefetten!

K. BERGER & SOHN
THUN
Telephon 544

Sanitäre Anlagen
Zentralheizungen
Fliessendes Wasser,
kalt und warm

XAVER FISCHER
AARAU-BUCHS
BÜCHER-EXPERTE

Postgebäude Buchs
Telephon Aarau 675

Einführen, Nachführen und Umändern von Buchhaltungen

jeden Systems, Uebernahme der Aufträge im Abonnement gegen mässige Berechnung. Bilanzen, Revisionen, Steuerberatung, Sanierungen. Erste Referenzen.

Inserieren bringt Gewinn!

Hotel- und Restaurations-

KOCHHERDE

neuest. Systems - Grosses Lager in vorrätigen Herden

E. ZEIGER, BASEL
Kochherdfabrikant
Klarastr. 17 direkt bei der Schweizer Mustermesse
Gegründet 1859

---

moderne leuchtschriften

neon
helium
wolfram

siemens elektr. a. g.
abtg. siemens-schuckert
zuerich 1
loewenstrasse 35

Unsere neuen

Kurse

für

Handel u. Hotelfach

beginnen am

24. April

Handelsschule
RÜEDY
BERN
Gegründet 1875
Bollwerk 35 Tel. Chr. 10.30

Grösstes und ältestes Institut dieser Art in der Schweiz. Nur erstklassige Lehrkräfte. Übungsbureau. Nachweisbar sehr erfolgreiche

Stellenvermittlung

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.
Hergerts PHOTOZENTRALE in Aarau
20 Stück nur Fr. 3.—. 50 Stück nur Fr 5.50.

Gesucht

für erstklassiges Fremden-Etablissement mit Thés dansants und Abend-Variété tüchtiger, sprachenkundiger, gut präsent.

Chef de service

Nur ganz gewandte Leute mit Auslandpraxis und Routine im Umgang mit Tänzern und Artisten wollen Offerte eingeben unter Chiffre **G. F. 2614** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Orchestre de 1er ordre

(4-5 musiciens) pour concert et danse (Jazz) **cherche engagement** pour le 1er juin ou plus tard. Grand répertoire classique et moderne. Très bonnes références. Offres sous chiffre **He. 3463 Y** à **Publicitas Berne.**

Infolge Verkaufs seines Geschäftes sucht tüchtiger Hotelier, 35 Jahre alt

Direktion
auch Chef de réc.-Stelle

in grösseres Haus. 5 Sprachen. Offerten unter Chiffre **H S 2619** an d. **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Schweizer Hotelier

in bestem Alter, sprachkundig, mit praktischen Kenntnissen von In- und Ausland, sucht gestützt auf beste Referenzen

Hotel-Direktion

event. mit fachtüchtiger Frau. Jahresstelle oder 2 Saisons bevorzugt. Eintritt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **D. R. 2613** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Chef de réception

Schweizer, mit langjähriger Hotelpraxis in Amerika, perfekt Englisch, Französisch, Deutsch, Hotelbuchhaltung, Maschinenschreiben, gut präsentierend, mittleren Alters, sucht passendes Engagement. Offerten unter **S. 3931 L,** an **Publicitas Lausanne.**

Gesucht für grosses Hotel im Wallis, Saison 1. Juni bis Ende Sept.

Sekretär-Volontär
Economat-Gouvernante
Office-Gouvernante
Saal-Lehrtochter
Zimmermädchen
Etagen-Portiers
Caviste
Kaffeeköchinnen
Casserolier
Officemädchen
I. und II. Büglerin

Gefl. Off. mit Zeugniskopien, Photo u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre **T S 2607** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

BRIGHTON

England, Südküste, Malvern House, direkt am Meer. Nimmt einige junge Schüler auf. Kost, Logis, Unterricht wöchentlich Fr. 66.—, Family life. Bester Erfolg. Illustrierter Prospekt.

E. MARTIG, 33 Regency Sq., BRIGHTON.

Eine Annonce

in der Hotel-Revue ist eine vorzügliche Geschäftsempfehlung.

Tüchtige

Restaur.-tochter

gut präsent., deutsch, franz. u. engl. perfekt sprechend,

sucht baldmögl. **Stelle**

Off. unt. Chiffre **Fr. D.** Postfach 77, **Montreux.**

Apprenti cuisinier

cherche place pour le 15 avril. S'adresser à M. **Jules Pythoud, à Villarvolard** (Gruyère).

Koch-lehrstelle
gesucht

für gesunden, kräftig. Jüngling. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten erbeten an **U. Kräutli,** Zürcherstr. 182, **Winterthur-Töss.**

Koch-Lehrling

geb. 1914
sucht zu placieren
auf Ostern 1930

Bern. Winkelriedstiftung
Kapellenstrasse 30 — Bern

Partnerin

mit ca. 20 mille
gesucht

behufs Uebernahme einer Fremdenpension in erstkl. Kurort am Genfersee. Off. unter Chiffre **M M 2620** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Ia Pianistin

(routin., 4 Sprachen), **sucht Stelle** in Kurort, Hotel etc. Evt. au pair, sofort. Offerten: Zürich, Hauptpost, Postlagerkarte 38.

Portier
oder
Conducteur

sucht Stelle für Sommersais., 24 Jahre alt. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Per Adresse: **Luginbühl Christian,** Waldeggstr. 84, **Interlaken.**

Gesucht auf **1. April** nächsthin eine tücht., jüng.

Kaffee- und Personalköchin

Jahresstelle. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Hotel Krone, Solothurn.**

Junger Kellner

Deutsch-Schweizer, **sucht Stellung in franz. Schweiz zwecks Erlernung der französischen Sprache.** Gefl. Offerten unter Chiffre **F D 2552** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

für gross. Berghotel (m. Somm.- u. Winterbetrieb) für die Sommersaison 1930:

tüchtige, erfahrene Gouvernante für das Central-Oekonomat
ebensolche für Küche und Oekonomat
sprachenkund., erfahr. Etagen-Gouvernante
Aide-Office-Gouvernante
II. Sekretärin, Sprachenkenntnisse erforderl.

Offerten mit Zeugniskop., Potographie u. Angabe d. Gehaltsanspr. unt. Chiffre **T R 2622** an **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

LONDON
UNION HELVETIA SCHOOL
1, Gerrard Place Shaftesbury Avenue, W. 1

Dreimonatiger Englisch-Sprach- und Korrespondenz-Kurs

Prospekte durch den Sekretär: A. Finger

---

in weiser voraussicht orientiert sich der kluge hotelier schon heute über möblierung und ausbau seines hauses nach neuzeitlichen gesichtspunkten

Meer öbel
bern effingerstr.
luzern centralstr.

Stellenanzeiger - Moniteur du personnel

No. 14 — Donnerstag, den 3. April 1930 — Jeudi, le 3 avril 1930 — No. 14

Obacht! Man vergesse nicht die Beilage des Briefporto zur Weiterbeförderung der Offerten!!!

Offene Stellen - Emplois vacants

Für Chiffre-Inserate bis zu 4 Zeilen	Mitglieder Spesen extra	Nichtmitglieder Unter Chiffre
werden berechnet berechnet	Mit Adresse	Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion	**Fr. 3.—**	**Fr. 4.—**	**Fr. 5.—**	**Fr. 6.—**
Jede ununterbrochene Wiederholung	**Fr. 2.—**	**Fr. 3.—**	**Fr. 4.—**	**Fr. 4.50**

Mehrzeilen werden pro Insertion mit je **50 Cts.** Zuschlag berechnet. — Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende **Chiffre**-Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Alleinkoch, guter Restaurateur, in besseres Restaurant gesucht. Offerten befördert unter Chiffre B. R. 5224 Rudolf Mosse, Bâle. 5224 a. **(457)**

Barmaid. On demande pour stand de dégustation à la Foire de Bâle de cette année une barmaid, sérieuse, présentant bien. Adresser offres avec certificats et photo à Bouvier Frères, Champagne, à **Neuchâtel.** **(1187)**

Bureaufräulein, I. Hotel im Engadin mit 200 Betten sucht für die Sommersaison ein sprach- und fachkundiges I. Bureaufräulein für Gästejournal und Tageskasse. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo, Altersangabe und Gehaltsansprüchen an Postfach 21034, **Pontresina,** erbeten. **(1173)**

Chefkoch. Gesucht für die Sommersaison (Juni—Sept.) ein tüchtiger, selbständiger, entremetmundiger jüngerer Chefkoch. Monatsgehalt Fr. 500.— bei freier Wäsche. Bei Zufriedenheit Winterstelle. Chiffre **1142**

Chefköchin. Hotel der Zentralschweiz sucht für die Sommersaison, Mai—Sept., tüchtige, selbständige Köchin. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1165**

Chefköchin gesucht, entremetskundige, per Anf. od. Mitte Juni f. Hotel 60 Betten, Monatslohn Fr. 300.— bis 350.—. Event. Winterstelle. Kenntnisse der Diätküche erwünscht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Kurhaus **Seewis i. P** (Graubd.). **(1185)**

Cuisinier, jeune, bon entremétier, est demandé. Place à l'année fr. 200.— par mois. Adresse: Case postale 12787, **Viège.** **(1155)**

Cuisinière-Chef ou Chef expér., sachant faire une très bonne cuisine soignée et variée, est demandée pour pension d'étrangers de 35 lits à Lausanne. Place à l'année. Date à convenir. Offres avec certificats, âge et prétentions à Pension Beau-Levant, **Lausanne.** **(1157)**

France. Demandée jeune fille allemande, pour 4 mois, pour se perfect. dans la langue et en échange donn. quelques leçons d'allemand à la fille du propriét. G. Depô, Novelty-Rest., 37 rue Angleterre, **Nice.** **(1164)**

Gesucht von erstkl. Grosshotel im Engadin für die Sommersaison, Mai—Sept.: **Etagengouvernante, Officegouvernante, Kellner, Hallentochter, Saaltöchter, Näherin, Liftier.** Off. mit Bild Zeugnissen, Altersangabe unter Chiffre **1739**

Gesucht 1 **Aide Gouvernante d'office,** 1 **Aide Femme de chambre,** 1 **Lingeriemädchen** zum Mangen für Hotel I. Ranges der französischen Schweiz. Zeugniskopien mit Bild einzusenden an Chiffre **1844**

Gesucht Gouvernante générale, Obersaaltochter, Restaurationstochter, Saaltöchter, Zimmermädchen. Sommer- und Winter-saison. Erstkl. Hotel im Engadin. Chiffre **1866**

Gesucht Köch, vielseitig, sowie **Köchin,** beide ruhige, seriöse Jüngere, freundliches **Zimmermädchen** und **Saaltochter.** Eintritt Mitte Mai. Offerten an J. Geiger, Neue Post, **St. Gallen.** **(1071)**

Gesucht für Sommersaison: **Alleinkoch,** tüchtig, bestempfohlen, entremetskundig, **Zimmermädchen,** selbständig, **Saalehrtochter, Alleinportier, Officemädchen, Küchenburschen,** junge **Wäscherin,** auch für Mithilfe in Lingerie und Zimmerdienst. Hotel 35 Betten, Wengen. Offerten unter Chiffre **1120**

Gesucht für Sommersaison in gut frequentiertes Hotel im Berner Oberland (110 B.) 1 tüchtige, sprachenkundige **Sekretärin** für Journal und Kassa, 1 gut präsentierende, energische **Oberkellnerin,** event. **Saalkellner, Saaltochter, Saalehrtochter, Zimmermädchen,** 1 **Kaffee- und Haushaltungsköchin,** 1 **Kochlehrtochter,** 1 **Lingère,** 1 **Casserolier,** 1 **Liftier.** Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Chiffre **1134**

Gesucht für Sommersaison tüchtige, selbständige **Köchin,** fleissiges, freundliches **Zimmermädchen** und **Saaltochter.** Hotel 30 Betten, Adelboden. Chiffre **1156**

Gesucht: Zimmermädchen, einfaches, sauberes, für Ende Apr., 15. Mai, deutsch, franz. spechend, **Aide-Gouvernante-Anfängerin** für 15. Mai, **Buffetvolontärin** für 1. Juni, **Buffetfräulein,** jüngeres, für 15. Mai, in erstklassiges Passantenhotel der Westschweiz. Offerten mit Altersangabe, Zeugniskopien und Photogr. unter Chiffre **1159**

Gesucht Saaltochter, gut präsentierend, Englisch erwünscht, mit Photo und Zeugn. einschicken; **Restaurationstochter,** gewandte, französisch sprechend. Chiffre **1161**

Gesucht von mittlerem Familienhotel, 80 Betten, in Luzern, 1 tüchtiger, sprachenkundiger, junger **Oberkellner-Anfänger,** 1 ehrliche und tüchtige **Kaffee- und Angestelltenköchin,** Eintritt sofort. Offerten mit Zeugnissen und Photo sowie Angaben der Gehaltsansprüche unter Chiffre **1162**

Gesucht für die Sommersaison tüchtige **Köchin,** zwei **Küchenbursche,** nicht zu jung, ein **Zimmermädchen,** das auch servieren kann. Zeugnisse erwünscht. Konditorei und Pension Schulze, **Sils-Maria.** **(1163)**

Gesucht auf Sommersaison in erstkl. Haus: 1 **Sekretärin-Journalführerin,** 1 **Obersaaltochter,** 1 **Gouvernante, Saaltöchter, Zimmermädchen,** 1 **Kaffeeköchin.** Offerten von sprachenkundigen, gut empfohlenen Bewerbern an Chiffre **1168**

Gesucht von grossem Hotelunternehmen (Sommer- und Winterbetrieb) für die Sommersaison 1930: Erfahrene **Gouvernante** aus **Zentral-Magazin,** tüchtige **Kochen- und Economat-Gouvernante,** sprachenkundige, erfahrene **Etagen-Gouvernante, Aide-Office-Gouvernante,** englisch sprechende **II. Sekretärin, Sekretär-Journalführer,** sprachenkundig, mit dem amerik. Kolonnensystem vertraut, **Argentier** für Silberpoliermaschine, **Oberglätterin,** mit gute Referenzen aus grösseren Betrieben Anmeldung unnötig. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beilage von Zeugniskopien und Photos an Chiffre **1171**

Gesucht Gouvernante, hauptsächlich Etage, **Etagenportier,** jüngerer, empfohlener, Mai—Okt. Nähere Angaben, Alter und Lohnansprüche an Hotel du Pont, **Interlaken.** **(1175)**

Gesucht in gr. Hotelbetrieb nach Zermatt für die Sommersaison 1 tüchtiger **Saucier,** Saisongehalt Fr. 1500.—, englisch sprechend, **I.** und **II. Saaltochter, Glätterinnen, Maschinenwäscher.** Offerten unter Chiffre **1176**

Gesucht für Sommersaison ins Berner Oberland: **Chef de cuisine,** Kaffee-entremetskundig, gute Referenzen erforderlich, **Pâtissier,** Entremetsmann, **Kaffee-Haushaltköchin,** tüchtige **Sekretärin** für Journal, Kassa, Korrespondenz und Mithilfe in Réception (Engl. unerlässlich), junge **Hausbursche, Saaltöchter,** Engl. erwünscht, **Lingère-Maschinenwäscherin,** Eintritt ca. Mitte April. Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche an Chiffre **1177**

Gesucht für Hotel mit 50 Betten mit Eintritt ca. Mitta Mai/Anf. Juni: 1 **Küchenchef,** 1 **Küchenbursche,** 1 **Hausbursche, 2 Saalehrtöchter,** 1 **Anfangs-Zimmermädchen,** 1 **Lingère,** 1 **Zimmermädchen,** 1 **Kochlehrtochter oder Volontärin,** 1 **Portier.** Off. unter Postfach Nr. 50, **Wengen.** **(1186)**

Gesucht in erstklassiges Stadthotel auf Anfang Mai: 1 jüngerer **Saucier,** 1 **Buffetlehrtochter,** 1 **Keller- und Schenkbursche,** 1 **Officemädchen,** 1 **Heizer-Monteur.** Ohne prima Referenzen unnütz sich zu melden. Offerten unter Chiffre **1188**

Kaffeeköchin gesucht zu sofortigem Eintritt. Carlton Hotel, **Genf.** **(1123)**

Köchin, perfekte, selbständig, von kl. Betriebe (25 Betten) per 1. Mai 1930 gesucht. Offerten unter Chiffre **1160**

Köchin, jüngere, gesucht. Jahresstelle. Chiffre **1182**

Konditor, jüngerer, gesucht als Pâtissier in gr. Restaurant. Kann Zeugnisse in der Restaurationsküche mithelfen. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre **1170**

Küchenchef. Gesucht für die Sommersaison nach Graubünden 60 Betten mit tüchtiger, gut empfohlener Küchenchef in Hotel von Chiffre **1153**

Küchen- und Economatgouvernante in grösseres Hotel im Engadin für die Sommersaison gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo, Altersangabe und Gehaltsansprüchen an Postfach 21034, **Pontresina,** erbeten. **(1174)**

Lingerie-Gouvernante est demandée. Faire offres avec prétentions de salaire. Hôtel Carlton, **Genève.**

Lingère, I., in grösseres Hotel im Engadin für die Sommersaison gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo, Altersangabe und Gehaltsansprüchen an Postfach 21034, **Pontresina,** erbeten. **(1172)**

Maître d'hôtel. On demande pour hôtel Ier ordre, Suisse romande, maître d'hôtel très capable. Offres sous chiffre V. 25709 X., Publicitas, **Bâle.** 25709 X. **[309]**

Oberkellner. Gesucht für Juli und August tüchtiger, sprachenkundiger Oberkellner für Berghotel von 100 Betten im Wallis. Offerten unter Chiffre **1158**

Obersaaltochter, tüchtig im Fach, der drei Hauptsprachen mächtig, auf die Sommersaison (Wallis, Haus mit 80 Betten) gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre **1179**

On demande pour saison d'été et saison d'hiver 1 **pâtissier** capable, 1 **saucier,** 1 **rôtisseur,** 1 **entremetier,** 1 **commis.** Entrée 10 juin. Ecrire sous V 4018 L., Publicitas, **Lausanne.** **[307]**

On demande pour de suite 1 **saucier,** 1 **rôtisseur-entremetier,** 1 **garçon de cuisine,** 1 **winebutler-chef de hall,** 1 **chef de rang,** 1 **repasseuse** et un **volontaire de bureau** ayant déjà travaillé dans hôtels et parlant les langues principales. Offres complètes avec âge, photos et références à l'Hôtel Continental, **Montreux.** **(1169)**

On demande deux **femmes de chambre** et une **fille de cuisine** pour date à convenir pour l'Hôtel-Pension Peyraud à **Genève-Servette.** Envoyer photo et copies de certificats. **(1181)**

On demande 1 **chef de cuisine** ou 1 bonne **cuisinière,** 1 **sommelière,** connaissant la restauration, 1 **garcon d'office,** 1 **fille de cuisine,** 1 **valet de chambre,** 1 **femme de chambre,** 1 **portier** pour la gare. Places à l'année, entrée le 25 avril. Adresser les offres à M. le Dir. Paul Droz, c/o Hôtel Touring-Balance, à **Genève.** **(1183)**

Restaurationstochter, tüchtige, sprachkundige, gesucht per sofort. Alter nicht über 25 Jahre. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Rütli, **Brunnen.** **(1184)**

Saal- und Restaurauttöchter gesucht für Sommersaison. Eintritt 1. Juni. Grosses Kurhaus im Aargau. Chiffre **1146**

Saalvolontärin. In gutes Passantenhotel nach Lugano wird per sofort nette Saalvolontärin gesucht. Offerten unter Chiffre **1166**

Secrétaire Ième, parlant les trois langues, bon main-courantier, est demandé pour hôtel Ier ordre, Suisse française. Meilleures réf. exigées. Indiquer prétentions de salaire. Chiffre **1125**

Secrétaire. Jeune fille, connaissant si possible les langues, est demandée comme secrétaire-volontaire, pour la saison d'été. Offres avec photo et références sous Chiffre **1178**

Tochter oder jüngere Frau gesucht in kleinen, feinen Tea-Room zur Mithilfe (Stillvertretung). Sprachkenntnisse, speziell Englisch, erforderlich. Angebote mit erstkl. Referenzen und Gehaltsansprüchen sub Chiffre A. 3242 O. an Publicitas, **Lugano.** A. 3242 O. **[305]**

Offerten auf nachfolgende **Nummern** sind zu adressieren an

Hotel-Bureau Basel

Nr.

6568 Sekretärin-Volontärin, sprachenk., jg. Oberkellner, 3 Saaltöchter, 2 Saalehrtöchter, Liftier, Etagenportier, Casserolier-Küchenbursche, Portier-Hausbursche, Officemädchen, Küchenmädchen, Glätterin, Lingère, Aide de cuisine, Sommer- und Winteraison, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
6586 I. Sekretär-Journalführer, 1. Mai, Hotel I. Rg., Adelboden.
6587 Casserolier, Kaffeeköchin, Officemädchen, Tellerwäscher, Sommersaison, mittl. Hotel, Brunnen.
6591 Glätterin, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Graubd.
6593 Office-Gouvernante, ev. Anfängerin, Barkellner, II. Glätterin, Juni, Hotel I. Rg., Interlaken.
6606 I. Aide de cuisine, tüchtiger, II. Aide, jg., Sommersaison, Hotel 145 Betten, Graubd.
6608 Küchenchef, Aide de cuisine, Weissnäherin, Wäscherin, Kochlehrtochter, Alleinportier, Sommersaison, Kurhaus 135 Betten, Zentralschweiz.
6615 Jg. Oberkellner, 6 Serviertöchter, deutsch, franz., engl. sprechend, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberld.
6622 Restaurauttöchter, Buffetdame, 1. April, kl. Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
6636 Jg. Buffetdame, sofort, grösseres Bahnhofbuffet, Berner Oberland, Jahresstelle.
6639 Saaltochter, Etagenkellner, Hallenkellner, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Kaffee-Personalköchin, Küchenbursche, Tellerwäscher, Sommersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberld.
6647 Selbst. Saaltochter, engl. sprechend, Saalehrtochter, Zimmermädchen, Anfangs-Zimmermädchen, jg. Alleinportier, Küchenbursche oder -mädchen, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
6653 Selbst. Köchin, sofort, kl. Passantenhotel, Ostschweiz, Jahresstelle.
6654 Saaltochter, engl. sprechend, Alleinportier, Serviertochter, Zimmermädchen, Kaffee-Angest.-Köchin, 2 Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
6661 Serviertochter für Gaststube (Touristen-Restaurant), Mitte Mai, Berghotel, Berner Oberland.
6662 I. Saaltochter, Deutsch, Franz., Engl., Sommersaison, Hotel 40 Betten, franz. Schweiz.
6664 Sekretärin, Saaltochter, Etagenportier, Zimmermädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, I. Lingère, Wäscherin, Sommer- und Wintersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberld.
6672 Office-Gouvernante, Econ.-Gouvernante, sofort, grosses Hotel, Tessin.
6674 Chasseur, Liftler, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Graubünden.
6676 Restaurauttochter, I. Saaltochter, sprachenk., Saalehrtochter, Zimmermädchen, Serviertehrtochter, Mai, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
6681 Pâtissier-Entremetier, Aide de cuisine, Kaffee-Haushaltungsköchin, Zimmermädchen, Saaltochter, Lingeriemädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, Etagenportier, Casserolier, Abwäscher, Silberputzer, Wäscherin, Gärtner, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
6699 I. Saaltochter, selbst., Sommersaison, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
6700 Alleinportier, 1. Mai, kl. Passantenhotel, Grindelwald.
6702 Aide-Office-Gouvernante, Casserolier-Officebursche, jg., Sommer- u. Wintersaison, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
6705 Femme de chambre, gouvernante d'office, places à l'année, hôtel Ier ordre, Genève.
6707 Zimmermädchen, servicekundig, kl. Hotel, Samaden.
6708 Obersaaltochter, Saaltochter, Zimmermädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, Wengen.
6711 Buffetdame, Sommersaison, mittl. Berghotel.
6712 Kaffeeköchin, Sommersaison, Grosshotel, Berner Oberland.
6713 Chefkoch oder Köchin, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Walensee.
6714 Chef de rang, Chef d'étage, Demi-Chef, 12 Commis, Commis de bar, Courrierkellner, Sommer- und Winterbetrieb, Grosshotel, Berner Oberland.
6739 Vestibulefräulein, sprachen- und servicekundig, Mai, mittl. Hotel, Zentralschweiz.
6740 Angestelltenköchin, Mitte April, Hotel I. Rg., Brunnen.
6741 Küchenchef, Restaurauttöchter, Saalehrtöchter, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Ostschweiz.
6744 Sekretärin-Buchhalterin, Sommersaison, Hotel 36 Betten, Thunersee.
6745 Jg. Hotelsekretär, sprachenk., gut präsentierend, Ende Mai, mittl. Hotel, Interlaken.
6746 Kaffee-Angest.-Köchin, sofort, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.
6747 Officemädchen, jg., sofort, Passantenhotel 40 Betten, Kt. Sol.
6750 Köchin n. Chef, Sommersaison, mittl. Hotel, Brunnen.
6751 Selbst. Köchin, Jahresstelle, sofort, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
6753 Saaltochter, Alleinportier, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
6755 Chefköchin, sofort, mittl. Passantenhotel, Luzern.
6756 Jg. Saaltochter, sprachenk., Kaffee-Angest.-Köchin, jg. Lingère, Mai, Hotel 90 Betten, Badeort, Aargau.
6759 Chefköchin, Sommersaison, Kaffee-Angest.-Köchin, Berghotel, Zentralschweiz.
6760 Küchenchef, entremetskundig, Kaffeeköchin, April, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
6763 Jg. Anfangsportier, Obersaaltochter, Saalehrtochter, Zimmermädchen, Sekretär-Volontärin, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Wallis.
6768 Jg. Sekretär, deutsch, franz., engl. korresp., 2 Saaltöchter, Saalvolontärin, I. und II. Zimmermädchen, jg. Restaurauttochter, gut präsentierend, Lingère, Wäscherin, Officemädchen, Küchenmädchen, Casserolier, Liftier-Chasseur (der Schule entlassener), Sommersaison, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.

Nr.

6781 Jg. Bureauvolontärin, 2 Restaurauttöchter, 2 Officemädchen, jg. Zimmermädchen, Portier-Hausbursche, jg. Pâtissier, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
6789 Saaltochter, sofort, Hotel 90 Betten, Graubd.
6792 Lingère, sofort, Hotel 40 Betten, franz. Schweiz.
6794 Köchin n. Chef (Zwischensaison Privatköchin), Fr. 100.— bis 120.—, Jahresstelle, Angest.-Serviertochter, mit guten Zeugnissen, Hotel I. Rg., Vierwaldstättersee.
6796 Zimmermädchen, Saalvolontärin, Portier für Bahn und Etagendienst, Kochvolontär, Mai, Hotel 75 Betten, Bielersee.
6800 Köchin, n. Übereink., Hotel 36 Betten, Vierwaldstättersee.
6803 Restaurauttochter, II. Küchenbursche, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Ostschweiz.
6805 Tüchtiger Chefkoch, Sommer- und Wintersaison, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
6807 Fille de salle et restaurant, casserolier, saucier, à convenir, hôtel 120 lits, Suisse romande.
6817 Obersaaltochter, 2 Saaltöchter, Restaurauttochter, Zimmermädchen, Liftier, alle sprachenk., Chefkoch, entremetskundig, Küchenbursche, Officemädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
6826 Saaltochter, Zimmermädchen, Sekretärin, Küchenchef, Pâtissier-Aide de cuisine, Hotel 80 Betten, Graubd., Sommersaison.
6831 Selbst. Sekretär, Deutsch, Franz., Engl., Juni, Hotel 50 Betten, Graubd.
6832 Gardemanger, Saucier, Sommer- und Wintersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
6836 Journalführer, Etagen-Gouvernante, Kaffeeköchin, II. Kaffeeköchin, Zimmermädchen, Chasseur, Chef de rang, Commis de rang, Etagenkellner, Argentier, Courrier-Serviertochter, Officemädchen, Küchenmädchen, Angest.-Serviertochter, Sommer- und Wintersaison, Grosshotel, St. Moritz.
6851 Portier-Conducteur, Saaltochter, Deutsch, Franz., Engl., Saalehrtochter, Küchenbursche, Küchenmädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, Grindelwald.
6858 Kaffee-Haushaltungsköchin, Sommersaison, mittl. Hotel, Gstaad.
6859 Saal-Restaurauttochter, jg. Köchin n. Chef, jg. Portier-Hausbursche, Sommersaison, kl. Hotel, Hilterfingen.
6863 Chefköchin, Küchenmädchen, Kochlehrtochter, sofort, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
6866 Demi-Chef, Commis de rang, Sommersaison, grosses Hotel, St. Moritz.
6868 Office-Kellerbursche, Ende März, Hotel 50 Betten, Tessin.
6869 Casserolier, sofort, mittl. Sanat., Davos.
6873 I. und II. Main-Courantier, Maitre-baigneur, I. und II. Telephonistin, Vinebuttler, Chef de rang, 20 Saaltöchter, II. Bäcker, Chef d'étage, Kaffeekoch, Passeplatier, 3 Filles d'office, Fille pour service des employés, Fille de cuisine, Garçon d'économat, Garçon de cave, Laveuse, Hôtel Ier ordre, Suisse romande, Saison d'été.
6917 Etagen-Gouvernante, Grosshotel, St. Moritz.
6922 Lingerie-Gouvernante, Serviertochter, sofort, Passantenhotel 40 Betten, Aargau.
6924 General-Gouvernante, Sommersaison, erstkl. Kurhaus, Zentralschweiz.
6927 Zimmermädchen, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Thuners.
6929 Obersaaltochter, sprachenk., Glätterin, Lingère, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
6932 Kaffee-Angest.-Köchin, Office-Gouvernante, Hotel I. Rg., Wallis.
6933 Casserolier, Kaffee-Haushaltungsköchin, Sommer- und Wintersaison, mittl. Hotel, Adelboden.
6935 Sekretär, Deutsch, Franz., Engl., Chasseur, Warenkontrolleur, Economat-Office-Gouvernante, Etagenportier, Zimmermädchen, Chefs und Commis de rang, Hotel I. Rg., Pontresina.
6936 Küchenmädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, Brunnen.
6938 Kochlehrtochter, Hausbursche, Hotel 50 Betten, Badeort, Aargau.
6941 Saaltochter, Deutsch, Franz., Engl., Sommersaison, mittl. Hotel, Kandersteg.
6946 Glätterin, Sommersaison, Luzern.
6947 Aide-Gouvernante, jg. Tochter mit guten Zeugnissen, sofort, Hotel I. Rg., Genf.
6948 Hallenkellner, Saalkellner, Sommersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
6950 Office-Gouvernante, Hallentochter, Saaltochter, Kellner, Näherin, Sommersaison, Grosshotel, Graubd.
6955 Tüchtiger Oberkellner, Buffetdame, Serviertochter, Etagenportier, Wäscher, Wäscherin, Glätterin, 2 Zimmermädchen, 2 Saaltöchter, Aide de cuisine, Sommer- und Wintersaison, Hotel 150 Betten, Graubd.
6967 Jg. Concierge-Conducteur, Sekretär-Kassier, beide Deutsch, Franz., Engl., Economat-Gouvernante, Saalehrtochter, 2 Officemädchen, Anfangs-Kaffeeköchin, Sommersaison, Hotel 100 Betten, franz. Schweiz.
6974 Jg. Etagenportier, Officebursche, April, Hotel 80 Betten, Franz. Schweiz.
6976 Köchin n. Chef, 1. April, kl. Hotel, Badeort, Aargau.
6977 Servierkellner, sofort, Hotel I. Rg., Davos.
6978 Saaltochter neben Oberkellner, Franz., Engl., mittl. Hotel, Luzern.
6981 Küchenchef, Obersaaltochter, gut präsentierend, Bureauvolontärin, Sommersaison, mittl. Hotel, Graubd.
6984 Glätterin-Lingère, Küchenmädchen, jg. Köchin n. Chef, Sommersaison, Hotel 150 Betten, Graubd.
6987 Kochlehrtochter, Hausbursche, April, Pension 25 Betten, Zürich.
6992 Zimmermädchen-Tournante, 1. April, Hotel I. Rg., Basel.
6996 Tüchtige Kaffeeköchin, Buffetdame, sofort, mittl. Passantenhotel, Bern.
6998 Tüchtige Köchin, Sommersaison, Hotel 30 Betten, Thunersee
6999 Saucier, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
7000 Kaffeeköchin, Bureauvolontärin, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Nähe Interlaken.
7002 Lingère, Glätterin, Hotel 65 Betten, Graubd.
7004 Zimmermädchen, sofort, Hotel I. Rg., Genf.
7006 Küchenmädchen, Officemädchen, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Nähe Interlaken.
7008 Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Genfersee.
7009 Kaffeeköchin, sofort, mittl. Passantenhotel, Zürich.
7010 I. Salatochter, Saalvolontärin, Sommersaison, Hotel 60 Betten, franz. Schweiz.
7012 Küchenbursche, sofort, mittl. Passantenhotel, Lausanne.
7015 Zimmermädchen-Anfängerin, Deutsch, Franz., sofort, Hotel 50 Betten, franz. Schweiz.
7016 Küchenmädchen, Kochlehrtochter, Sommersaison, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7020 Zimmerkellner-Hallenchef, Commis d'étage, Sommersaison, grosses Hotel, Graubd.
7022 Lingeriemädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, Grindelwald.
7023 Lingeriemädchen, sofort, II. Aide de cuisine, Juni, mittl. Hotel, Luzern.
7025 Bureaufräulein, Kenntnisse in Buchhaltung, Aide-Pâtissier, Glätterin, mittl. Berghotel, Berner Oberland.
7032 Etagenportier, Casserolier, Gärtner, Küchenbursche, Zimmermädchen, Saaltöchter, Küchenmädchen, Officemädchen, Glätterinnen, Lingères, Wäscherin, Sommer- und Wintersaison, grosses Hotel, Berner Oberland.
7043 Saal-Restaurauttochter, engl. sprechend, Mai, Commis de cuisine, Küchenmädchen, Officemädchen, Sommersaison, Hotel I. Rg., Vierwaldstättersee.
7048 Saaltochter, 20- bis 25jährig, protestantisch, sofort, Hotel 20 Betten, Vierwaldstättersee.
7049 Serviertochter, Saalehrtochter, Anfangszimmermädchen, Lingeriemädchen, kl. Hotel, Kt. Sol.
7052 II. Glätterin, Juni, Hotel I. Rg., Graubd.
7053 Saucier, Mai, Sommersaison.
7054 Saucier, Hotel 100 Betten, Tessin.
7055 Office-Economat-Gouvernante, sofort, erstkl. Sanat., Arosa.
7057 Jg. Saaltochter, Anfang April, Passantenhotel 60 Betten, Ostschweiz.
7058 Serviertochter für Zimmer und Saal, sprachenk., Ende April, Hotel 30 Betten, Davos.
7059 Saal-Restaurauttochter, engl. sprechend, Portier allein, englisch sprechend, Ende Mai, Berghotel 100 Betten, Zentralschweiz.
7061 Selbst. Zimmermädchen, Ende April, Küchenmädchen, selbst. Saaltochter, Deutsch, Franz., Sommersaison, kl. Hotel, Grindelwald.
7065 Zimmermädchen, Zimmermädchen-Tournante, I. Saaltochter, 2 Saaltöchter, Lingeriemädchen, Lingère-Stopferin, Küchenmädchen, Officebursche, Etagenportier, Chasseur, Office-Gouvernante, Etagen-Gouvernante, Kaffeekoch, Concierge, Jahresstellen, erstkl. Hotel, Genf.
7092 Saaltochter, Saalehrtochter, Deutsch, Franz., Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.
7094 Zimmermädchen, Aushilfsportier, Buffetdame, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
7107 Zimmermädchen, Saaltochter, Lingeriemädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, Adelboden.
7113 Küchenchef, Pâtissier-Aide de cuisine, sprachenk. Sekretärin, mit Réception vertraut, Gouvernante, Obersaaltochter, Sommer- und Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.
7118 Etagen-Gouvernante, Mithilfe im Office, Saaltochter, Zimmermädchen, Saal-Restaurauttochter, jg. Etagenportier, Hand- und Maschinenwäscherin, Angest.-Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Fr. 60.— monatl., Officemädchen, Casserolier, Fr. 120.—, Sommersaison, Hotel 90 Betten, Graubd.
7127 Casserolier, Küchen-Abwaschmädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, Berner Oberland.
7129 Jg., tüchtiger Pâtissier, tüchtiger Aide de cuisine, Aide de cuisine, der Lehre entlassen, Sommersaison, Hotel I. Rg., Adelboden.
7132 Kaffee-Personalköchin für Saison, in der Zwischenzeit für selbst., n. Übereink., Hotel 75 Betten, Graubd.

Nr.

7133 Küchenchef, Pâtissier, Aide de cuisine, Oberkellner, Saaltochter, Glätterin, Wäscher oder Wäscherin, Lingerie-Gouvernante, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, Maschinenstopferin, Sommersaison, Hotel I. Rg., Graubd.
7144 Lingère, Maschinenstopferin, sofort, Hotel 100 Betten, Badeort, Aargau.
7146 Tellerwäscher, Sommersaison, Berghotel 150 Betten, Berner Oberland.
7147 Chef-Saucier, Sommer- und Wintersaison, Hotel 150 Betten, Zentralschweiz.
7148 Tüchtige Saaltochter, engl., Saallehrtochter, Zimmermädchen, etwas engl. sprechend, Alleinportier, Kaffee-Angest.-Köchin n. Chef, Küchen-Officemädchen, Casserolier, Saisondauer Mai bis Ende Sept., Hotel 50 Betten, Berner Oberland. Einfache, frdl. Serviertochter, für Café-Restaurant, sofort, im gleichen Hotel.
7157 Zimmermädchen, Heizer-Maschinist, Angest.-Zimmermädchen, Jahresstellen, erstkl. Passantenhotel, Bern.
7161 Chefköchin, Saaltochter, Saallehrtochter, Zimmermädchen, keine Bubiköpfe, Sommersaison, mittl. Hotel, Zentralschweiz.
7171 Etagenportier, Jahresstelle, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
7172 Jg. Sekretär-Volontär, für Réceptionsbureau, sofort, Hotel I. Rg., Tessin.
7173 Rôtisseur, Entremetier, Commis Entremetier, Jahresstellen, grosses Bahnhofbuffet, franz. Schweiz.
7176 Jg., tüchtiger Portier, sofort, Zimmermädchen, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
7177 Sekretärin-Kassierin, 3 Hauptsprachen, Mitte April, Bureauvolontärin, Mitte Mai, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
7179 Kaffeeköchin neben Chefköchin, Alleinportier, Obersaaltochter, Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
7183 Sekretärin für Journal und Korrespondenz, sprachenk., 1. Mai, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
7185 Sekretärin-Kassierin, deutsch, franz., engl. korresp., Zimmermädchen, Saaltochter, Glätterin, Etagenportier, Unterportier-Hausbursche, Aide de cuisine, Kochvolontär oder -volontärin, Casserolier, Küchenmädchen, Küchenbursche, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
7195 Kassier-Chef de réception, Sekretär-Korrespondent, Journalführer, Zimmermädchen für Entresol, Zimmermädchen für Dépendance, Angestelltenzimmermädchen, 2 Glätterinnen, Lingeriemädchen, Officemädchen, Heizer-Mechaniker, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
7211 Zimmermädchen, Deutsch, Franz., sofort, mittl. Passantenhotel, franz. Schweiz.
7213 Zimmermädchen, servicekundig, 20- bis 30jährig, April, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
7215 Saal-Restaurauttochter, sofort, Jahresstelle, Passantenhotel 30 Betten, Ostschweiz.
7217 Aide de cuisine-Pâtissier, Zimmermädchen, sprachenk., Sommersaison, mittl. Hotel, Wengen.
7219 Pâtissier, Saisongehalt Fr. 1000.—, Aide de cuisine, Saisongehalt Fr. 800.—, Sommer- und Winterbetrieb, Hotel 80 Betten, Graubd.
7221 Obersaaltochter, Zimmermädchen, servicekundig, Portier, Küchenmädchen, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
7226 Portier allein, Anfangszimmermädchen, Küchenmädchen, Kochlehrtochter, Aide de cuisine, der Lehre entlassen, Sommersaison, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
7231 Zimmermädchen, Officebursche oder -mädchen, Kaffeeköchin, Lingère, Stopferin, Mai, Kurhaus 100 Betten, Badeort, Aargau.
7234 Saaltochter, Saallehrtochter, Officemädchen, Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Thunersee.
7238 Oberkellner mit besten Empfehlungen, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
7239 Aide de cuisine, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Thunersee.
7240 Etagen-Gouvernante, I. u. II. Glätterin, Maschinenwäscherin, Restaurauttochter, Saaltochter, Conducteur-Commissionnaire, Etagenportier, jg. Zimmerkellner, Stopferin, grosses Kurhaus, Kt. Bern.
7250 Concierge, Ober

Nr.
7405 Chef de réception, Sekretärin-Journalführerin, Sommersaison, Hotel 200 Betten, Berner Oberland.
7407 Kaffee-Haushaltungsköchin, neben Chef, Kochlehrtochter, Küchenbursche, Sommersaison, Kurhaus 135 Betten, Zentralschweiz.
7413 Portier für Haus- und Bahndienst, 25- bis 30jährig, Jahresstelle, deutsch, franz. sprechend, Ende April, Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.
7414 Kaffeeköchin oder Kaffeekoch, Tellerwäscher, sofort, Hotel I. Rg., Genf.
7416 Hausbursche, sofort, Hotel I. Rg., Basel.
7417 Maschinenwäscher, sofort, Hotel I. Rg., Jahresstelle, Wallis.
7418 Hallenkellner, Casserolier, Küchenbursche, Glätterin, Bureauvolontärin, Kochlehrling, Hallenkellner, sofort, Hotel 100 Betten, Genfersee.
7422 Küchenchef, tüchtiger Mitarbeiter, Saison ca. Fr. 2500.—, sofort, mittl. Hotel, Luzern.
7424 Ober saltochter, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
7425 Jg. Oberkellner (Anfänger), sprachenk., Kaffee-Personalköchin, sofort, mittl. Hotel, Luzern.
7428 Chasseur, n. Übereink., Hotel 75 Betten, Vierwaldstättersee.
7429 Saaltochter, Office-Gouvernante, Sommersaison, grosses Kurhaus, Graubd.
7438 Selbst. Köchin, n. Übereink., Hotel 20 Betten, Graubd.
7439 Etagenportier, Sommer- und Wintersaison, Hotel 80 Betten, Graubd.
7440 Economat-Gouvernante, Sommer- und Wintersaison, Hotel I. Rg., Kandersteg.
7442 Commis-Pâtissier, Aide de cuisine, Maschinenwäscherin Handwäscherin, Economat-Gouvernante, Sommersaison, Hotel 110 Betten, Graubd.
7447 Sekretärin-Journalführerin, sprachenk., Gouvernante, Kaffee-Personal-Köchin, Köchin n. Chef, Küchenmädchen, Küchenbursche, Obersaaltochter, Saaltochter, Zimmermädchen, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Wallis.
7448 Küchenbursche, sof., mittl. Passantenhotel, franz. Schweiz.
7450 Chefkoch, pâtisseriekundig, I. Saaltochter, sprachenk., Alleinportier, Officemädchen, Küchenmädchen, Casserolier-Küchenbursche, Anf. Mai, Hotel 50 Betten, Berner Oberld.
7456 I. Lingère, Fr. 140.—, Jahresstelle, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
7457 Lingerie-Gouvernante, Jahresstelle, Glätterin, 2 Officemädchen, Hoteltapezierer, Hotel 150 Betten, Genfersee.
7471 Tüchtiger Chefkoch, mit besten Empfehlungen, Eintritt Mai, Sommer- und Wintersaison, gutgehendes Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
7473 Tochter für Service und Lingerie, sofort, kl. Passantenhotel, Basel.
7474 Sekretärin, Sommersaison, grosses Kurhaus, Graubünden.
7475 Officebursche, Kaffeekoch, Hausbursche, Mitte April, Grossrestaurant Basel.
7480 Nachtportier, sprachenkundig, Jahresstelle, mit guten Empfehlungen, erstkl. Passantenhotel, Basel.
7481 Aide de cuisine, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
7483 Obersaaltochter, engl. sprechend, jüngere Saaltochter, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
7486 Buffetdame, sofort, grösseres Bahnhofbuffet, franz. Schweiz.
7487 Aide de cuisine, 20- bis 22jährig, Sommersaison, mittl. Passantenhotel, Grindelwald.
7488 Jüngerer Commis de cuisine, mit Praxis in erstkl. Hotels, April, erstkl. Hotel in London.
7489 Jüngerer Gérant mit Frau (Küchenchef), mit sehr guten Empfehlungen, Sommer- und Wintersaison, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7491 Jüngerer Chef de partie, sofort, erstkl. Passantenhotel, Bern.
7493 Sekretärin, sofort, deutsch, franz. sprechend, Saaltochter, Juni, Hotel 100 Betten, Graubd.
7495 Sekretärin, deutsch, franz. sprechend, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
7496 Chefköchin, Fr. 200.— bis 250.—, Lingère, sofort, Passantenhotel, Genfersee.
7498 Kochvolontär, jüng. Saaltochter, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Wallis.
7500 Tüchtige Saaltochter, sofort, Hotel 90 Betten, Genfersee.
7501 Commis de rang, April, Austauschstelle, erstkl. Hotel, Deutschland.
7503 Küchenbursche-Casserolier, Officemädchen, Wäscherin, Kaffee-Hilfsköchin (auch Anfängerin), Saallehrtochter, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Ostschweiz.
7508 Etagenportier, Ende April, Saallehrtochter, 1. Mai, mittl. Hotel, Interlaken.
7511 Küchenchef, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Berner Oberld.
7512 Saal-Oberkellner, engl. sprechend, Rest.-Tochter, Saaltochter, Saallehrtochter, Zimmermädchen, Lingeriemädchen (Maschinenstopferin), Sommer- und Wintersaison, Hotel 200 Betten, Graubd.
7518 Saallehrtochter, Kochlehrtochter, sofort, kleines Hotel, Locarno.
7523 Sekretär-Volontär, Aide Economat-Gouvernante, Sommersaison, mittl. Hotel, Wallis.
7525 Alleinkoch, Wäscherin, Buffetdame gesetzt. Alters, Sommersaison, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7540 Zimmermädchen, ohne Bubikopf bevorzugt, Sommersaison, Kurhaus 50 Betten, Kt. Bern.
7541 Selbst. Köchin, Fr. 150.— bis 180.—, Jahresstelle, kleines Hotel, Badeort, Aargau.
7542 Rest.-Tochter, sprachenkundig, nicht über 25 Jahre, Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Vierwaldstättersee.
7544 Saucier, Rôtisseur-Entremetier, Chef de rang, sofort, Hotel 100 Betten, Genfersee.
7545 Jüng., selbst. Oberkellner, Kaffee-Angestelltenköchin, jüng. Saaltochter, Sommer- und Wintersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
7550 Chefkoch, 1. Juni, Hotel 50 Betten, Graubd.
7551 Secrétaire-Caissière, engl. sprechend, Aide-Gouvernante, Zimmerkellner, Sommersaison, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.
7554 Jüng. Kaffeeköchin, sofort, mittl. Passantenhotel, franz. Schweiz.
7555 Serviertochter, sofort, erstkl. Restaurant, Zürich.
7559 Portier, Chefkoch, Sommersaison, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
7561 Jüngerer Sous-Chef (Gardemanger), Fr. 350.—, monatl. sofort, Jahresstelle, erstkl. Restaurant, Bern.
7562 Chefköchin, Fr. 200.— monatl., Sommer- und Wintersaison, mittl. Hotel, Samaden.
7563 Küchen-Economat-Gouvernante (für Zentralmagazin), Etagen-Gouvernante, sprachenkundig, Aide-Office-Gouvernante, Sekretär-Journalführer, sprachenkundig, II. Sekretärin, Engl. erwünscht, Oberglätterin, Weinkellner, Etagenkellner, Serviertochter für Confiserie, Engl. erforderlich, Argentier, Casserolier, Küchenbursche, Sommersaison, Hotel I. Rg., Wallis.
7575 Tüchtiges Zimmermädchen, Mai, Sommersaison, Hotel I. Rg., Badeort, Aargau.
7576 Commis de cuisine, Fr. 150.— monatl., Chef de réception, 2 Argentiers, Küchenbursche, Officemädchen, Hilfszimmermädchen, Zimmermädchen, Saaltochter, Saallehrtochter, Obersaaltochter, Commis de restaurant, Chef d'étage, Sommersaison, Eintritt Juni, Hotel I. Rg., Thunersee.
7591 Kaffeeköchin, n. Übereink., erstkl. Passantenhotel, Zürich.
7592 Küchenchef, Lingère, Sommersaison, mittl. Hotel, Interlk.
7594 Wäscher, Glätterin, Obersaaltochter, Sommersaison, Berghotel, Wallis.
7598 Sekretärin, deutsch, franz., engl. sprechend, sofort, Hotel 105 Betten, Thunersee.
7603 Commis de rang, n. Übereink., Hotel I. Rg., Basel.
7606 Sekretär-Journalführer, sofort, erstkl. Hotel, Tessin.
7607 Caviste, sofort, Grosshotel, Genfersee.
7609 Jüngerer Commis de cuisine, mit Restaurantpraxis, n. Übereink., Passantenhotel, grössere Stadt.
7611 Saallehrtochter, anfangs Juni, jüngeres Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Interlaken.

Stellengesuche - Demandes de Places

Offerten auf nachstehende **Chiffre**-Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception

Aide de réception-Sekretär-Kassier, Hotelierssohn, 23 Jahre alt, Deutsch, Franz., Engl., sucht Engagement per sofort oder Saisonstelle. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten an Postfach 64, **Davos**-Filiale. **(147)**

Buchhalterin-Korrespondentin, bilanzs. (Reichsdeutsche), genügend Franz., sucht selbständige Position in besseres Etablissement. Ia Zeugnisse. Chiffre **79**

Chef de réception-Sousdirecteur, Schweizer, seit mehreren Jahren als solcher in Luxushotel der Schweiz tätig, im Fach durchaus bewandert, 4 Sprachen in Wort und Schrift perfekt, sucht auf Sept. Jahresstelle. Prima Referenzen zu Diensten. Chiffre **493**

Directeur, 39 ans, 4 langues, expérience des grandes maisons, désire engagement. Références de 1er ordre. Chiffre **909**

Jeune fille, 23 ans, français, allemand, notion d'anglais, dipl. Ecole de Commerce, Lausanne, cherche place, secrétaire-volontaire. Chiffre **953**

Kassier, 24jährig, im Hotelfach geschult, gewandt in Empfang und Korrespondenz, 4 Hauptsprachen, prima Zeugnisse, sucht Stelle in nur erstklassiges Haus. Chiffre **100**

Réceptionnaire-caissier, 26 J., gewandt und gut präsent., 3 Spr. perfekt, mit internat. Hotelpraxis und Ia pass. Garderobe, in allen Departements praktisch erfahren, sucht Jahresstelle, Ia Referenzen. Chiffre **6**

Secrétaire-caissier, aide chef de réception, 24 ans, trois langues bien au courant dans tous les départements, cherche situation saison ou à l'année. Chiffre **42**

Secrétaire-caissier, main-courante, connaissance des langues, bien recommandé, cherche engagement pour l'été. Chiffre **76**

Secrétaire expérimentée (journal, caisse, correspondance en anglais, français, allemand, italien), meilleures références, demande emploi. Chiffre **137**

Sekretär, 23 Jahre, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, Hotelpraxis und Fachschulbildung, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **954**

Sekretär-Volontär mit Handelsschulbildung sucht auf kommende Saison passenden Posten, wo er sich im Hotelfach gründlich ausbilden könnte. Spricht deutsch, franz. u. englisch. Offerten unter Chiffre N. c 3316 Y an Publicitas, **Bern.** **(303)**

Sekretär, II., Journalführer, 3 Hauptsprachen perfekt, im Fach bewandert, mit Handelsschulbildung, sucht Stelle für Frühjahr oder Sommersaison in Hotel I. Ranges. Chiffre **46**

Sekretär-Journalführer, Schweizer, 24 J., deutsch, franz. u. englisch sprechend, Hotelpraxis, sucht Stelle in Jahres-, event. Saisongeschäft. Chiffre **827**

Sekretärin, ev. Bureaufräulein, Italienisch, Französisch und Englisch, mit guten Referenzen, sucht sofort Stelle. Chiffre **950**

Sekretärin-Journalführerin, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre **951**

Sekretärin-Kassierin, junge, sprachengewandt (Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch), sucht Stelle. Eintritt sofort oder nach Belieben. Chiffre **33**

Sekretärin-Volontärin, jg., Absolventin der Handels- und Hotelschule, sucht passende Stelle, wo sie sich in allen Bureauarbeiten gründlich ausbilden könnte. Spricht deutsch, franz. und etwas englisch. Chiffre **104**

Sekretärin, deutsch, englisch, französisch sprechend und korrespondierend, Buchhaltung und Réception, sucht Stelle. Chiffre **624**

Tochter, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Sommersaisonstelle als Bureauvolontärin. Chiffre **89**

Salle & Restaurant

Barmaid, Mixerin, tüchtige, sprachenkundige, sucht Saison- oder Jahresstelle, In- oder Ausland. Würde auch Stelle als I. Rest.-Tochter oder in Tea-Room annehmen. Zeugn. erster Häuser. Chiffre **983**

Barmaid, gewandte Mixerin, 4 Sprachen, mit guten Referenzen, sucht Engagement für Sommersaison in nur erstkl. Haus. Würde auch ins Ausland gehen. Chiffre **987**

Barmaid oder Obersaaltochter, gewandte Mixerin, tüchtig und sprachenkundig, sucht Engagement für die Sommersaison. Chiffre **109**

Buffetdame gesetzten Alters sucht Jahresstelle. Offerten unter Chiffre **115**

Buffetdame. Fräulein sucht Stelle am Vierwaldstättersee (Brunnen, Seelisberg) als Buffetfräulein oder ähnlichen Posten. Fach- und sprachenkundig. Eintritt 1. oder 15. Mai. Chiffre **135**

Chef de réception. Schweizer, 35 J., Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch in Wort und Schrift, Praxis als Sekretär und Buchhalter-Korrespondent, sucht Stelle auf 1. Juni im In- oder Ausland. Chiffre **139**

Commis de rang, libre de suite, cherche place, évent. remplacement. Bonnes références. Chiffre **141**

Commis de rang, Schweizer, der drei Landessprachen mächtig, sucht Stelle auf Anfang/Mitte April. Erstkl. Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **157**

Jeune fille, connaissant bien le service, cherche pour la saison d'été place d'apprentie fille de salle dans hôtel de Genève. Bons certificats à disposition. Chiffre **959**

Kellner, junger, 18 Jahre alt, welcher deutsch, franz., engl. spricht, sucht per sofort Stelle als Commis de restaurant oder de halle. Chiffre **949**

Kellner, zwei junge, 19 und 22 J., franz. und deutsch spr., suchen Saison- oder Jahresstellen als Commis de rang oder d'étage in Hotel I. Ranges. Chiffre **25**

Kellner, junger, sucht sofort Stelle in Café, Dancing oder Passantenhotel. Deutsch, franz. und ziemlich englisch sprechend. Prima Referenzen. Chiffre **111**

Mixerin, Deutsche gesetzten Alters, sucht Engagement in nur erstklassigen Hotelbetrieb. Spricht englisch und französisch. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre **124**

Oberkellner, sprachenkundig, arbeitsfreudig, energisch, 30 Jahre alt, sucht per sofort oder auf Sommersaison Stelle, event. auch als Barman. Guter Mixer. Referenzen zu Diensten. Chiffre **848**

Oberkellner. Für unsern Oberkellner wird Frühjahrs- oder Herbststelle gesucht. Sich zu wenden an die Direktion des Park-Hotel Waldhaus, **Waldhaus-Flims.** **(915)**

Oberkellner sucht Frühjahrs- oder Herbststelle, eventuell auch Aushilfsstelle. Guter Mixer. Referenzen zu Diensten. Chiffre **45**

Oberkellner, Chef de rang, Chef de hall, 27 Jahre alt, tüchtig und sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **90**

Oberkellner. Schweizer, 36j., sprachenk., gut präsentierend, fachtüchtig, solid, mit besten Zeugnissen u. Refer., sucht Saison- oder Jahresposten. Eintritt baldmöglichst. Chiffre **161**

Obersaal-Restauranttochter, tüchtig und selbständig, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **20**

Obersaaltochter-Buffetdame, gesetzt. Alters, tüchtig und sprachenkundig, mit guten Referenzen, sucht Stelle für die Sommersaison. Chiffre **35**

Restauranttochter, gesetzten Alters, tüchtig, selbständig, Deutsch, Franz., sucht per sofort Engagement, Saison- oder Jahresstelle, in guten, gangbaren Betrieb. Chiffre **61**

Restauranttochter, gewandt, sucht passendes Engagement in gutes Restaurant. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **143**

Restaurationstochter, zur Zeit in London, wünscht Stelle in gutes Haus auf die Sommersaison. Offerten unter Chiffre **126**

Saalkellner, event. auch Volontär, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle per sofort oder nach Übereinkunft. Adr.: Paul Beutler, **Grasswil** b. Seeberg. **(12)**

Saaltöchter, zwei junge, seriöse, suchen Stelle auf kommende Sommersaison, möglichst ins gleiche Hotel. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Adr.: Ida Lerch, **Hub-Kaltacker** b. Burgdorf. **(966)**

Saaltochter, tüchtig, deutsch, franz., gut englisch spr., sucht Saison- oder Jahresstelle (Rest., Tea Room) per sofort oder nach Übereinkunft. Berner Oberland bevorzugt. Adr.: M. Amacher-Oser, **Elscholl** (Wallis). **(47)**

Saaltochter, tüchtig, energisch, deutsch, franz. und ziemlich englisch sprechend, sucht Jahresstelle auf 1. oder 15. Mai, Stadt bevorzugt. Chiffre **58**

Saaltochter, junge, gewandte, sucht Stelle auf kommende Sommersaison. Offerten unter Chiffre **59**

Saaltochter, Gastwirtstochter, mit franz. Sprachkenntnissen, und guten Referenzen, sucht Stelle als Saaltochter, event. auch in feines Privathaus. Chiffre **74**

Saaltochter, tüchtig und gewandt im Service, sucht baldiges Engagement. Sprachenkundig. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **134**

Serviertochter, gutempfohlene, sucht Jahresstelle. Gefl. Offerten unter Chiffre **993**

Serviertochter, 23 J., deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnis zu Diensten. Adr.: I. Wehrli, Gartenstr. 18, **Baden.** **(142)**

Tochter, tüchtige, zuverlässige, sucht Stelle in nur gutgehendes, grösseres Restaurant. Basel oder Bern bevorzugt. Eintritt auf 15. April oder nach Übereinkunft. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **9**

Tochter, 23 J., seriös, deutsch und etwas französisch sprech., wünscht Jahresstelle als Rest.-Tochter, ev. Saisonstelle als Saaltochter in nur gutes Haus. Zeugnis zu Diensten. Adr.: Emma Meyer, „Sternen", **Taegerwilen** (Thurg.), Tel. 22.42. **(103)**

Tochter, junge, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in mittl. Hotel der deutschen Schweiz für den Restaurantservice (Anfängerin). Basel bevorzugt. Chiffre **112**

Tochter, nette, seriöse, sucht Stelle zum Servieren in besseres Restaurant. Offerten an Rösly Weber, **Radelfingen** bei Aarberg. **(114)**

Tochter. Junge, 22jährige Österreicherin sucht Stelle als Serviertochter in Restaurantbetrieb. Halbjähriges Zeugnis von österr. Kurort. Chiffre **123**

Tochter, junge, starke, 19 Jahre alt, im Saalservice bewandert, sucht Stelle in grösseres Hotel. Chiffre **127**

Wirtstochter, junge, nette, sucht Stelle in Buffet oder besseres Restaurant. Eintritt auf 1. Mai. Chiffre **77**

Cuisine & Office

Apprenti cuisinier, 16 ans, honnête, intelligent et travailleur, cherche place en Suisse romande de préférence. Faire offres à Ernest Bütler, **Auw près Sins** (Argovie). **(158)**

Bursche, zuverlässiger, solider, sucht Stelle auf den 10. April als Küchenbursche-Casserolier. Zeugnisse und Photo stehen zu Diensten. Offerten gefl. an Hermann Bürgi, Gasthof Rössli, **Grenchen,** Telephon Nr. 25. **(24)**

Bäcker-Konditor, 21jähr., sucht auf Ende Mai/Anfang Juni, Stelle in Hotel. Offerten an Walter Stutz, Kanonengasse 5, **Liestal.** **(19)**

Chef de cuisine, d'un certain âge, sobre, économe, bon caractère et de confiance, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche engagement dans petite maison, Suisse française, pour la saison d'été. Chiffre **773**

Chef de cuisine, 40 J., tüchtig, sparsam, nüchtern, entremetskundig, In- u. Auslandpraxis, seit 8 J. in ungekünd. Stellung, wünscht sich zu verändern in Jahres- oder Zweisaisonstelle. Off. mit Salärangabe unter Chiffre **3**

Chef de cuisine gesetzt. Alters, solider, sparsamer Mitarbeiter, langjähr. Ia Zeugnisse, in allen Partien der feinen Küche bewandert, sucht Jahres-, event. Zweisaison- od. lange Saisonstelle in mittl. Haus. Eintritt ab 1. April. Off. mit Gehaltsangabe unter Chiffre **15**

Chef de cuisine, Italien, porteur d'un passeport, avec références et certificats de maisons de 1er ordre de la Suisse et de l'étranger, cherche engagement pour la saison ou à l'année. Chiffre **56**

Chef de cuisine, in allen Partien perfekt, solid und sparsam, sucht sich zu verändern auf Mai oder Juni. Bevorzugt wird Jahresposten oder Zweisaisonstelle in grösseres Haus. Chiffre **150**

Chef de cuisine, gesetzten Alters, tüchtiger, erfahrener Fachmann, sparsam und solid, deutsch, franz., ital. spr., sucht Chef-Stelle in gutes Haus. Chiffre **159**

Chef de partie, junger, tüchtiger, selbständiger, sucht Sommer-Winter-Engagement in erstklass. Hotel. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **67**

Chefkoch, in allen Partien durch, sucht, gestützt auf Ia Refer., Aushilfsstelle für etwa 2 bis 3 Wochen. Adr.: E. Tobler, Holligenstr. 30, **Bern.** **(94)**

Chefköchin, tüchtige, 34 J., in Vor- und Süsspeisen bewandert, sucht Stelle per 1. Mai. Chiffre **99**

Koch, tüchtiger, Deutscher, 22 J., wünscht sich zu verändern nach der Schweiz. Als I. oder II. Koch (Aide) in bess. Hotel. Beste Referenzen guter Häuser zur Verfügung. Chiffre **977**

Koch, junger, 18 Jahre, mit guten Zeugnissen erster Häuser, sucht auf 1. oder 15. Mai Saisonstellung als Commis de cuisine in erstem Hause. Adr.: Otto Winkler, Gesellschaft Ressource, **Bielefeld.** **(996)**

Koch. Alleinkoch, treu und selbständig, auch in Restauration und Entremets erfahren, wünscht Jahresstelle zu baldigem Eintritt. Off. mit Gehaltsangabe und Bedingungen unter Chiffre **97**

Koch, junger, mit 20 Monaten Lehrzeit, sucht Stelle als Volontär-Bewerber spricht deutsch und französisch. Chiffre **101**

Koch, guter Arbeiter, sucht auf 1. Mai Saisonstelle als Entremetier oder Rôtisseur, event. in gröss. Haus als I. Commis. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **108**

Koch, 22 J., sucht Stelle als Aide de cuisine. Eintritt sofort. Erstkl. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **122**

Koch, junger, tüchtiger, sauberer Arbeiter, pâtisseriekundig, sucht Sommersaisonstelle als I. oder II. Aide (auch als Alleinkoch). Beste Ref. u. Zeugnisse. Frei ab 2. Mai. Off. mit Lohnangabe unter Chiffre **128**

Koch, junger, tüchtiger, gelernter Pâtissier, sucht Stelle als Commis-Saucier oder Commis-Entremetier per sofort oder auf 15. April. Gute Referenzen. Chiffre **132**

Koch, junger, sucht Jahresstelle als Commis oder Aide de cuisine. Westschweiz oder Graubünden bevorzugt. Gute Zeugnisse vorhanden. Eintritt kann sofort erfolgen. Werner Burri, **Littau,** Tel. 20.42. P 23387 Lz. **(308)**

Köchin, tüchtige, sucht Saisonstelle in gutes Haus neben Chef zur Weiterausbildung. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre **78**

Kochlehrstelle. Jüngling von 17 Jahren sucht Lehrstelle als Koch zu tüchtigem Meister. Chiffre **984**

Kochlehrling. Jüngling, 15½ Jahre alt, welcher die Sekundarschule besuchte, deutsch u. etwas französisch spr. u. 3 Jahre in gröss. Gasthof als Kommissionen- u. Küchenjunge tätig war, sucht Kochlehrstelle neben tücht. Chef in gangbares Hotel. Eintr. 1. Mai oder n. Übereink. Zeugn. vorh. Schriftl. Offerten an Familie Bärtschi-Nyffeler, im Gärtner, bei **Lützelflüh** (Bern). **(2)**

Kochlehrling. Intelligenter, gewandter Jüngling von 18 Jahren, deutsch und franz. sprechend, sucht Lehrstelle als Koch in gutes Haus, deutsche Schweiz bevorzugt. Chiffre **162**

Kochvolontär. Pâtissier, tüchtiger, 20 J., sucht Stelle als Kochvolontär in gutes Haus. Eintritt ab 1. Mai. Ia Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **64**

Küchenchef, 34 J., ruhiger Mitarbeiter, nüchtern und zuverlässig, in jeder Beziehung, mit Zeugnissen erster Häuser, sucht Saison-Engagement in grösseres oder mittelgrosses Haus. Chiffre **610**

Küchenchef, 41 J., beste Ref., pâtissierie- u. entremetskundig, durchaus tüchtige, solide und ökonomische Kraft, welcher eine soignierte und abwechslungsreiche Küche führt, sucht Saisonstelle in erstkl. Haus von 120 bis 180 Betten. Chiffre **73**

Küchenchef, Ende 30, äusserst tüchtig und sparsam, mit besten Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle zu kleinerer Brigade. Frei ab 15. April. Chiffre **110**

Küchenchef, tüchtiger, zuverlässige Kraft, entremetskundig, sucht Engagement, eventuell als Alleinkoch. Chiffre **125**

Metzger, zwei, perfekt im Ausbeinen, suchen Stelle in Hotel, möglichst in der Deutschschweiz. Chiffre **70**

Metzger, tüchtig, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle als Hotelmetzger oder in Comestiblesgeschäft. Chiffre **146**

Pâtissier, 30 Jahre alt, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **958**

Pâtissier, junger, zuverlässiger, tüchtiger, sucht Saisonstelle in gutes Hotel. Chiffre **963**

Pâtissier, 23 Jahre alt, sucht auf kommende Saison Stelle als Pâtissier-Commis oder Aide de cuisine. War eine Saison tätig als Kochvolontär. Ia Zeugnisse. Chiffre **66**

Pâtissier-Entremetier, 27 J., sucht Stelle in Hotel oder Speise-Restaurant. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **93**

Pâtissier, 21 Jahre, tüchtig, flink, sucht Stelle neben I. Pâtissier in Hotel I. Ranges für Sommer- und Wintersaison (Jahresstelle). Adr.: Peter Bamert, z. Schwert, **Menzingen.** **(102)**

Pâtissier, 24 J., selbst. Arbeiter, sucht Stelle. Eintritt nach Übereinkunft. Off. erb. an G. Macci, Gasthof Rickenbahn, **Kaltbrunn** (St. G.), Tel. 37. **(130)**

Tochter, 20 Jahre alt, schon in Saisonstellen tätig gewesen, sucht zur weitern Ausbildung Saisonstelle als Kochlehrtochter oder Hilfsköchin in gutes Haus. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **952**

Volontaire ou aide de cuisine. Jeune homme, 18 ans, Tessinois, cherche à se spécier de suite. Prét. mod. Réf. Six mois d'appr. dans hôtel 1er ordre. Offres à G. Camani, Hotel Victoria, **Lugano.** **(69)**

Etage & Lingerie

Glätterin, junge, tüchtige, sucht Stelle in besseres Haus nach Mürren für allein. War bereits als Alleinglätterin in erstem Hause Berns. Chiffre **138**

Gouvernante d'étages, sérieuse et capable, cherche place de saison dans grand hôtel. Adresser offres sous Chiffre **994**

Hilfszimmermädchen, 18jährig, sucht Stelle per 15. April oder Anfang Mai. Event. in kleineres Hotel als Zimmermädchen. Chiffre **91**

Lingère, I. (Weissnäherin), tüchtig und vertrauenswürdig, sucht Stelle in gr. Haus. Chiffre **971**

Lingère, I., tüchtige, gelernte Weissnäherin, mehrjähr. Praxis, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf 7. April oder später, ev. mit Aushilfe im Saal. Montreux od. Umg. bevorzugt. Adr.: M. Rodel, Arbeitslehrerin, **Erengelbach** (Aarg.). **(121)**

Lingeriemädchen ges. Alters sucht Jahresstelle. Chiffre **156**

Maschinenwäscher, tüchtiger, sucht Jahresstelle. Eintritt ca. Mitte April. Referenzen zur Verfügung. Chiffre **133**

Tochter, junge, deutsch und französisch sprechend, im Zimmerdienst bewandert, sucht Stelle für die Sommersaison in gutes Hotel. Chiffre **71**

Tochter, 22 Jahre alt, sucht Jahres- oder Sommersaisonstelle als Anfangs-Zimmermädchen in gutes Hotel. Eintritt 1. Mai. Chiffre **144**

Tochter sucht Stelle als Angestellten-Zimmermädchen, womöglich Jahresstelle, am liebsten Luzern. Eintritt anfangs Mai. Offerten unter Chiffre **152**

Weissnäherin, tüchtige, sucht Saisonstelle auf 1. Mai oder später. Offerten unter Chiffre **36**

Zimmermädchen sucht Stelle in gutes Hotel. Eintritt ab 1. Mai. Chiffre **62**

Zimmermädchen, gesetzten Alters, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, sucht Jahres- oder Saisonstelle in erstklassiges Haus. Chiffre **75**

Zimmermädchen, tüchtig, selbständig und sprachenkundig, sucht Jahresstelle in Hotel, wenn mögl. in Basel, oder Saisonstelle nach der franz. Schweiz. Chiffre **80**

Zimmermädchen, tüchtig, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle in erstkl. Hotel. Beste Referenzen. Chiffre **86**

Zimmermädchen, junges, deutsch und franz. sprechend, im Saalservice bewandert, sucht Stelle für die kommende Saison. Chiffre **118**

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht gute Saisonstelle in nur bessere Haus. Deutsch und französisch. Gute Zeugnisse und Bild zur Verfügung. Joséphine Besson, Mont-Blanc 1, **Lausanne.** P. 4022 L. **(306)**

Loge, Lift & Omnibus

Bursche, solider, 28 J., mit guten Zeugnissen, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht auf die Sommersaison Stelle als Conducteur oder Portier-Conducteur. Chiffre **98**

Burschen, zwei bestempfohlene junge, suchen Stellung als Chasseur-Liftiers. Sprechen deutsch, französisch, einer noch italien. Zeugnisse zu Diensten. Adr.: H. E. 101, poste restante Gare, **Lausanne.** **(155)**

Chauffeur, läng. Fahrpraxis, Kenntnisse der 3 Landessprachen, nüchtern, sicherer Fahrer, sucht Stelle per 1. April oder nach Übereinkunft zu Privat oder in Hotel. Mit Reparaturen bestens vertraut. Gute Zeugnisse zu Diensten. Adr.: B. Gwerder, bei Fr. Hüber, **Meien** (Aarg.). **(929)**

Chauffeur-Automechaniker, 36 J., sucht Saison- oder Jahresstelle als Conducteur oder Chauffeur. Betätigte sich schon als solcher letzte Sommersaison. Deutsch, Franz. u. etwas Engl. Eintritt sofort. Chiffre **28**

Chauffeur-Conducteur oder Conducteur, 34 J., Deutsch, Franz. und Englisch perfekt, sehr solid und gut präsentierend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **117**

Concierge-Conducteur, event. Portier, tüchtig, gut empfohlen, dreier Sprachen mächtig, mit Autofahrbewilligung, sucht Stelle. Chiffre **634**

Concierge, Schweizer, 37 J., 4 Hauptspr., gut präsentierend, gewandt und zuverlässig, beste Refer., sucht Sommer- oder Jahresposten. Chiffre **40**

Concierge, 32 J., verheiratet, sucht Stellung im In- oder Ausland. Langjährige Auslands- und Überseepraxis, Deutsch, Franz., Engl., Ital. und Spanisch. Chiffre **95**

Concierge-Conducteur, 30 J., sympathisch, 4 Sprachen, mit Ia Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Adr.: De Curtins, Clausiusstrasse 36, **Zürich 6.** **(140)**

Concierge, Schweizer, durchaus zuverlässiger, fach- und sprachgewandter Mann mit prima Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Chiffre **149**

Conducteur-Portier, junger, zur Zeit in London, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht auf Mitte Juni passende Saisonstelle. Adr.: Willy Gerber, Swiss Mercantile Society, 34—35, Fitzroy Square, Swiss House, **London W. 1.** **(995)**

Conducteur (Autofahrer), 28 J., deutsch, französisch und englisch sprechend (Engl. in England gelernt), gut präsentierend, mit Ia Referenzen, sucht Engagement. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Chiffre **84**

Jeune homme de 22 ans, parlant français et un peu allemand, cherche place comme portier, place à l'année ou de saison. Bons certificats à disposition. S'adresser à Léon Rossy, **Misery** (Fribourg). **(154)**

Portier, 26 J., solid, zuverlässig, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stelle als Etagen- oder Alleinportier in gutes Haus per sofort oder auf Sommersaison. Chiffre **948**

Portier, tüchtig und zuverlässig, 30 J., sucht Saison- oder Jahresstelle als Allein- oder Etagenportier. Eintritt nach Übereink. Adresse: Alois Martin, Seegarten, **Steckborn.** **(60)**

Portier, junger, sucht Stelle nach Montreux. Eintritt sofort oder nach Belieben. Chiffre **72**

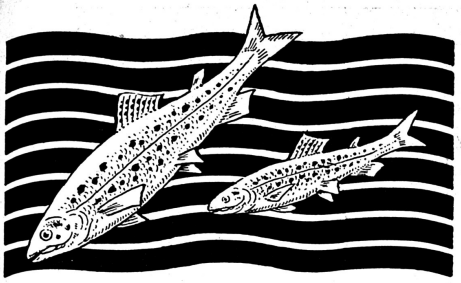
Portier, zuverlässig und gewandt, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Saisonstelle als Alleinportier in gutes Haus. Chiffre **92**

Portier, tüchtiger, zuverlässiger Mann, 35 Jahre alt, sucht sofort Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **105**

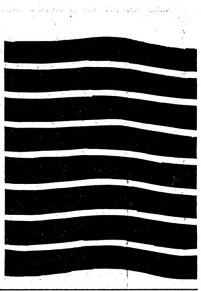
Portier, 23 J., deutsch, franz. sprechend, sucht Stelle als Portier oder Liftier, auch für Bahndienst. Ostschweiz bevorzugt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **107**

Portier d'étage, deutsch, franz. u. englisch spr., sehr solid u. zuverlässig, sucht Zweisaison- oder Jahresstelle in gutes Stadthotel. Erstkl. Zeugn. u. Ref. Alfons Kälin, **Einsiedeln,** Nordstrasse. **(116)**

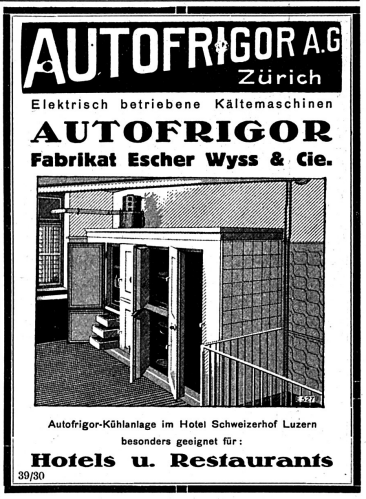
Portier, 20 J., deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, prima Zeugnisse, sucht Engagement auf 15. April oder 1. Mai. Chiffre **85**



Die besten Portions-Forellen liefert die Forellenzucht Brunnen (Schwyz)



Muster und Preisliste auf Verlangen



Musiker-Vermittlung.

Der Schweizer Musiker-Verband (S. M. V.), Sitz in Basel, vermittelt im Einvernehmen und in Verbindung mit dem S. H. V., **kostenlos**

Musiker und Orchester

aus dem In- und Auslande. (Direkte Beziehungen zu allen europäischen Musikerverbänden.)

Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des S. M. V., Binningen/Basel

Weinhandlung

JOS. STUDER A.-G.

Interlaken

Depot und Vertretung von
Jules Regnier & Co., S. A., Dijon
Schröder & Schyler & Co., Bordeaux
Renault & Co., Cognac
Berliner Gilka-Kümmel

Direkt und ab Lager — Spezialpreislisten

Wenn Ihr Sekretär...

die Adresse und den Wohnort Ihres neuen Gastes — des reichen Amerikaners Jony Walker notiert...

Wissen Sie dann...

wie die Salons — die Schlafzimmer und Vestibüls Ihres Gastes zu Hause in New-York aussehen?

Nein - sicher nicht, aber...

Sie wissen, dass er die genau gleiche Bequemlichkeit verlangt — sich ebenso wohl fühlen will.

Das ist der Grund...

warum Sie auf gediegene Innen-Ausstattung grossen Wert legen müssen. Sie brauchen Neues — Sie brauchen Komfort — Sie brauchen Ideen: Wir haben viele Anregungen, die sicher interessant sind für Sie — Ihnen helfen, noch mehr zu verbessern. Vorschläge und Berechnungen machen wir rasch und unverbindlich.

Wir besuchen Sie gerne.

J. Keller & Cie.
Möbelfabrik - Innendekoration
Zürich
Peterstrasse 16

Les bons Vins de Neuchâtel

produits par la

Compagnie Viticole de Cortaillod

Demandez-les auprès de votre fournisseur

Revue-Inserate haben Erfolg!

Eine Neuerung im Wirtschaftsgewerbe

ist der Ausschank zarter Spezialweine in geeichten, grünen Flaschen. Er hat sich vorzüglich bewährt. Anstatt den Wein im porösen Fass zu lagern, dazu mancherorts noch in ungeeigneten Kellern, wo er bei langsamem Verbrauch an Qualität einbüsst, füllt man ihn in geeichte, grüne Weinflaschen von 2, 3, 5 Dezi, 1 oder 2 Liter ab. In diesen Flaschen wird der Wein bis zum Verbrauch aufbewahrt und kann dann ohne Umleeren in den gleichen Flaschen serviert werden. Dabei entsteht kein Verlust an Kohlensäure und Bouquetstoffen, kein Weinverlust, oder unbrauchbare Resten. Diese Ausschankmethode, welche auch eine bessere Kontrolle und raschere Bedienung ermöglicht, macht auf den Gast einen ausgezeichneten Eindruck. Der Wein schmeckt besser und wird gerne dementsprechend bezahlt. Diese Flaschen sind zu vorteilhaften Preisen erhältlich und auf Wunsch stehen Muster zu Diesten.

Glashütte Bülach

Wir senden Ihnen gerne unsere illustrierte Preisliste, sowie auf Verlangen den Bundesratsbeschluss vom 10. Februar 1928 betreffend die Eichung von Flaschen und Fässern.

Ausstattungen für Hotels und Restaurants

Gegründet 1820

Hotel-Porzellan
Engl. Hotel-Fayencen
Glas- und Kristall-Service
Hotel-Silber und -Bestecke
Spezialitäten für Hotels aus
Cromargan - Kupfer - Nickel

Theodor Meyer, Bern
32 Marktgasse 32

Verlangen Sie Offerte und unverbindlichen Vertreter-Besuch

Altbekanntes Tee-Spezialhaus
für feine und feinste Mischungen für Hotels und Tea-Rooms
Neue elektr. Misch-, Sieb-, und Vakuumentstaubungsanlage (800 kg Tageskapazität)

TEE RIKLI

Firma: **A. Rikli-Egger,** Tee-Import en gros, **Frutigen**
Direkteste Verbindung mit den Produzentenländern

Verzolltes Schweizerlager: Frutigen
Transitlager: Hamburg Freihafen
Original-Kisten ab Hafen franko verzollt jede S. B. B. Station
Mischungen ab Lager Frutigen - Telephon 111

GEGEN: KÄLTE WÄRME SCHALL

KORK PLATTEN SCHALEN SCHROT

KORKSTEINWERKE A.-G. KÄPFNACH-HORGEN

KEGELBAHNBAU
MORGENTHALER & Co.
BERN ZÜRICH

ERSTELLER KOMPLETTER ANLAGEN IN PARQUET ASPHALT U. PRESSKORK

Über 450 Bahnen installiert
Orig. ital. Boccia-Spiele

National-Kassen (Occ.)

verkauft **mit aller** Garantie. Reparaturen schnell u. zuverlässig. Eigene Papierschneiderei für Kassenrollen. Retournahme der Holzkernen bei Rollenbestellung. **M. SING,** Klosbachstrasse 15, **Zürich.** Telephon Limmat 4512.

Kenner orientalischer Verhältnisse stimmen darin überein, dass es in stark steigendem Masse schwieriger wird, gute ältere Teppiche zu annehmbaren Preisen zu erwerben. Etwas besser gestellt sind diejenigen wenigen Firmen die für den Einkauf ihren ständigen Sitz in Persien haben. Wir gehören zu diesen und können auch Sie unsere Vorteile mitgeniessen lassen.

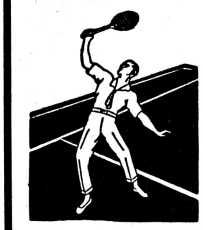
Schuster & Co.
St. Gallen — Zürich

Schuster

Feuerfestes Porzellan

Marke „Pillivuyt" zu führen und Ihnen zu wirklich günstigen Preisen anbieten zu können, fassen wir als Vorzug auf. Denn die alte Marke „Pillivuyt" hat in Hotelkreisen viele Nachweise hoher Qualität erbracht. Offerten bereitwilligst.

Rud. Meyer Söhne & Co. Weinmarkt 11 — Luzern Rössligasse 17



Tennisplätze

modernster Ausführung mit Spezial-Tennismergel

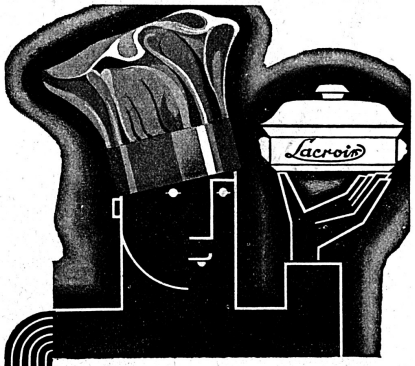
Auffrischung bestehender Plätze

besorgt prompt das Spezialgeschäft

E. SUTTER, Gartenbau, **BASEL**
Lehenmattstrasse 122

Verlangen Sie bitte Offerte und Prospekte

ROTHRISTER
ROHRMÖBEL
OTTO WEBERS WWE, ROTHRIST (AARG.)



LACROIX SPEZIALITÄTEN:

getrüffelte GÄNSELEBER-PASTETEN
in Krusten, Madeira Gelee, Terrinen und Blocks

Tafelfertige echte SCHILDKRÖTENSUPPE
und andere exotische Suppen

Zu beziehen durch die schweizer. Hotelbelieferungsfirmen
GÄNSELEBERPASTETEN- UND KONSERVENFABRIK
Eugen Lacroix & Co., A.-G., Frankfurt/M.

UNFALL-
und
LEBENS-

Versicherungen aller Art
schliessen Sie vorteilhaft ab bei

„WINTERTHUR"

Schweiz. Unfall-Versich.-Gesellschaft — Lebensversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur

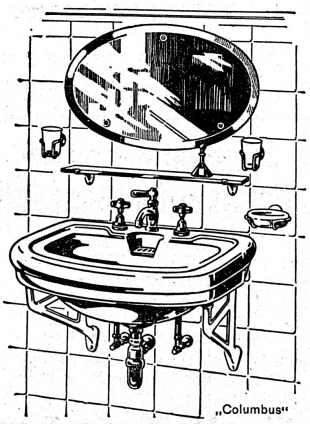
Die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins geniessen beim Abschlusse von Unfall- und Haftpflicht-Vers. besondere Vorteile

---

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



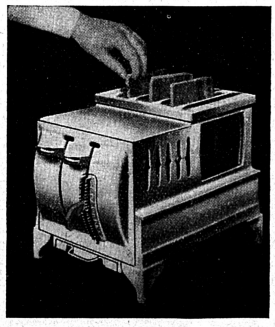
„Columbus"

Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

The TOASTMASTER
ELECTRIC AUTOMATIC TOASTER



Plus de surveillance. Plus de pain à tourner
Plus de pain brûlé. Plus d'ennuis

Sté Gén^le ARDA S.A. Lausanne

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

FINE CHAMPAGNE
MAISON FONDÉE EN 1858

J. Favraud & Co.
COGNAC
Château de Souillac Jarnac